

# OFFICE ROXX

MAG FÜR MODERNE ARBEIT

#04.23 | #203

OFFICE-ROXX.DE



**COWORKING & CO.:** Dritte Orte im Fokus

**LICHT & LEUCHE:** Moderne Lösungen

**AUDIOVISUELL:** Tipps für die Kommunikation

# OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

**AUSGEZEICHNETE LÖSUNGEN  
VON DEUTSCHLANDS  
OFFICE-MAG UND BÜROBLOG  
NUMMER EINS**

## HOME OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

FÜR EINE  
GUTE UND GESUNDE  
BÜROARBEIT  
ZU HAUSE

[home.office-tops.de](http://home.office-tops.de)

## GREEN OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

FÜR EINE  
ÖKOLOGISCH  
NACHHALTIGE  
BÜROARBEIT

[green.office-tops.de](http://green.office-tops.de)



# BÜRO DIGITAL

**Künstliche Intelligenz.** Die digitale Transformation schreitet weiter voran, zumindest außerhalb der öffentlichen Verwaltung. E-Commerce, E-Rechnung und E-Signatur sind seit Jahren normal. Fax und Brief grüßen aus dem Büromuseum. Nun setzt sich nicht alles durch, was gehypt wird. Apples Vision-Pro-Brille ist zum Beispiel der Versuch, das etwas eingeschlafene Thema AR/VR wiederzubeleben. Zuckerbergs Metaverse war ein ähnliches Unterfangen. Und wie schnell war von diesem keine Rede mehr, als ChatGPT trendete. Dass etwas technisch möglich ist, bedeutet eben nicht, dass es auch eines Tages von vielen genutzt wird. Allerdings ist die Grundrichtung klar: Alles wird noch digitaler.

Aktuell ist künstliche Intelligenz also das nächste große Ding. Unser Alltag ist längst durchdrungen von ihr. Man denke nur an Google-, Amazon-, Social-Media-Algorithmen. Aber die neuen Lösungen, die Texte und Bilder generieren, haben Schwung in die Sache gebracht. Sind wir durch KI (schon wieder) in ein neues Zeitalter eingetreten? Wird uns KI arbeitslos machen? Und wird sie die Menschen am Ende (wie im Film) versklaven? Manche glauben das eine und/oder andere. Und tatsächlich: Das Potenzial ist groß, die Gefahren nicht minder. Mit Sicherheit aber wird KI die Büroarbeit verändern, noch mehr als bisher schon. Deshalb haben wir dem Themenkomplex Smart Office in dieser Ausgabe ein Special gewidmet (ab Seite 12).

**Weniger Arbeit.** KI zählt heute auch zu den größten Argumenten für eine geringere Arbeitszeit, aktuell im Gewand einer vorgeschriebenen Vier-Tage-Woche mit weniger Arbeit, aber vollem Lohn. Dabei gehen Experten davon aus, dass KI ähnlich viele Jobs schaffen wie abschaffen könnte. Selbst im Bereich der Wissensarbeit ist die Vier-Tage-Idee für viele Bereiche schwer vorstellbar. Einen Kunden, einen Auftrag, ein Projekt, eine Story, eine Idee einfach liegen lassen, bis wieder „Arbeitszeit“ ist? In einer Welt mit Wettbewerb klingt das naiv. Selbstständige verstehen die Frage erst gar nicht. Und ist es mit der Arbeit nicht auch oft wie im

Sport: Je öfter ich etwas mache und je mehr ich mich anstrengende, desto besser werde ich dabei? Kein Wunder, dass nun so viele Sturm laufen gegen die No-Work-Bewegung: „Da werden wir gegenüber anderen Staaten nach unten durchgereicht“ (Thomas de Maizière). „Arbeit ist kein Ponyhof“ (Andrea Nahles). „Wir brauchen mehr Bock auf Arbeit“ (Steffen Kampeter). „75 Prozent reichen nicht: Andere Gesellschaften wollen 150 Prozent leisten“ (Sigmar Gabriel). „Wohlstand ohne Leistung ist eine Illusion“ (Wolfgang Reitzle). „Leben ohne Leistung ist sinnlos. Wir brauchen eine neue Leistungskultur“ (Anders Indset). Natürlich ist es legitim, heute seine Marktmacht als Arbeitnehmer auszunutzen. So wie es die Gegenseite zuvor tat. Aber auch wenn immer mehr Mitglieder der jungen Generationen es sich leisten können, weniger oder gar nicht zu arbeiten, sollte man sich fragen, wie lange wir uns einen „Freizeitpark Deutschland“ als Volkswirtschaft leisten können.

**Licht aus.** Seit 25. August dürfen keine T5- und T8-Lampen mehr in Verkehr gebracht werden, seit 1. September auch keine Halogenlampen von den Typen G4, GY6.35 und G9 mehr. Seit Februar dieses Jahres sind bereits Kompaktleuchtstofflampen ohne integriertes Vorschaltgerät verboten. Wo solche Modelle noch existieren, dürfen sie auch zu Ende genutzt werden. Kaufen darf man sie in der Regel aber nicht mehr. Und das ist gut so. Denn diese konventionellen Lampen verbrauchen einfach zu viel Energie. Ab 2009 wurden schrittweise die Glühlampen und ab 2021 Leuchtstofflampen aus dem Verkehr gezogen. Nun ist die nächste Phase erreicht. Wer jetzt plötzlich Handlungsbedarf bei seiner Bürobeleuchtung erkennt, dem sei unser Lichtschwerpunkt ab Seite 44 empfohlen. Er dürfte auch für die anderen Leser recht erhellend sein.



DR. ROBERT NEHRING

RN@OFFICE-ROXX.DE

Robert Nehring

# INHALTSVERZEICHNIS



30–35

**COWORKING & CO.:  
DRITTE ORTE IM FOKUS**



12–20

**SPECIAL SMART OFFICE:  
DIGITALER FORTSCHRITT**

Abbildung: AdobeStock\_329280658

## BÜROKULTUR

- 06 Digital first  
Moderne Arbeitswelt für Allplan Deutschland
- 10 Bereit für die Zukunft  
LinkedIn-Studio im Social-Distancing-Design
- 22 News
- 24 OFFICE BRANDS  
65 Top-Marken für die Büroarbeit
- 25 Generationen 50+  
Weniger wechselwillig und lieber im Büro
- 26 Work Panorama 2023  
Inspiration für neue Denkweisen
- 28 Prima Homeoffice  
Starke Lösungen für zu Hause
- 30 Coworking nach der Pandemie  
Umfrage zeigt die Herausforderungen
- 31 Berlin's finest  
Drei stylische Coworking Spaces
- 32 Coworking konkret  
Ist Coworking zu fördern sinnvoll?
- 34 Assetklasse Büro  
Flex-Offices, Corporate- und Themen-Hubs
- 35 Im Office am produktivsten  
Studie zur Nutzung von Büroimmobilien
- 66 Sieh mal an!  
Mobile Office Experience: Videocalls im Auto

## SPECIAL

- 13 Ordentlich organisieren  
Apps und Tools für effizientes Aufgabenmanagement
- 14 Das Büro als Erlebnis  
Flexibilität, Effizienz und Kollaboration im Fokus
- 16 Apples Vision-Pro-Brille  
Nischenspielerei oder Meilenstein?
- 17 Transformation 2.0  
ChatGPT und die Digitalisierung
- 18 Hier noch frei?  
Apps für die Buchung von Arbeitsplätzen
- 19 NewWork Now  
Hybrid Office meets Smart Office
- 20 Business-Knigge 4.0  
Glaubwürdige Kommunikation durch Respekt



### UNSER TITEL

Die OfficeMedia Group ist Experte in Sachen Smart Office. Sie zeichnet unter anderem für die digitale Workplace-Strategie im Münchner House of Communication verantwortlich. In dieser Ausgabe erläutert sie Voraussetzungen und Tools für gelingende hybride Arbeitsmodelle. [Seiten 14/15](#)

**OFFICE ROXX** PARTNER-BLOGS **OFFICE DEALZZ**  
BLOG FÜR MODERNE ARBEIT DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG



44–50



**LICHT & LEUCHE:  
MODERNE LÖSUNGEN**

## BÜROEINRICHTUNG

- 36 News
- 37 100 Jahre IBA  
Interview mit Helmut Link
- 38 New Office  
New Leadership
- 39 Kultur der Zusammenarbeit  
Besprechungsräume neu gedacht
- 40 Febrü auf Wachstumskurs  
Markenrelaunch, Digitalisierung, Portfolioerweiterung
- 41 Effektiv, weil flexibel  
Möbel für eine bessere Kommunikation
- 42 Office als Service  
Interview mit Lisa Rosa Bräutigam
- 44 Mach' mal Licht  
Erhellende Beleuchtungslösungen
- 46 Für das New-Work-Labor  
Luxwerk entwickelt bedarfsgerechte Deckenleuchten
- 47 Geschickt geplant  
Gelungenes Lichtdesign im ehemaligen Kornspeicher
- 48 Abschied oder Umbruch?  
Das Ringen um die Zukunft des Büros
- 49 Licht mit Stil  
Innovative Schreibtischleuchte von APL
- 50 Langer Eugen spart Strom  
LED-Technik erhellt ehemaliges Parlamentsgebäude
- 52 Zu kalt, zu trocken  
Ergebnisse der Umfrage „Prima-Büroklima 2023“
- 53 Luftüberwachung  
Effiziente Kontrolle der Indoor-Air-Quality

58–62



**AUDIOVISUELL:  
TIPPS FÜR DIE KOMMUNIKATION**

## BÜROTECHNIK

- 54 News
- 55 Nachhaltig digitalisieren  
Interview mit Ingo Wittrock von Ricoh
- 56 Volle Verfügbarkeit  
Der digitale Arbeitsplatz im Abo
- 57 Größe ist nicht alles  
Drei leistungsstarke Computer
- 58 Alte und neue Kanäle  
Wie mit Unternehmen kommuniziert wird
- 59 Virtuelle Gespräche  
Tools für die digitale Kollaboration
- 60 Ganz ohne Grenzen  
Zusammenarbeit dezentraler Teams
- 62 Einfach erreichbar  
Lösungen für Unified Communications

## SONSTIGES

- 03 Editorial
- 63 Top-Adressen für die Büroausstattung  
Erstklassige Hersteller & kompetente Händler
- 65 Impressum



Das OFFICE ROXX MAG ist auch als E-Paper  
erhältlich: [OFFICE-ROXX.DE/abo](https://www.office-roxx.de/abo)

# DIGITAL FIRST

## MODERNE ARBEITSWELT FÜR ALLPLAN DEUTSCHLAND

Das Software-Unternehmen Allplan liefert seit über drei Jahrzehnten innovative, digitale Tools für die Baubranche. Für das Konzept seiner neugestalteten Zentrale zeichnen die New-Work-Spezialisten von blocher partners verantwortlich.



Arbeitsplatzinseln lassen sich mit Vorhängen vom kommunikativen Open Space abtrennen.

In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Architekten entstand ein hybrides Interior-Design-Konzept, das die Innovationskraft des Software-Spezialisten widerspiegelt – vom klassischen Office mit zwei bis sechs Arbeitsplätzen in einer geschlossenen Struktur bis zu einem kommunikativen Open Space mit Arbeitsplatzinseln, die mit Vorhängen abtrennbar sind.

Agile Arbeitsflächen ganz im Sinne eines Community Space befinden sich jeweils in den Eingangsbereichen der drei Etagen der Allplan-Zentrale im Nemetschek-Haus in München. Hier lassen

sich Arbeitsplätze einfach per Terminal reservieren. Flexible Möbel und mobile Raumelemente wie verschiebbare Whiteboards unterstützen die offene Struktur, die durch geschlossene Meetingräume ergänzt wird. Ein von blocher partners entwickelter Farbcode gliedert die Arbeitszonen. Während die klassischen Office-Bereiche in Blau und Grau gehalten sind, schaffen Grüntöne in Kontrast zu den orangefarbenen Nischen und Möbelementen aus hellem Eichenholz eine lebendige Atmosphäre. Dementgegen sind die Meetingräume vollständig mit schwarzen Lamellenelementen aus Altholz verkleidet.



Internationale Fachmesse und Kongress  
für sicheres und gesundes Arbeiten.

Der Meetingraum im bewussten Kontrast  
zur klassischen Arbeitsumgebung.



Die vorherrschenden Farben im  
Office-Bereich sind Blau und Grau.

Biodynamisches Licht, auch als Human Centric Lighting (HCL) bekannt, erzeugt das richtige Licht zur passenden Zeit. Die HCL-Leuchten werden im Verlauf des Arbeitstages so geregelt, dass Lichtfarbe sowie Beleuchtungsstärke nahezu dem Tageslicht entsprechen. Luftsensoren überwachen die Innenraumluftqualität. Akustisch wirksame Deckensegel und Baffeln tragen zur Verbesserung der Raumakustik bei.

Abbildungen: Joachim Grothus

# PASST ALLES?

Seien Sie dabei, wenn die Standards von morgen besprochen und Innovationen vorgestellt werden. Entdecken Sie passgenaue Lösungen für das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Arbeitsplatzgestaltung.

**Jetzt Ticket sichern!**

Denn: **DER MENSCH ZÄHLT.**

**24. - 27. OKTOBER 2023  
DÜSSELDORF, GERMANY**

[aplusa.de/1193](https://aplusa.de/1193)



Messe  
Düsseldorf





User-zentriert und kokreativ: Die Allplan-Arbeitswelt ist für agiles Arbeiten gemacht.



Das von blocher partners entworfene Regalsystem bietet Stauraum und Sitzgelegenheiten.



# NOCH LEUCHTSTOFF- RÖHREN IM EINSATZ? JETZT AUF EINE LED-LÖSUNG UMSTEIGEN!



**DIE ZEIT LÄUFT AB!  
WAS IST ZU TUN?**  
[ledvance.de/lampenverbot2023](https://ledvance.de/lampenverbot2023)



## LED TUBE EXTERNAL SYSTEM

- DIMMBAR
- AUSTAUSCHBAR
- FIT FÜR NOTBELEUCHTUNG



Ist ein UPGRADE Ihrer Bestandsanlage auf LED gewünscht? Mit dem **LED TUBE EXTERNAL SYSTEM** ist es möglich!

- Einfache & schnelle Umrüstung ohne Kompatibilitätsprobleme
- Hohe Systemeffizienz dank optimal aufeinander abgestimmter LED-Röhre und Multiwatt-DALI-2-Treibersystem
- Geeignet für Notbeleuchtung

Lernen Sie jetzt das neue LEDVANCE **LED TUBE EXTERNAL SYSTEM** kennen:  
[www.ledvance.de/LED-tube-external-system](https://www.ledvance.de/LED-tube-external-system)

## UNSERE GUTE NACHRICHT AN SIE:

EGAL OB LAMPE, LEUCHE ODER SYSTEMLÖSUNG – LEDVANCE BIETET ALLES ZUKUNFTSFÄHIG AUS EINER HAND!

## EXPERTENTIPP

Warum warten, bis alles verboten ist? Fangen Sie heute an: Sparen Sie bis zu 80 % Energie und steigern Sie Ihre Lichtqualität mit nachhaltigen LED-Lösungen von LEDVANCE. Wir stehen Ihnen gerne zur Seite.

# BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

## LINKEDIN-STUDIO IM SOCIAL-DISTANCING-DESIGN

Dem kalifornischen Medienproduktionszentrum von LinkedIn haben die Architekten von Interdisciplinary Architecture (IA) ein modernes, zukunftsorientiertes Design-Update verpasst, welches speziell auf das Post-Pandemie-Zeitalter zugeschnitten wurde.

1



Das LinkedIn-Studio erstreckt sich über eine Fläche von 11.000 m<sup>2</sup> und ist Teil des LinkedIn-Campus in Sunnyvale, Kalifornien. Neben zahlreichen Räumen für Video- und Audioproduktionen gestalteten die IA-Experten auch Empfangs-, Konferenz- sowie Arbeitsbereiche für eine kreative Zusammenarbeit.

Das Herzstück des LinkedIn-Studios ist „The Garage“, eine Neuinterpretation des typischen Meetingraums. Das Design greift eine Tradition der US-amerikanischen Westküste auf: dass großartige Ideen in Garagen geboren werden. Im Mittelpunkt steht ein etwa fünf Meter langer Tisch auf Rädern, an dem Mitarbeitende Ideen diskutieren, Storyboards festhalten und ihre Visionen weiter vorantreiben können. Bei geöffnetem Garagentor lässt sich der Tisch nach draußen rollen – für ein inspirierendes Open-Air-Meeting. Abgesehen vom Garagentisch sind auch alle anderen Arbeitsbereiche mit mobilen Möbeln ausgestattet. Sie ermöglichen auch nach der Coronapandemie Social Distancing.

Die Namen der Konferenzräume sind von Begriffen aus der Film- und Schnittgeschichte inspiriert: Blockbuster Room, Betacam Room, Technicolor Room und Muybridge Conference Room, benannt nach Eadweard Muybridge, einem Pionier der fotografischen Bewegungsforschung.

2







3



4

Abbildungen: W Architectural Photography



5

1\_Willkommen in der Empfangslounge der LinkedIn-Studios.

2\_Arbeitsbereiche im Social-Distancing-Design.

3\_Das Interior Design verleiht dem Meetingraum einen Hauch von Handwerk und Tradition.

4\_Schnörkellose Garagenästhetik unterstützt die kreative Kollaboration der Teams.

5\_Die Konferenzraumnamen sind inspiriert von der Filmgeschichte, etwa der Meetingraum „Spielberg“.

**SPECIAL**

**SMART**

**OFFICE**



# ORDENTLICH ORGANISIEREN

## APPS UND TOOLS FÜR EFFIZIENTES AUFGABENMANAGEMENT

**ASANA:** Mit der App lassen sich relevante Projektmanagement-Abläufe in einem Tool vereinen. Mithilfe von Boards werden Aufgaben wie Haftnotizen organisiert. To-do-Listen bündeln sämtliche Arbeitsschritte an einem Ort. Die Zusammenhänge zwischen den Aufgaben sind durch Zeitleisten schnell erfassbar. Effiziente Zusammenarbeit wird durch das Erstellen von Arbeitsgruppen gesichert.



**MONDAY.COM:** Die kollaborative Managementsoftware ermöglicht einen umfassenden Überblick über komplexe Projekte. Mittels benutzerdefinierter Dashboards lassen sich Fortschritte, Zeitleisten und Budgets nachverfolgen. Datentools erlauben es, Aufgaben intelligent zuzuweisen und zu priorisieren, Dokumente freizugeben und jederzeit zu sehen, wer woran arbeitet.

**ZOHO:** Neben der Möglichkeit, Projekte zu gliedern und zu verwalten, überzeugt die App vor allem durch ihre Funktion zur Arbeitszeiterfassung. Abrechnungsfähige Stunden können von Teammitgliedern einfach dokumentiert und von Managern bequem genehmigt werden. Dank der Integration von Zoho Invoice lassen sich auf Basis der Stunden Rechnungen erstellen.



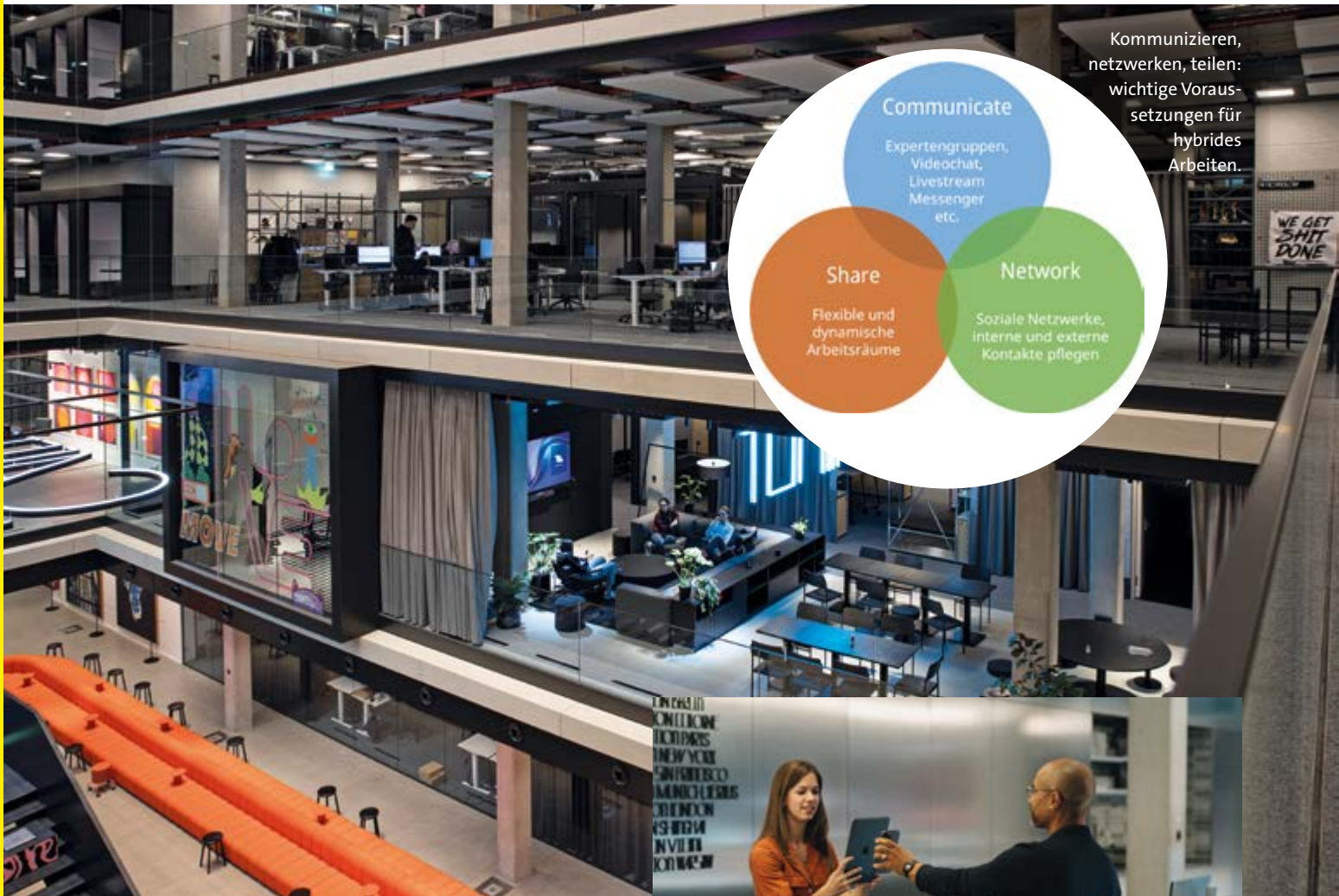
**MEISTERTASK:** Der Fokus der App liegt auf einem agilen Projektmanagement in Abgrenzung zur klassischen, linearen Methode. Mit einem auf Flexibilität ausgerichteten Kanban-Tool können Teamleiter und Mitglieder die Adaption, Automation und Integration von Projektelementen schnell und intuitiv meistern. Das Erstellen von Berichten erlaubt eine kontinuierliche Optimierung.

Unter [OFFICE-ROXX.DE/Office-Links](https://office-roxx.de/office-links) finden Sie jederzeit noch weitere hilfreiche Apps und Tools für Office-Worker.

# DAS BÜRO ALS ERLEBNIS

## FLEXIBILITÄT, EFFIZIENZ UND KOLLABORATION IM FOKUS

Das Büroumfeld hat sich im Zuge hybrider Arbeitsmodelle stark verändert. Bis zum Jahr 2030 könnten fünf Millionen Mitarbeitende in Deutschland fehlen. **Horst Steinbacher** von OfficeMedia wirft einen Blick auf die Herausforderungen.



Kommunizieren, netzwerken, teilen: wichtige Voraussetzungen für hybrides Arbeiten.

### Communicate

Expertengruppen, Videochat, Livestream, Messenger etc.

### Share

Flexible und dynamische Arbeitsräume

### Network

Soziale Netzwerke, interne und externe Kontakte pflegen

Im House of Communication hat OfficeMedia smarte Technik in ein attraktives Office integriert.

Die Arbeitswelt von morgen ist attraktiv und digital.

Das Büro der Zukunft ist flexibel, attraktiv und digital. Mitarbeitende sind dank Hybrid-Work-Modellen sowohl im Büro als auch zu Hause tätig. Doch für funktionierende hybride Arbeitsmodelle gibt es grundlegende Voraussetzungen.

**#1** Wahlfreiheit: Mitarbeitende sollten die Arbeitszeiten an ihre individuellen Bedürfnisse und Verpflichtungen anpassen dürfen. Dies bedeutet, dass sie entweder früher oder später beginnen, ihre Pausen flexibel gestalten oder sogar in Teilzeit arbeiten. Zudem



Abbildungen: Serviceplan Group

sollten sie die Freiheit haben, in einer Umgebung zu arbeiten, in der sie am produktivsten sind. Das kann das Homeoffice sein oder ein Ort außerhalb des Büros.

**#2** Virtuelle Meetings und Kollaborationstools: Durch den Einsatz von Videokonferenztools und Apps zur Zusammenarbeit lassen sich Informationen und Arbeitsergebnisse in Echtzeit austauschen sowie gemeinsam an Projekten arbeiten.

**#3** Projektbasierte Teams: Statt an starren Aufgabenbereichen festzuhalten, werden Teams projektbezogen zusammengesetzt. Mitarbeitende mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen können sich je nach Projektanforderungen zusammenschließen und ihre Expertise einbringen.

**#4** Agile Arbeitsweisen: Methoden wie Scrum, Miro oder Kanban fördern die Kollaboration. Projektteams arbeiten in kurzen iterativen Zyklen, kommunizieren regelmäßig und passen ihre Pläne individuell an die neuen Arbeitsabläufe an.

**#5** Wissensaustausch: Unternehmen legen Wert auf den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Mitarbeitenden. Dies kann durch interne Schulungen, Mentoring-Programme oder digitale Plattformen erreicht werden.

**#6** Arbeitsumfeld: Die Gestaltung von Arbeitsräumen wird flexibler, um verschiedene Arbeitsstile und -bedürfnisse zu unterstützen. Es gibt Bereiche für konzentriertes Arbeiten, kollaborative Zonen für Teamprojekte sowie Räume und Lounges für informelle Gespräche.

Wird Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeitsumgebung und -methoden an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen, kann dies die Work-Life-Balance fördern: Pendelzeiten werden reduziert und es bleibt mehr Zeit für persönliche Interessen und Verpflichtungen.

## ■ MENSCH, RAUM, TECHNIK

Digitale Tools erlauben den ortsunabhängigen Zugriff auf Informationen sowie medientechnische Ressourcen. Virtuelle Meetings und Kommunikationstools ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit sowie den Austausch von Ideen unabhängig vom Arbeitsort. Dies fördert die Produktivität und gibt Unternehmen die Möglichkeit, Talente losgelöst von geografischen Einschränkungen zu gewinnen und zu binden.

Hybride Arbeitsweisen sind aber auch herausfordernd. Die Grenzen zwischen Arbeits- und Privatleben können verschwimmen, da die Wissensarbeit in die eigenen vier Wände verlagert wird. Es ist wichtig, klare Arbeitszeiten und räumliche Grenzen festzulegen, um ein gesundes Gleichgewicht zwischen Beruf und Privatem aufrechtzuerhalten. Zudem müssen Unternehmen die richtige Infrastruktur und Technik bereitstellen, um die nahtlose Zusammenarbeit zwischen Büro- und Heimarbeitsplätzen zu ermöglichen. Datensicherheit und der Schutz von sensiblen Informationen sind von großer Bedeutung, da die Arbeitsumgebung zunehmend digital ist. Folgende Tools ermöglichen hybrides Arbeiten:

**#1** Kollaborative Arbeitsplattformen: Plattformen wie Microsoft Teams, Slack oder Google Workspace ermöglichen die Zusammenarbeit und Kommunikation in Echtzeit. Sie bieten Funktionen wie Chat, Videoanrufe, Dateifreigabe sowie gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten.

**#2** Cloud-Computing: Damit ist der Zugriff auf Dateien, Anwendungen und Tools in der Cloud möglich, unabhängig vom Standort oder vom verwendeten Gerät.

**#3** Virtuelle Meeting-Tools: Zoom, Cisco Webex oder Microsoft Teams bieten Funktionen für virtuelle Meetings, Konferenzen und Präsentationen. Mit ihnen kommunizieren Projektteams sowohl intern als auch extern und standortunabhängig.

**#4** Projektmanagement-Tools: Apps wie Asana, Trello oder Jira helfen bei der Planung und Organisation von Aufgaben und Projekten. Sie ermöglichen es Teammitgliedern, den Fortschritt gemeinsamer Projekte zu verfolgen. Aufgaben können unabhängig vom Standort zugewiesen werden.

**#5** Virtual Private Network (VPN): Ein VPN stellt eine sichere und ortsunabhängige Verbindung zum Unternehmensnetzwerk her. Dies gewährleistet den Zugriff auf interne Ressourcen und Daten, während gleichzeitig die Vertraulichkeit und Integrität der Informationen gewahrt bleibt.

**#6** Mobile Web-Apps: Maßgeschneiderte Anwendungen für mobile Endgeräte sollten speziell auf die Bedürfnisse hybrider Arbeitsmodelle zugeschnitten sein. Mit diesen Apps lassen sich Arbeitsplätze, -räume und -zonen buchen, in der Kantine bargeldlos bezahlen oder auch Kunden Parkplätze zuweisen.

Es gibt viele weitere Tools und Lösungen, die hybrides Arbeiten unterstützen. Die Auswahl hängt von den Anforderungen und Zielen des Unternehmens ab. Kommende Generationen werden sicherlich Services über das Smartphone bevorzugen. Dabei heißt es für Unternehmen: flexibel bleiben. Sie sollten eine ausgewogene Mischung aus Büro- und Heimarbeit anbieten. Um die Vorteile von Hybrid Working bestmöglich zu nutzen, sollten sie die passenden Tools, Richtlinien und Kommunikationskanäle bereitstellen. Insgesamt ist das neue Arbeitsplatzökosystem, das sich aus hybridem Arbeiten ergibt, eine spannende Entwicklung mit Chancen und Herausforderungen zugleich.

## ■ SMARTES OFFICE 4.0

Als Workplace-Engineer entwickelt OfficeMedia gesamtheitliche und intelligente Technologiekonzepte sowie deren Umsetzung für das Smart Office und Smart Building. Maßgeblich verantwortlich sind die ITK-Experten für die Entwicklung und Umsetzung der digitalen Workplace-Strategie im House of Communication der Serviceplan Group in München (siehe OFFICE ROXX Mag #02.23). Alle Arbeitsplatz- und Kommunikationsbereiche sind digital vernetzt und intuitiv bedienbar – ein Leuchtturmprojekt in Deutschland, wenn es um Smart Office 4.0 geht. Die passende Kombination aus Technologie- und Sozialkompetenz stellt das neue „Sexy“ am Arbeitsmarkt dar. Genau dieser Mix ermöglicht es, den Paartanz von Mensch und Maschine wirkungsvoll gestalten zu können, wie es Prof. Dr. Yasmin Weiß ausgedrückt hat.





# APPLES VISION-PRO-BRILLE

## NISCHENSPIELEREI ODER MEILENSTEIN?

Virtuelle Realität und Augmented Reality sind seit Jahren ein Thema. Trotz abflauendem Hype hat Apple nun seine AR-/VR-Brille vorgestellt. Fans hoffen auf die Revolution des Marktes. Was steckt hinter der Strategie? Dieser Frage geht der Experte für Technologieinnovation **Gabriel Mohr** nach.



Apples Vision Pro eröffnet auch Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Mitarbeitertraining oder virtuelle Konferenzen.

Mit Apples Vorstellung der Vision-Pro-Brille im Juni hat sich der nächste Tech-Riese dem Produktfeld rund um virtuelle Welten angeschlossen und das, obwohl zuletzt Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz die Schlagzeilen dominierten. In den letzten Monaten hatten zwar verschiedene Branchen Einsatzfelder rund um die VR erprobt, bei der breiten Käuferschaft findet die Technologie bis dato jedoch nur wenig Anklang. Und auch Apple selbst scheint bisher nicht denselben Erfolg wie einst beim iPhone zu erwarten. So startet das Unternehmen Berichten zufolge mit einer Auflage von gerade einmal knapp 400.000 Geräten und unterschreitet damit sein angekündigtes Verkaufsziel von einer Million.

### AUFBRUCH ZU NEUEN WELTEN?

CEO Tim Cook sieht in der Vision Pro eine komplett neue Plattform sowie ein „revolutionäres Produkt“ – und spielt damit auf den neuen Umgang mit persönlicher Technik an. Könnte die Vision Pro ein Fingerzeig in Richtung Zukunft jenseits des Smartphones sein? Zunächst wird sich zeigen, ob die Kombination aus Darstellungsqualität, Anwendungen und Nutzen tatsächlich Gewinn genug für Verbraucher ist. Doch gerade die Möglichkeiten, die sich durch AR-Brillen ergeben, scheinen vielversprechend: Während VR-Brillen sich auf komplett künstliche Welten fokussieren, überlagern AR-Brillen unsere Realität. Sie bieten Potenzial, diese zu „verbessern“ sowie die Art und Weise, wie wir interagieren, zu revolutionieren.

Die Möglichkeit verfließender Grenzen zwischen Realem und Virtuellem scheint durch die Vision Pro zunehmend greifbar. Vermutlich

findet sich hier der nächste Schritt der Digitalisierung und es ist nur eine Frage der Zeit, bis Konsumenten bereit für digitale Raum Erfahrungen sind und die Nutzerzahlen merklich in die Höhe gehen. Wir werden verstärkt Anwendungsfälle im Business-Umfeld sehen, etwa beim Training von Mitarbeitenden oder bei virtuellen Konferenzen.

### VERGLEICH ZUR KONKURRENZ

Meta hatte die Technologie lange als einer der Pioniere vorangetrieben. Doch Apple kann mit dem iPhone, iPad oder der Apple Watch auf eine revolutionäre Produktpalette blicken. Auch wenn nicht jede Idee ein Kassenschlager war: Apples Erfolg gründet oft auf der Strategie, dass es Produkte erst auf den Markt bringt, wenn diese völlig ausgereift und die Konsumenten dafür bereit sind. Demzufolge ist durch den Launch der Vision Pro ein Schub für den Markt der VR- und AR-Brillen zu erwarten. Einige Fachleute sehen in den Ideen von Apple sogar einen Sargnagel für Zuckerbergs Vision vom Metaverse.



**GABRIEL MOHR**

Principal bei  
Arthur D. Little.  
[adlittle.com](http://adlittle.com)



# TRANSFORMATION 2.0

## CHATGPT UND DIE DIGITALISIERUNG



**UWE REMBOR**

Interim Executive und Berater.  
interimsmanagement.biz

Welche Bedeutung hat ChatGPT für die digitale Transformation? Wo liegen die Grenzen der künstlichen Intelligenz? Und wie sollte eine entsprechende Unternehmensstrategie aussehen? Darüber sprachen wir mit dem Experten **Uwe Rembor**.

### **OFFICE ROXX: Herr Rembor, welche Rolle spielen ChatGPT und Digitalisierung in der heutigen Geschäftswelt?**

**Uwe Rembor:** Die Digitalisierung hat einen enormen Einfluss auf die Geschäftswelt. Die Automatisierung von kaufmännischen Prozessen ist unvermeidlich. In diesem Zusammenhang stellt ChatGPT eine wegweisende Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz dar. Dennoch sollte man sich bewusst sein, dass der Einsatz von ChatGPT noch eingeschränkt ist.

### **Wie lässt sich ChatGPT in den Bereich Digitalisierung einordnen?**

Digitalisierung umfasst die Elektronifizierung von Abläufen wie Webseitenerstellung, Social-Media-Kommunikation, EDI, Online-Shopping, CRM-Systeme und E-Mails. ChatGPT ist ein Teilbereich der künstlichen Intelligenz, der als verbesserte Suchmaschine fungiert. Eine kritische Überprüfung des ChatGPT-Outputs ist wichtig, da eigenständiges Lernen möglich ist.

### **Was sind die Vorteile einer erfolgreichen Digitalisierungsstrategie für Unternehmen?**

Digitale Prozesse haben eine Vielzahl von Vorteilen: Sie reduzieren Fehlerquoten, beschleunigen Abläufe und sind somit äußerst kundenfreundlich, insbesondere im Vertrieb. Doch vor allem entlasten diese das Personal, was mehr freie Zeit für andere wichtige Aufgaben bedeutet. Ebenso ermöglicht die Digitalisierung den Mitarbeitenden eine flexiblere Arbeitsweise, sowohl in Bezug auf die Zeit als auch auf Arbeitsort und Arbeitsumgebung.

### **Welche Grenzen gibt es bei der Nutzung von KI und ChatGPT in Unternehmen?**

Die künstliche Intelligenz entwickelt sich weiter, aber ChatGPT hat seine Grenzen. Es eignet sich gut für Recherchen, kann jedoch

nicht kreativ oder vernetzt denken. Es fehlt die Fähigkeit zur Kommunikation, zu Small Talk oder Empathie. Daher ist es noch nicht für die Kundenkommunikation geeignet. Wir müssen die aktuellen Einschränkungen von ChatGPT berücksichtigen, während wir den Weg der KI-Entwicklung mitgehen.

### **Warum ist es so wichtig für Unternehmen, eine Strategie für die Digitalisierung zu haben?**

Die Implementierung von Digitalisierung ist eine Herausforderung, da Bandbreite und Komplexität des Themas enorm sind. Die Vielfalt der Bereiche, in denen Digitalisierung eine Rolle spielt, ist überwältigend. Zudem sind die Kosten oft hoch, wodurch eine schnelle und umfassende Umsetzung erschwert wird. Daneben unterscheiden sich die Prioritäten je nach Art des Unternehmens. Es ist entscheidend, eine klare Strategie zu entwickeln und richtige Prioritäten zu setzen, um die Digitalisierung effektiv einzuführen.

### **Was sind die wichtigsten Schritte, um die Digitalisierung erfolgreich umzusetzen?**

Für eine erfolgreiche Digitalisierung ist es wichtig, die Bereiche mit dem größten Nutzen zu identifizieren und passende Lösungen auszuwählen. Ein Projektplan, Budget und Projektmanagement sind unerlässlich. Die Schulung der Nutzer und die Kommunikation mit Stakeholdern sind entscheidend, um Verständnis und Unterstützung zu gewinnen.

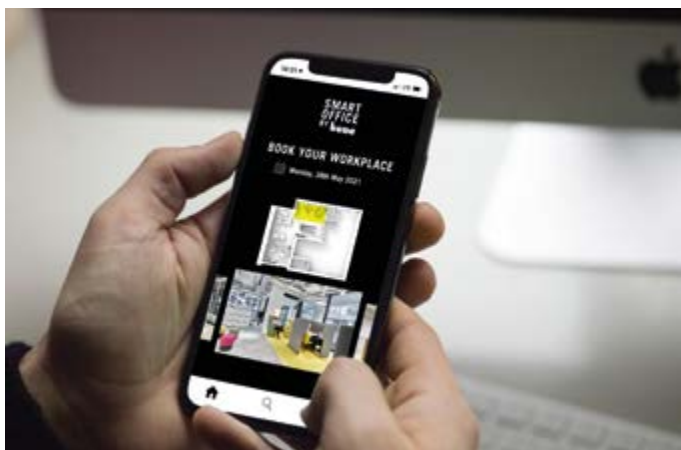
### **Vielen Dank.**



**IOTSPOT VON BACHMANN:** Die Smart-Workspace-Plattform gibt Auskunft über die Belegung und Kapazität von Schreibtischen und Meeting-Räumen, das Raumklima sowie die Büroauslastung allgemein. Die Internet-of-Things(IoT)-gestützte Hardware funktioniert Plug-and-play und muss nicht in ein IT-System integriert werden. Das ist smartes Desk-Management.

## HIER NOCH FREI? APPS FÜR DIE BUCHUNG VON ARBEITSPLÄTZEN

**DESKBIRD VON DESKBIRD:** Die Arbeitsplatz-Management-Software aus der Schweiz unterstützt hybride Arbeitsweisen. Mit der App wissen Mitarbeitende, wer im Büro ist, und können dementsprechend ihre Woche planen. Mit nur zwei Klicks lassen sich Arbeitsplätze buchen. Die App ist zudem in Kommunikationsplattformen wie Microsoft Teams und Slack integrierbar.



**SMART OFFICE VON BENE:** Per Klick werden im Buchungstool verfügbare Büroflächen angezeigt, die den Richtlinien für Social Distancing entsprechen. Ortsunabhängig lassen sich per App oder Web-Tool Besprechungsräume, Arbeitsplätze und Schließfächer reservieren. Smart Office by Bene wurde mit den Firmen Thing-it und GMS entwickelt.

## NEW WORK

## NOW

### HYBRID OFFICE MEETS SMART OFFICE



Mit Assmann Smart wird das Büro auf einfache Weise in ein Smart Office verwandelt. Mehr auf [assmann.de](https://www.assmann.de).

Heute zu Hause, morgen im Büro: Damit die Umstellung gelingt, bietet Assmann neben passenden Einrichtungslösungen auch digitale Smart-Office-Lösungen, die beste Voraussetzungen für hybride Arbeitsmodelle schaffen. Mit „Assmann Smart“ werden umfangreiche Möglichkeiten geboten, die das Büro in ein Smart Office verwandeln. Ob sensorunterstützte Buchungssysteme oder softwaregesteuerte elektronische Schließfachsysteme. Die intelligenten Smart-Office-Lösungen machen das Arbeiten in Raum und Zeit flexibler und verbessern interne Abläufe sowie Arbeitsstrukturen.

Durch die smarten Buchungssysteme lassen sich unter anderem Büroarbeitsplätze, Besprechungsräume oder Parkplätze von zu Hause oder mobil buchen. Der Check-in vor Ort erfolgt mittels Scan eines QR-Codes oder Vorzeigen des persönlichen Chips. Die Sensortechnik überprüft die Buchungen und liefert verlässliche Daten zur Arbeitsflächenoptimierung.

Mit intelligenten, softwaregesteuerten elektronischen Schließfachsystemen sind Übergaben von Gegenständen oder Unterlagen unabhängig von festen Zeiten und der persönlichen Begegnung möglich. Das smarte System kann vielseitig eingesetzt werden: als persönlicher Stauraum, für die temporäre Nutzung durch Projektgruppen, zur intelligenten Warenausgabe, für Übergaben zwischen Mitarbeitenden sowie Abteilungen oder für den dokumentierten Verleih technischer Geräte.



## WELCOME TO THE BÜRO-JUNGLE!

### MEHR KOMFORT AM ARBEITSPLATZ

Mit dem **ProLite XUB3293UHSN** können Sie sicher sein, dass Sie keine Katze im Sack kaufen!

Eine riesige Arbeitsfläche, ein **KVM-Switch** und ein **USB-C-Dock** sorgen für mehr Komfort am Arbeitsplatz, damit werden platzraubende Multi-Monitor-Setups überflüssig.



Finden Sie das passende Produkt unter [iiyama.com](https://www.iiyama.com)



# BUSINESS-KNIGGE 4.0

## GLAUBWÜRDIGE KOMMUNIKATION DURCH RESPEKT

Digitale Infrastrukturen verändern Beziehungen. Wer nicht richtig kommuniziert, sabotiert die Beziehungsarbeit. Zu diesem Schluss kommt der Schweizer Kommunikationsexperte **Stefan Häseli**.



Umgangsformen und Etikette sorgen für eine respektvolle Atmosphäre.

Noch immer findet der gute alte Knigge in der Businesswelt Anwendung. Das gilt auch und erst recht in der Kommunikation. Doch wie sähe ein Business-Knigge 4.0 aus?

### MYTHOS MULTITASKING

Sitzung, Workshop oder sonstige Veranstaltung: Bei vielen Teilnehmenden hat sich eine Verhaltensweise eingeschlichen, die nicht Knigge-like ist. Da wird gern gleich zu Beginn das Notebook auf den Tisch gestellt und aufgeklappt. Mensch fokussiert Maschine – wie in einer IT-Schulung. Im weiteren Verlauf bleiben trotz Gesprächen oder Präsentationen die Blicke auf die genutzten Bildschirme gerichtet, E-Mails werden nebenher verfasst und andere Tasks abgearbeitet, Tippergeräusche produziert. Einschlägige Foren, Essays und Austauschrunden von (auch digitalen) Experten sprechen hierzu eine klare Sprache: Das tendiert zu Respektlosigkeit. Es besteht die Gefahr, dass es auch vermehrt so wahrgenommen wird und gerade im Businesskontext Reaktionen auslöst, die nicht zwingend immer geäußert werden – wahrgenommen, angedacht und gemerkt allerdings schon. Zudem funktioniert Multitasking auch im digitalen Zeitalter nicht. Man sieht es der tippenden Person praktisch immer an, ob sie Notizen zum Thema macht oder eben nicht.

### ZEITFRESSER UNAUFMERKSAMKEIT

In der Studie einer großen Versicherungsgesellschaft wurde der Faktor Unaufmerksamkeit konkret in Verluststunden umgerechnet: Wer nicht aufpasst, muss mehr nachfragen. Wer zu wenig Aufmerksamkeit erhält, hakt zeitintensiv nach. Ein Live-Test über mehrere Veranstaltungen mit anschließender Kurzumfrage zu den erörterten Themeninhalten hat ergeben, dass Notebookschreibende massiv schlechter abschneiden. Sie erzielen weniger als 50 Prozent des Resultats der anderen.

### NOTEBOOK ZUKLAPPEN

Ein zugeklapptes Notebook oder eines, das in der Tasche bleibt, kann auch ein Statement im Sinne von Respekt und guter Selbstorganisation sein. Darum bin ich persönlich in meinen Rollen als Referent, Trainer oder schlichtweg Kommunikator dazu übergegangen, aufgeklappte Laptops, wenn es inhaltlich oder methodisch nicht zwingend erforderlich ist, aus meinen Veranstaltungen und Meetings zu verbannen. Dafür gibt es zum Beispiel in der Mittagspause oder der Nachmittagsflaute konkret 30 Minuten Zeit, um sich den zwingenden persönlichen Geschäften zu widmen, sofern das von der Gruppe gewünscht ist.

### BLOSS NICHTS VERPASSEN

Wer ein Meeting oder auch einen Workshop leitet, sollte den Anspruch haben, so gut vorbereitet zu sein, dass die innere Vorstellung der Teilnehmenden, draußen etwas zu verpassen, möglichst nicht gegeben ist. Der Qualitätsanspruch als Gegenleistung muss ein hoher sein und die Veranstaltung lebendig. Auch darüber könnte man sich innerhalb eines Settings austauschen, sofern die Notebooks geschlossen sind.



**STEFAN HÄSELI**

Kommunikations-  
experte und Buchautor.  
[stefan-haeseli.com](http://stefan-haeseli.com)





**NEU**  
tesafilm®  
eco & crystal

## Profitieren Sie von unserem tesafilm® mit Recyclinganteil in bewährter Qualität.

Wir setzen den Erfolg unserer tesafilm® Reihe fort. Mit unserem neuen **tesafilm® eco & crystal** leisten wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

- 90 % Post-Consumer-Recycling-PET im Folienträger
- Hochtransparent in der Anwendung
- Starkes Haftvermögen für verschiedene Anwendungen
- Entsorgung ohne Beeinträchtigung des Recyclingprozesses von Papier\*



\*nach der INGEDE-Methode 12

# BÜROKULTUR

NEUES FÜR DIE  
BÜROARBEITSWELT



## NACHHALTIGKEIT IM JOB

Eine Mehrheit abhängig Beschäftigter in Deutschland (71 Prozent) betonte im DEKRA-Arbeitssicherheitsreport 2023, auf einen sozial und nachhaltig handelnden Arbeitgeber Wert zu legen. 55 Prozent gaben an, dass diese Aspekte beim eigenen Arbeitgeber auch durchaus hohen Stellenwert genießen. 40 Prozent jedoch finden, dass diese bei ihrem Unternehmen einen geringen bis gar keinen Stellenwert haben. Tendenziell erkannten Mitarbeitende aus KMUs diesbezüglich weniger Engagement als die in größeren Unternehmen.

## INFLATIONÄRE MEETINGS

Angestellte in Deutschland empfinden die Menge an Meetings als wenig nutzbringend. Zu dem Schluss kommt eine Studie des Chatanbieters Slack. Der überwiegende Teil der Befragten befand, dass lediglich die Hälfte ihrer Meetings (53,4 Prozent) produktiv sind und mehr als ein Drittel (36,5 Prozent) gänzlich unnötig. Die 2.032 Befragten aus Deutschland sagten zudem, dass sie ein Drittel ihrer Arbeitszeit verschwenden oder zumindest nicht sinnvoll einsetzen. Diese Zeit trage „nicht direkt zu den Unternehmens-/Teamzielen“ bei.

## VORSCHUSSLORBEEREN FÜR KI

Eine Umfrage unter 1.000 deutschen Vollzeitbeschäftigten verschiedener Altersgruppen durch RingCentral in Kooperation mit dem Marktforschungsunternehmen Ipsos hat ergeben: Lediglich 16 Prozent nutzen KI am Arbeitsplatz, nur 17 Prozent zeigen sich begeistert von KI-basierten Tools. Dennoch erwarten 42 Prozent der Befragten positive Effekte durch KI. Entscheidungsträger zeigten sich insgesamt aufgeschlossener.



## VIRTUELLE REALITÄT PUR

Mit ihrem Buch laden Dr. Ralf Deckers und Anne Lisa Weinand zum Einstieg in das „nächste Internet“ ein, wo gespielt, aber auch gehandelt, gekauft und gezahlt wird. Welche Potenziale bietet das Metaverse in der Business-Realität und welche Stolpersteine gilt es dabei zu beachten? Das Metaverse hat erst vor Kurzem seinen Urknall erlebt. Was sich daraus für die nahe Zukunft ableiten lässt, vermittelt das Werk anschaulich und praxisnah. Eine Empfehlung für jeden, der die Weichen für eine erfolgreiche virtuelle Realität stellen will.

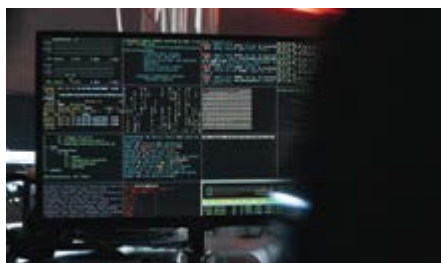




## HYBRIDES MITEINANDER

Meetings und Workshops wollen souverän moderiert sein. Sollen diese in hybrider Form stattfinden, sind Kenntnisse sowohl in der Präsenz- als auch in der virtuellen Moderation gefragt. Welche technischen Herausforderungen spielen eine Rolle, wie lassen sich Teilnehmende der Präsenzwelt mit denen der virtuellen Welt erfolgreich zusammenbringen oder welche spezielle Gruppendynamik kann sich ergeben und genutzt werden? Mit informativem Inhalt ist dieses Buch von Ursula Kraus und Frank Waible ein gelungener Ratgeber für eine Vielzahl von Fragen rund ums Thema.

Abbildung: Tima Miroshnichenko, Pexels



## GEFÄHRDETE SICHERHEIT

Elf Prozent der Unternehmen in Deutschland waren 2022 von einem IT-Sicherheitsvorfall betroffen. Dabei handelte es sich um erfolgreiche Cyberangriffe oder andere sicherheitsrelevante Vorfälle wie Sabotageakte oder Hardware-Diebstahl. Zu diesem Ergebnis kommt eine Cybersecurity-Studie von Ipsos im Auftrag des TÜV-Verbandes. 57 Prozent der Befragten sahen in organisierten Hacker-Banden die größte Bedrohung. 64 Prozent sprachen sich für verpflichtende Unternehmensmaßnahmen zur eigenen Cybersecurity aus.

Abbildung: Fauxels, Pexels

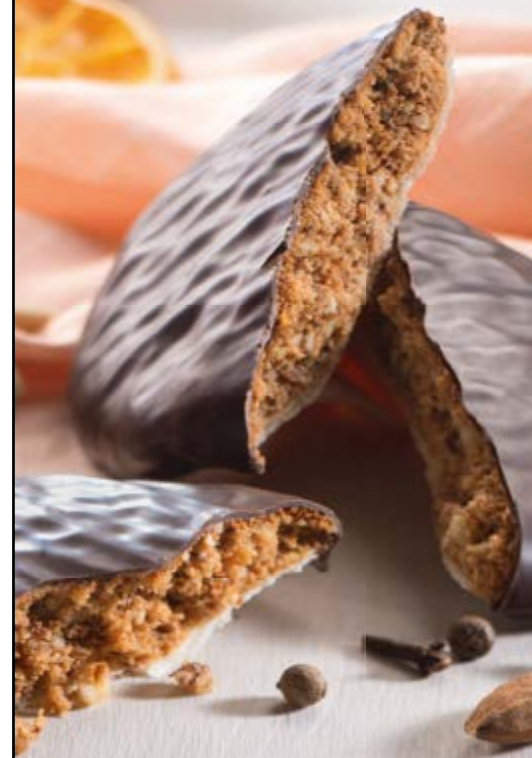


## NEUES ZU QUIET QUITTING

Ein Trend zum sogenannten stillen Kündigen lässt sich in Deutschland nicht feststellen, zumindest nicht bis zum vorletzten Jahr. Zu dem Schluss kommt eine Auswertung der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 bis 2021 zu Arbeitszufriedenheit, Engagement und Fluktuationsabsicht. Neun von zehn Beschäftigten zeigten sich laut Studie mit ihrer Arbeit zufrieden bis sehr zufrieden. Der „State of the Global Workplace 2023“-Report der Beratungsagentur Gallup sah hingegen nur 16 Prozent der Deutschen emotional an ihren Arbeitgeber gebunden.



*Mit dem Herzen dabei.*



## Südlische Elise

*Sizilianische Blutorange,  
Mandeln, eine Gewürzmischung aus  
feinen kleinen Geheimnissen sowie ein  
knackiger Überzug aus Bitterschokolade  
mit 70% Kakaoanteil geben unserer  
Elise Temperament und  
südlisches Aroma.*

Unser  
**LEBKUCHEN  
DES JAHRES  
2023**

Vertrauen Sie uns Ihre Weihnachtsaktion an - wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

0911 / 89 66 430  
info@lebkuchen-schmidt.com



[www.lebkuchen-schmidt.com](http://www.lebkuchen-schmidt.com)



# OFFICE BRANDS

## 65 TOP-MARKEN FÜR DIE BÜROARBEIT

Ende August ist Teil zwei des Sammelbands „OFFICE BRANDS. Top-Marken für die Büroarbeit“ erschienen. Er enthält Beiträge renommierter Markenexperten und ausführliche Porträts von 30 Unternehmen, die für Markenqualität in Büroumgebungen stehen.



„OFFICE BRANDS. Top-Marken für die Büroarbeit“ ist als Hardcover und E-Book erschienen.

Der Sammelband ist erhältlich unter [my-officebrands.de](http://my-officebrands.de).

Auch dieser in unserem Verlag erschienene Sammelband stellt mit seinen 160 hochwertig produzierten Seiten ein opulentes Kompendium dar. Die OFFICE BRANDS wurden ausgewählt und ausgezeichnet von unserer Redaktion, welche seit mehr als 25 Jahren über alle Facetten moderner Büroarbeit berichtet.

### BIG BRANDS FÜRS BÜRO

Neben Überblicksartikeln stimmen Beiträge der renommierten Markenexperten Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch, Prof. Dr. Karsten Kilian, Nicole Roesler, André Paetzel und Markus Küppers auf das Thema Marke ein.

Im Anschluss werden 30 Top-Marken für die Büroarbeit ausführlich und reich bebildert vorgestellt, darunter zum Beispiel LG Electronics, Canon, Kyocera, tesa, Herman Miller, Sedus, König + Neurath, Designfunktion und combine Consulting. In Band eins, der vor genau einem Jahr erschien, finden sich unter anderem die Brands Vitra, Wilkhahn, Kinnarps, Interstuhl, Object Carpet, Lamy, WMF, JURA Gastro und Soennecken. Beide Bände zusammen enthalten 65 Porträts von Big Brands für die Arbeit in Homeoffice, Office und an dritten Arbeitsorten. Es handelt sich um erstklassige Hersteller, Zulieferer, Händler, Planer und Berater. Leser der Bände erfahren, wie die Gründerjahre verliefen, die aktuelle Situation aussieht und wo man in Zukunft stehen möchte. Außerdem werden aktuelle Lösungen vorgestellt.

### DAS OFFICE WIRD ZUR MARKE

Im Bürokosmos spielt Markenqualität derzeit eine besondere Rolle. Hybrides, ortsflexibles Arbeiten hat sich etabliert, sodass die Belegungsquoten für die Arbeitsplätze im Corporate Office sinken und ein Büroflächenrückgang droht. Vielleicht nimmt dieser am Ende keine US-amerikanischen Ausmaße an, dennoch ist augenfällig, dass das Büro durch diese Entwicklung auch in Deutschland

häufig neue Aufgaben bekommt. Es wird zunehmend zum Treffpunkt, zur Bühne, zur Multifunktionshalle, zum Heimathafen und zum Showroom. Als identitätsstiftender Ort der Begegnung und des Austauschs wird das Headquarter zur Marke. Das Office wird zur Brand.

Das Corporate Office befindet sich heute in Konkurrenz zu vielen anderen Arbeitsorten: Heimbüro, Bahnabteil, Coworking Space, Hotelzimmer, Bibliothek, Café. Punkte sammeln kann es gegen seine Alternativen zum Beispiel durch bessere Umgebung, bessere Einrichtung, bessere Ausstattung, mehr Wohlbefinden und mehr Miteinander – reales statt vornehmlich virtuelles. An dieser Stelle kommen Marken ins Spiel: Büroplanungen von erfahrenen Innenarchitekten, Mobiliar von renommierten Herstellern und kompetenten Fachhändlern sowie IT von ausgewiesenen Experten. Markenqualität hilft, das Büro zur Marke zu machen. Das macht Eindruck: auf die Mitarbeitenden, die auf diese Weise gern zu Markenbotschaftern werden, auf Dienstleister, Kunden und auf die umworbene Fachkräfte. Außerdem zeigen Studien, dass Markenqualität im Büro zu mehr Produktivität und Wohlbefinden beiträgt.



# GENERATIONEN 50+

## WENIGER WECHSELWILLIG UND LIEBER IM BÜRO

Trotz ihrer Relevanz, Qualifikation und Erfahrung werden die Bedürfnisse der Generationen 50+ auf dem Arbeitsmarkt oft nicht gewürdigt. Eine Situation mit Sprengkraft. Zu diesem Schluss kommt eine Studie im Auftrag des Job-Netzwerks Xing.

Rund 12,2 Millionen Erwerbstätige in Deutschland sind laut dem Statistischen Bundesamt über 50 Jahre alt. Sie stellen damit die zweitgrößte Gruppe von Beschäftigten nach den 30- bis 49-Jährigen. Die Job-Wechselbereitschaft ist im Vergleich zu den jüngeren Generationen Y und Z geringer. Dennoch gibt es auch in dieser Gruppe eine große Offenheit für Job-Wechsel. Was Beschäftigten der Generationen 50+ am Arbeitsplatz wichtig ist, hat eine Forsa-Studie unter 3.216 Angestellten in Deutschland im Auftrag des Job-Netzwerkes Xing untersucht.

### GRÜNDE FÜR WECHSELWUNSCH

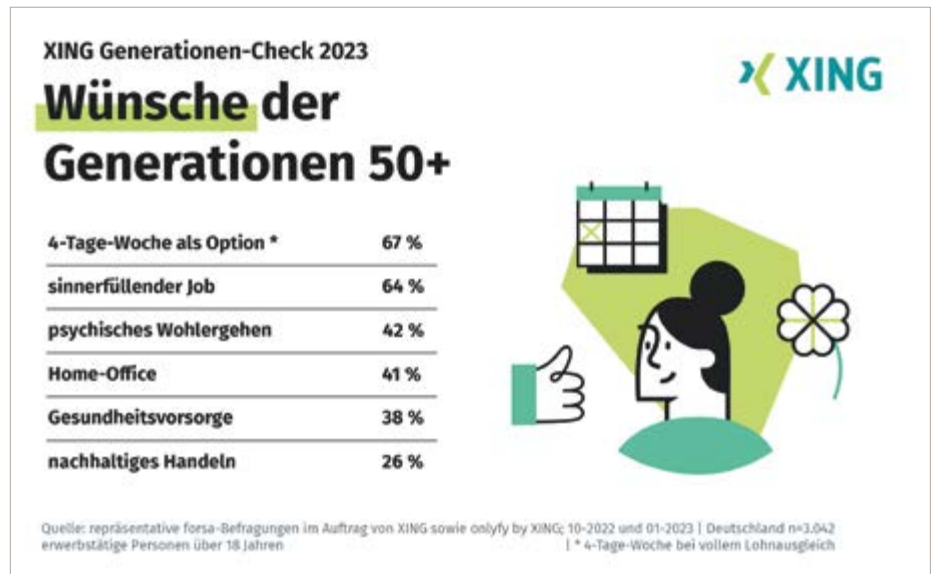
Auf der Liste der Gründe, warum Erwerbstätige über 50 offen für einen Jobwechsel sind, stehen ein zu niedriges Gehalt (45 Prozent) und ein zu hohes Stresslevel (37 Prozent) ganz oben. Zudem sind gut 35 Prozent der Wechselwilligen mit der Ausrichtung ihres Unternehmens so unzufrieden, dass sie sich nach einem neuen Job umschauen. Auch beim Thema Führung machen die Älteren wenig Kompromisse: Für 35 Prozent der über 50-Jährigen, die offen für einen neuen Job sind, ist schlechte Führung der Auslöser für den Wunsch nach einem neuen Arbeitgeber.

### SUCHE NACH ERFÜLLUNG

Auch wenn ein zu niedriges Gehalt der Hauptauslöser für den Wechselwunsch ist, spielt es bei der Wahl eines neuen Unternehmens nicht die entscheidende Rolle, heißt es in der Studie. Auf dem vordersten Platz liegt guter Zusammenhalt unter Kollegen mit 71 Prozent. An zweiter Stelle folgt das Gehalt mit 67 Prozent. Beim Geld allerdings drücken die Älteren den Schnitt nach unten, zeigen die Studienergebnisse. Für die über 50-Jährigen, die in den meisten Fällen bereits in einer höheren Gehaltsstufe angekommen sind, ist mehr Gehalt nur in 58 Prozent der Fälle wichtig. Für die jüngeren Generationen hingegen ist dies das relevanteste Kriterium für einen Jobwechsel. Die Generationen 50+ wünschen sich dafür deutlich häufiger einen sinnerfüllenden Job



Generationen 50+: die vier Hauptgründe für einen Jobwechsel.



Die sechs wichtigsten Wünsche der über 50-Jährigen für Zufriedenheit im Job.

(64 Prozent) und legen mit 26 Prozent mehr Wert auf ein nachhaltiges Handeln des Unternehmens als die Jüngeren (18–29 Jahre: 18 Prozent, 30–49 Jahre: 21 Prozent).

### MODERNE ARBEITSFORMEN

Während neue Arbeitsformen beim Recruiting nachrückender Generationen oft im Mittelpunkt stehen, sind sie für die Älteren weniger attraktiv. Zwar kommt die

Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich noch bei 67 Prozent der Befragten über 50 gut an, die Möglichkeit zum Homeoffice ist aber nur noch 41 Prozent wichtig. Mit 36 Prozent wünschen sich noch weniger der Älteren, an einem anderen Ort (also remote) zu arbeiten (18–29 Jahre: 56 Prozent, 30–49 Jahre: 48 Prozent). Für eine Workation können sich nur 14 Prozent der Befragten über 50 erwärmen.

# WORK PANORAMA 2023

## INSPIRATION FÜR NEUE DENKWEISEN

Die Wissensarbeit steht vor einer tiefgreifenden Transformation. Durch sie wird sich auch die Rolle des Büros grundlegend verändern, ist sich **Raphael Gielgen** sicher. Der Trendscout von der Designmöbelmarke Vitra teilt in seinem Work Panorama wichtige Impulse für die Zukunft.



**RAPHAEL GIELGEN**

Trendscout bei Vitra.

[vitra.com](https://vitra.com)

In den vielen Gesprächen, die ich führe, geht es vor allem um das Thema Büro. Das Office erlebte seine letzte Evolutionsstufe in den 2010er-Jahren. Damals entstanden im Silicon Valley die Prototypen einer neuen und gigantischen Arbeitsarchitektur. Die Idee des Supercomputers für physische Interaktionen wurde bis zur Pandemie in weiten Teilen der Welt umgesetzt. Dann kam die Pandemie und nichts mehr war so, wie es mal war.

### WANDEL DER WISSENSARBEIT

Während der Pandemie bin ich auf Dror Poleg gestoßen. Er ist Wirtschaftshistoriker, Autor und Redner. Er beschäftigt sich mit der Zukunft der Arbeit und der Städte. Seine Erkenntnisse werden regelmäßig in der New York Times, dem Wall Street Journal, der Financial Times und anderen internationalen Medien veröffentlicht. Dror Poleg brachte die aktuelle Situation der Wissensarbeit und deren Verortung wie kein anderer auf den Punkt: „Wir haben die Welt um das Büro herum gebaut. Bürogebäude dominierten unsere Skyline und bestimmten das Zentrum der Städte. Der Arbeitsplatz bestimmte, wo wir wohnten, wie weit wir pendelten und wie viel Zeit wir mit Familie und Freunden verbrachten. Das Büro prägte das Leben selbst derjenigen, die noch zu jung – oder bereits zu alt – waren, um zu arbeiten. In der Kindheit war die Schule eine Vorbereitung auf die Büro routine. Im Ruhestand wurde die Rente durch vorhersehbare Dividenden aus langfristigen Büromietverträgen gesichert. Das Büro ist mehr als nur ein Ort. Es verkörpert ein Wirtschaftssystem, einen technologischen Entwicklungsstand und einen bestimmten Zeitpunkt. Dieser Zeitpunkt ist vorbei.“

Büroräume werden nicht verschwinden. Aber wie die Bauernhöfe und Fabriken vor ihnen werden sie ihren Einfluss auf unseren Lebensstil und unsere Umwelt verlieren.“

Ich fasse es mal so zusammen: Die Wissensarbeit steht vor der größten Transformation in ihrer Geschichte. Die Arbeitswelt verändert sich schneller als je zuvor. Tools und Technologien wie Text-Bild-Generatoren, Web 3.0, ChatGPT, Forderungen nach Workation oder Phänomene wie Quiet Quitting sind nur ein Teil dieser treibenden Kräfte einer neuen Arbeitswelt.

Neue technologische und sozioökonomische Faktoren beeinflussen in naher Zukunft, woran wir arbeiten werden, wo wir arbeiten werden, mit wem wir arbeiten werden und mit welchen Tools wir arbeiten werden.

### UNSER WORK PANORAMA

In unserem Work Panorama teilen wir seit 2015 Erkenntnisse und Signale, stellen Verbindungen her und skizzieren Potenziale einer zukünftigen Arbeitswelt. Diese Art Voraussicht oder „Framing“ ist die Superkraft, die in der aktiven Gestaltung der räumlichen Zukunft den Unterschied macht. So gestalten wir die Zukunft aus der Zukunft und nicht aus der Gegenwart heraus.

Die Themencluster des Work Panorama 2023 gliedern sich in eine vertikale Ebene, auf der architektonisch-technologische Innovationen vorgestellt werden, und eine horizontale Ebene, auf der Einblicke in die großen sozioökonomischen Herausforderungen für die Zukunft der Arbeit gegeben werden. Auf der vertikalen Skala betrachten wir die Herausforderungen und Innovationen in den Bereichen Extended Realities, Collaborative Environments, City-as-a-Service und Machine Minds. Diese Themencluster werden auf der horizontalen Skala durch diese sozioökonomischen Perspektiven ergänzt: Talent Squad, Sustainable Leadership, New Cooperativism und Human Needs.

### WIE WEITER?

Die vergangenen drei Jahre waren für uns alle außergewöhnlich und was sich abzeichnet, ist mehr als nur der Verlauf eines weiteren Wirtschaftszyklus. Die großen Volkswirtschaften stehen vor einem neuen Zeitalter, einer neuen Epoche der Wirtschaft. Es dauert nur noch Monate, bis eine neue Technologie alle Orte dieser Welt erreicht und das verändert alles. Der gegenwärtige Blickwinkel auf die Zukunft oder auf Deutschland mag zu Pessimismus verleiten. Wenn wir aber mal zurück in die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands blicken, dann war diese Historie immer eine Erzählung des Fortschritts. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, die Zukunft zu erfinden und nicht die Gegenwart zu optimieren. Dies gilt auch für das Büro.

*Den vollständigen Beitrag mit Erkenntnissen zu den Themenclustern und Perspektiven finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de).*



# WORK PANORAMA 2023

vitra.

## A format to prompt new ways of thinking.

Working environments are changing more rapidly than ever. "Stable Diffusion", "Metaverse", "Workation", "Quiet Quitting" – future work environments are influenced by different technological and socio-economic factors. After the past pandemic years and in the face of the ongoing economic shifts, the future of work seems more and more uncertain. Work Panorama 2023 draws connections and outlines the potentials that are ahead of us.

As recent years have shown, both architectural-technological and socio-economic trends are crucial factors in understanding the future of work. The topic clusters of the new Work Panorama 2023 are therefore divided into a vertical scale, where architectural-technological innovations are presented, and a horizontal scope, where insights into the major socio-economic challenges for the future of work are provided.

At each of the two levels, we have defined four thematic clusters, whose trends, however, are entangled with each other at some points. On the vertical scale, we look at challenges and innovations in the areas: "Extended Realities", "Collaborative Environments", "City-as-a-Service" and "Machine Minds". These topic clusters are complemented by the following socio-economic perspectives on the horizontal scope: "Talent Squad", "Sustainable Leadership", "New Cooperativism" and "Human Needs".

The goal of Work Panorama 2023 is to contribute to a general "Future Literacy". Precisely because it seems increasingly difficult for us to imagine a likely future, we want to develop cultural techniques that enable us to make predictions about future challenges and innovations. These cultural techniques are the key to collaboratively shaping a better future of work. Work Panorama 2023 sees itself as a decisive step in the direction of these new cultural techniques of a "Future Literacy".

To this end, Work Panorama 2023 will guide us through uncertain times and help all stakeholders to become pioneers in their respective fields. To this end, all actors and groups interested in the future of work are invited to join us and discuss the scenarios on the future of work that Work Panorama 2023 opens up.

Work Panorama 2023 is a project by Raphael Gielgen, Trendscout Future of Work Life & Learn. For more information contact raphael.gielgen@vitra.com. Disclaimer: This document is for research and informational purposes only and must not be used for commercial purposes. This document is not to be shared or duplicated. We do not own any rights to the presented texts, quotes and images, as they belong to the authors, photographers and sources as stated. The information contained in this document is not intended to be a substitute for professional advice, and should not be relied upon as such. The owners and creators of this document make no representations or warranties of any kind, express or implied, about the completeness, accuracy, reliability, suitability or availability with respect to the document or the information, products, services, or related graphics contained in the document for any purpose.

### What if Questions by Spacecouncil

#### No. 1

What if digitalisation and urbanisation continue at their current paces? To preserve a maximum of green space, would we invent new green high-density typologies in which to work and live?

#### No. 2

What if you could digitally measure the degree to which a working environment supplements a city's ecosystem?

#### No. 3

What if, through omnipresent digital tools, the merging of the workplace and common urban spaces continues, like we see in coworking spaces today? Can a company's workspaces extend, encourage, and facilitate the public life of a city?

#### No. 4

What if city politicians worked effectively with the workplace provider? How would this benefit both sides?

#### No. 5

What if you could shape your own city where you live and work to your own specifications? What is the threshold of investment in outdoor public spaces that benefit both workplaces and the public realm?

#### No. 6

What if architectural typologies were a cliché with no universal rules for what an office building must look like? How would you create an identity for your workplace?

#### No. 7

What if the manifold technological and social disruptions we experience today lead to better communication among architecture, computers, and people? How would this change workspace architecture?

#### No. 8

What if we could live for 120 years? Would this lifespan affect the workplace?

#### No. 9

What if you could have a free, unlimited service in your workspace? Which would you choose?

#### No. 10

What if you were an AI-driven robot in a workplace? What would you say to the humans who work in it?

#### No. 11

What if you could only work in one illusory space for the rest of your life? In what kind of artificial environment would you choose to work and why? Would such an environment make physical architecture obsolete?

#### No. 12

What if advanced technology allows unconventional short-term rental models for residential and work architecture? What kind of radical new opportunities can you imagine?

#### No. 13

What if the global top 100 companies had to contribute directly some portion of their revenues to the improvement of the environment and society (besides taxes)? What kind of contributions in the public interest could you imagine? Would fewer people be employed but a city may have more parks?

#### No. 14

What if you had more time to develop a project? Where in the process would you invest this time?

#### No. 15

What if the spatial configuration of the workspace was designed to be highly flexible and dynamic? How might employees identify with this fluctuating architecture?

#### No. 16

What if you, as a developer, had unlimited financial resources? What kind of project would you initiate today?

#### No. 17

What if you could change one thing about the stakeholder process during the realisation of a new building? What would it be?

#### No. 18

What if work/life integration were seen as a synthesis between the two as opposed to carving out more space in one or the other? How would this view change your routine?

#### No. 19

What if participative design, coupled with an awareness of changing attitudes, results in new emerging business models that form the circular economy? What would be key strategies for incentivising and encouraging private entities to be "good neighbours"?

#### No. 20

What if the flexibility of the construct of work reaches a maximum? How would this affect the workplace organisation? Is there a limit to flexibility? Why?

#### No. 21

What if you could replace one thing in your daily routine with a digital tool that will work with you and your team? What would it be?

#### No. 22

What if you could not make your own decisions regarding the development of your next office tower, but you had to choose someone else to make them for you? Who would you choose and why?

#### No. 23

What if you had the chance to write a bestselling novel about the development process of advanced workspace architecture? Would it be a romance, mystery, science fiction, or factual historical account and why?

#### No. 24

What if you could develop one aspect of the future of the workspace so well you could be famous? What would you do?

#### No. 25

What if the global business of architecture and urban planning encounters local cultures? Are you able to find a way to integrate them into the respective culture or mentality, and how do you do that?

#### No. 26

What if people can work from anywhere, but they don't want to do it anymore?

#### No. 27

What if you had to live one workday over and over again? What would your chosen day look like?

#### No. 28

What if you entered your office and were 20 years older? Would you still enjoy working there?

#### No. 29

What if creativity were the most important principle in life in every profession? How can architecture support this creative process?

#### No. 30

What if you are the curator of an advanced workspace, and you can pick any three people from history to come, work, and enrich your workspace. Whom do you choose and why?

#### No. 31

What if you were trapped in a workspace for one week to finish a life-changing assignment and could only bring three things? What would they be?

#### No. 32

What if you could make one law in the workplace? What would it be?

#### No. 33

What if you could create your own company management standards with no limits on how they function? What kind of structure would your company have and why?

#### No. 34

What if the current workspace rental economy is not based on the concept of static buildings but on atmospheric places in permanent flux? Would that free us from the ongoing discussion between custom versus universal and transformable workplaces?

#### No. 35

What if communication among AI, robots, human beings, nature, and architecture is continuously accelerating? Can employees benefit from this permanent beta condition?

#### No. 36

What if our environment shifted towards one based on hyperscale computing, encompassing an entire alternative world in which we spend most of our time? What aspects of knowledge cannot be transferred to illusory places?

#### No. 37

What if a new idea could be quickly and realistically simulated? Would we be more innovative, looking beyond the "known" and encouraging experimentation?

#### No. 38

What if the flexible, versatile, and urban community requires a participatory approach to neighbourhood design that is human, social, circular, and uplifting? Would it transform the work/life neighbourhood towards more social sustainability?

#### No. 39

What if there is never a final version of your working environment and all settings, physical and virtual, are in a permanent beta state? Would such a state benefit the communication between knowledge workers and digital tools?

#### No. 40

What if your employees demand an inclusive workplace? Would it look different from conventional offices?

#### No. 41

What if the next-generation office does not meet any of the existing standards? What percentage of existing offices would we need to rebuild?

#### No. 42

What if more than half of the existing office space were obsolete like yesterday's typewriter? What strategy would be most successful with regards to sustainability?

#### No. 43

What if zero-commute time between home and the workplace becomes undesirable? Is work/life integration still healthy in the near future? Would we need a new architectural typology?

#### No. 44

What if the countryside rather than the city were providing a better quality of life, and more comprehensive health care led to a new urban exodus? Can digital connectivity actively make the countryside attractive for the workplace?

#### No. 45

What if digital technology performs checks and balances to preserve resources? What kind of new daily routines would you establish concerning the workflow?

#### No. 46

What if building standards and regulations were not rigid systems, but contained options and tools for individual adaptation that encouraged tenants and employees to actively engage with their surroundings?

#### No. 47

What if you could invent one thing regarding your communication with stakeholders and clients? What would it be?

#### No. 48

What if the creation and promotion of a sense of community among employees and computers were our key aim? Where would you emphasise quality improvement?

#### No. 49

What if people, computers, and robots could work together in a way that could not be done before? Could this human-computer team develop interpersonal skills that require new workplace typologies?

#### No. 50

What if you want the workspace you are proposing to give the impression of a positive and productive location where people seem genuinely happy? Would authentic solutions that incorporate holistic architecture be a key strategy to follow?



**LYRA VON FELLOWES:** Das 3-in-1-Multifunktionsgerät vereint die Funktionen Binden, Heften und Lochen. Die Stanzkapazität beträgt 20 Blatt, die Bindekapazität 300 Blatt mit maximal 0,38 cm Plastikbinderücken. Patentierte Funktionen garantieren ein optimales Ausrichten der Blätter. Mit dem Easy-Press-Hefter können pro Arbeitsschritt bis zu 30 Blatt geheftet bzw. gelocht werden.

## PRIMA HOMEOFFICE STARKE LÖSUNGEN FÜR ZU HAUSE

**GIOIA EQUILIBRIO VON OCCHIO:** Das skulpturale Design der Leuchte lässt je nach Position immer neue Figuren entstehen. Der charakteristische Leuchtenkopf mit seinen edlen Materialien und der charakteristischen Aussparung ist ohne Anschlag frei beweglich. Die komplexe Mechanik bleibt dem Auge des Betrachters verborgen – keine Schraube, kein Kabel ist sichtbar.



**2265 CC VON IDEAL:** Der Aktenvernichter besticht durch sein Bedienkonzept mit Easy-Touch. Zudem verfügt er über eine Lichtschrankensteuerung, eine Reversierautomatik sowie den Zero-Energy-Stand-by-Modus für automatische Netztrennung nach 30 Minuten Inaktivität. Füllstandskontrolle und rechtzeitiges Entleeren sind durch ein Sichtfenster am Schnittgutbehälter möglich.



**SURFACE PRO 9 VON MICROSOFT:** Große Stärke des 2-in-1-Geräts mit Touch-, Stift- und Tastatureingabe ist seine Skalierbarkeit. Hybrid Worker können aus zwei leistungsstarken Prozessoren wählen, die jeweils für Produktivität oder Konnektivität optimiert sind. Mit an Bord sind neben einem 13-Zoll-Touchdisplay eine HD-Kamera, Omnisonic-Lautsprecher und Richtmikrofone.

**LYRA VON TRUST:** Dank der kompakten Form und der Tasten im Notebook-Stil ist das kabellose Tastatur-Maus-Set ideal für die Arbeit im Homeoffice oder unterwegs.

Bis zu drei Geräte lassen sich per USB-Dongle oder Bluetooth mit dem Set verbinden und das betriebssystemübergreifend. Darüber hinaus sorgt ein wiederaufladbarer Akku für eine Lebensdauer von bis zu sechs Monaten.



**LAPTOP STAND RISE VON DURABLE:**

Der Ständer ist für alle Notebooks von zehn bis 17 Zoll sowie andere mobile Geräte mit einem Gewicht von bis zu 5 kg geeignet. Er ist aus 3,5 mm dickem Aluminium gefertigt und sehr robust. Sowohl der Höhen- als auch der Lesewinkel sind stufenlos einstellbar. Die hohe Standfestigkeit garantiert ein sicheres Arbeiten im Homeoffice.

**DIE HOMEOFFICE TOPS VON OFFICE ROXX**

Unter [home.office-tops.de](https://www.home.office-tops.de) finden sich viele weitere überzeugende, praktikable, ergonomische, attraktive, hochwertige Lösungen für eine gelingende, gesunde und produktive Büroarbeit zu Hause. Sie wurden von der OFFICE-ROXX-Redaktion als Top-Produkte ausgezeichnet.



# COWORKING NACH DER PANDEMIE

## UMFRAGE ZEIGT DIE HERAUSFORDERUNGEN

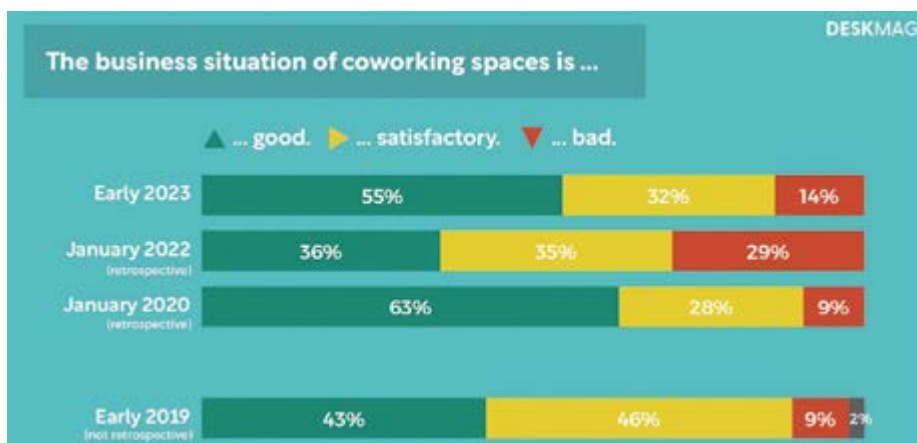
Laut der Studie Global Coworking Survey, die von Februar bis März dieses Jahres durchgeführt wurde, bezeichnen 55 Prozent der befragten Coworking Spaces ihre wirtschaftliche Lage als gut – mehr als Anfang 2022, aber weniger als Anfang 2020. 85 Prozent der Befragten blicken dennoch positiv auf das laufende Jahr.

Viele der befragten Coworking Spaces hatten während der Umfrage noch nicht wieder das wirtschaftliche Vor-Corona-Niveau erreicht. Den großen Spaces geht es in der Regel besser als vor der Coronapandemie, den kleinen hingegen oft schlechter. Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Situation der Befragten laut Global Coworking Survey, die unter 278 Coworking Spaces in Europa und Amerika im Auftrag des Deskmag durchgeführt wurde, jedoch positiv dar.

### GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Die Pandemie scheint endgültig überwunden: Ende März sahen lediglich zwei Prozent der Befragten in Corona ein größeres Problem, nur ein Prozent fühlte sich dadurch wirtschaftlich eingeschränkt. Dennoch gibt es zahlreiche, teils schon vor der Pandemie bestehende Probleme: Fast jeder zweite Coworking Space sieht in der Mitgliederwerbung nach wie vor die größte Herausforderung. Besonders neu eröffnete Coworking Spaces stehen aufgrund des hohen Anteils weiterer Neueröffnungen unter Druck, heißt es in der Studie. An zweiter Stelle der größten Herausforderungen rangieren die Immobilienpreise in Großstädten. Für gut 20 Prozent der Befragten ist fehlender Platz für Erweiterungen ein Problem. Für solche, die sich in einer wirtschaftlich guten Lage befinden, ist es sogar das Hauptproblem.

Coworking Spaces in Kleinstädten und ländlichen Regionen geht es oftmals schlecht, zeigen die Umfrageergebnisse. Nur 25 bis 30 Prozent berichten von einer guten Geschäftslage. Die noch existierenden Coworking Spaces in den Großstädten haben sich hingegen schneller von den Verwerfungen der Pandemie erholt. Sie konnten



Die wirtschaftliche Situation der Coworking Spaces in den Jahren 2019 bis 2023.



Die Geschäftserwartung der Coworking Spaces für das Jahr 2023.

die postpandemischen Herausforderungen in der Regel überwiegend gut meistern.

### GEFRAGTE ARBEITSPLÄTZE

Die Nachfrage nach Besprechungsräumen ist hoch und steigt an beinahe allen Standorten weiter an, heißt es in der Studie. Auch Teambüros werden immer beliebter. Stattdessen verlieren Ein-Personen-Büros an Boden. Auch Hot Desks und flexible Schreibtische zur Miete erfreuen sich in großen und mittleren Städten großer Beliebtheit. Der große Verlierer der Pandemie waren laut Survey Veranstaltungsräume. Die Erholung in diesem Sektor sei lediglich moderat.

### AKTUELLE PLANUNGEN

Für das laufende Jahr rechnen 85 Prozent der befragten Coworking Spaces mit mehr Mitgliedern, fast ebenso viele mit höheren Umsätzen. Im urbanen Raum blickt man optimistischer in die Zukunft, wobei auch im ländlichen Raum die positiven Erwartungen überwiegen. Jeder zweite Coworking Space will 2023 die eigenen Kapazitäten ausbauen. Insbesondere soll das Angebot an privaten Büros erweitert werden (44 Prozent). Bei 39 Prozent sind 2023 zusätzliche Meetingspaces, bei 36 Prozent mehr flexible Schreibtische in offenen Arbeitsräumen vorgesehen, resümiert die Global Coworking Survey.



**FRIZZ23 BY MINTDESIGN:** Auf 300 m2 bietet der Berliner Coworking Space drei Nutzungsbereiche, die kreativen Austausch, produktive Zusammenarbeit und konzentrierte Einzelarbeit ermöglichen. Eine zentral gelegene Küche mit großem Holzresen ist gleichzeitig Raum für Workshops und Vorträge. Die Decke aus Eichenholz-Lamellen sorgt für eine warme, wohnliche Atmosphäre und wirkt schallabsorbierend.

## BERLIN'S FINEST DREI STYLISCHE COWORKING SPACES

Abbildung: Yves Sucksdorff

**DENIZEN HOUSE:** Das Interior Design wurde vom Modiste Studio in Szene gesetzt und lässt auf 450 m2 keine Stilwünsche offen. In Berlin-Kreuzberg gelegen, bietet das Denizen House ein Café, flexibel nutzbare und akustisch wie visuell isolierte, hochwertige Arbeitsplätze sowie eine Lounge samt Concierge-Service. Nutzbar tageweise oder im monatlichen Abonnement.



Abbildung: Mathilde Karrer



**MINDSPACE ZIMMERSTRASSE:** Klassischer Marmor, viel Holz, hochwertige Ausstattung und natürliches Licht machen die flexibel mietbaren Arbeitsplätze auf 4.500 m2 und acht Etagen zu einem optischen Highlight. Es stehen kleine Einheiten für zwei bis 15 Personen zur Verfügung. Größere Teams können Büros mit bis zu 50 Schreibtischen oder auch ganze Etagen mieten.

# COWORKING KONKRET

## #16: IST COWORKING ZU FÖRDERN SINNVOLL?

Die Kritik an finanzieller Wirtschaftsförderung ist wahrscheinlich so alt wie diese selbst. Über ihren Sinn lässt sich oft gut streiten, vor allem aus der Nachher-Perspektive. Lohnt sich die Förderung von Coworking? Das fragt sich unser Experte **Tobias Kremkau**.



### TOBIAS KREMKAU

denkt, schreibt, spricht und berät zu den Themen Coworking und Neue Arbeit. Coworking ist für ihn mehr Berufung als nur Beruf. Die Zeit zählte den „Coworking-Papst“, wie er schon bezeichnet wurde, 2019 zu den 100 wichtigsten jungen Ostdeutschen. Er ist Mitglied im Digitalrat des Landes Sachsen-Anhalt.

[blog.kremkau.io](http://blog.kremkau.io)

Zuletzt wurde mir gleich zweimal die Frage gestellt, ob denn Förderprogramme für Coworking Spaces überhaupt sinnvoll seien. Schließlich führe nicht jedes geförderte Projekt auch zu einem steten Coworking-Angebot. Das stimmt zwar, war meine erste Antwort, jedoch sehe ich bereits das als ein sinnvolles Ergebnis einer Förderung an: herauszufinden, wo ein Coworking-Angebot funktionieren kann und wo eben nicht.

Es gibt mehrere Gründe dafür, etwas mit öffentlichen Geldern zu fördern. Beispielsweise, wenn Projekte das Gemeinwohl unterstützen und den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen. Immer mehr Menschen wollen nicht an fünf Tagen die Woche ins Büro fahren müssen, sondern lieber für ihre Arbeit statt ihre Anwesenheit bezahlt werden. Wohnortnahe Coworking-Angebote können dabei helfen, dass Menschen selbstbestimmter arbeiten.

Oder wenn dadurch die Wirtschaft gefördert wird. Auch der Betrieb eines Coworking Spaces schafft Arbeitsplätze. Er kann zum Beispiel dafür sorgen, dass Menschen nicht wegwandeln und dann im Zentrum einer Großstadt zu Mittag essen, Kaffee trinken und auf dem Rückweg dort ihren Einkauf erledigen. Dieses Geld bleibt sprichwörtlich am eigenen Marktplatz, wenn Menschen öfters wohnortnah arbeiten.

Gerade im ländlichen Raum schließen Förderprogramme für Coworking Spaces eine Marktlücke. Sie sorgen dafür, dass die Menschen Zugang zu einer bisher nicht angebotenen Dienstleistung erhalten. Das muss und soll sich auch langfristig selbst tragen, doch noch stehen wir erst am Anfang einer Entwicklung.

Auch wenn sozialpolitische Ziele, wie beispielsweise gleichwertige Lebensbedingungen in der Stadt und auf dem Land, erreicht werden sollen oder es um Sekundäreffekte von dezentralen Arbeitsorten geht, wie weniger Pendelverkehr und damit auch weniger Verkehrsemissionen oder krankmachenden Stress, besteht ein Förderinteresse. Coworking ist mehr als die Möglichkeit einer Hälfte der arbeitenden Bevölkerung, nicht pendeln zu müssen.

Bisher gibt es kaum Förderprogramme, die die Gründung und den Betrieb eines Coworking Spaces gezielt fördern. Als Folge der Coronapandemie kamen jedoch Förderprogramme auf, die beispielsweise Machbarkeitsstudien und temporäre Coworking Spaces, sogenannte Pop-ups, förderten und so die Frage beantworten wollten, ob und wo ein Coworking-Angebot funktionieren kann.

Das erscheint mir persönlich sinnvoll. Aber wir haben es hier vermutlich mit einem

### TIPP VON TOBIAS KREMKAU

Gute Arbeit braucht guten Kaffee und da ich mehrfach in der Woche beruflich unterwegs bin, interessiere ich mich sehr dafür, wo es guten Kaffee gibt. Wann ein Kaffee gut ist und wann nicht, mag subjektiv sein, aber ich persönlich schätze von Baristas zubereiteten Kaffee in schick eingerichteten Cafés. Die App **European Coffee Trip** des gleichnamigen Online-Magazins hilft mir seit Kurzem, solche Kaffee zelebrierenden Orte zu finden, wofür ich sehr dankbar bin. [europeancoffeetrip.com](http://europeancoffeetrip.com)

Widerspruch zu tun. Ergibt eine geförderte Machbarkeitsanalyse oder ein Coworking-Pop-up, dass Coworking vor Ort nachgefragt werden würde und entsteht deshalb ein Coworking Space, war die Förderung sinnvoll. Entsteht im Nachgang aber kein Coworking Space, auch weil die Ergebnisse keine Gründung empfohlen, ist am Sinn des verwendeten Förderprogramms zu zweifeln und Kritik berechtigt.

Als Profiteur von derartigen Förderprogrammen vermag ich nicht, final zu beantworten, ob sie sinnvoll sind oder nicht. Das steht mir vermutlich in meiner Rolle als beratender Experte auch nicht zu. Nichtsdestotrotz gibt es den Bedarf an professioneller Expertise und einer fachlichen Einschätzung. Auch weil kommunale Verwaltungen selten in der Lage sind, sich selbst mit einer solchen Entwicklung gezielt und umfassend genug zu beschäftigen.

Diese Kolumne stellt nahezu immer eine Zusammenfassung meiner Gedanken dar. Bei diesem Thema interessiere ich mich aber sehr dafür, was Sie denken und würde mich freuen, wenn Sie mir eine E-Mail mit Ihren Sichtweisen an [tobias@coworkland.de](mailto:tobias@coworkland.de) schreiben würden. Ist Coworking zu fördern sinnvoll? Wenn ja, wann ist das der Fall? Wenn nein, warum nicht?





# Bitte bewegen!

Häufige Haltungswechsel fördern Ihre Gesundheit,  
Kreativität und Produktivität



Bewegung im Büro  
[büro-bewegung.de](http://büro-bewegung.de)

»Bewegung im Büro«  
ist eine Aktion des Deutschen  
Instituts für  
moderne Büroarbeit DIMBA

# ASSETKLASSE BÜRO

## #9: FLEX-OFFICES, CORPORATE- UND THEMEN-HUBS

„Wahre Werte“: Für die Real-Estate-Branche sind Büroimmobilien immer wichtiger geworden. Nun ist auch hier vieles im Wandel. Zum Thema Assetklasse Büro äußert sich dieses Mal **Norman Romeike**, Gründer und Geschäftsführer von Brickbyte.

Die aktuellen Entwicklungen am Markt haben einen erheblichen Einfluss auf die Arbeitswelt. Einerseits stehen Unternehmen aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage unter großem Druck. Andererseits sorgt der in allen Branchen bestehende Fachkräftemangel und das damit einhergehende „Werben um die besten Köpfe“ dafür, dass sie sich nun noch stärker als attraktive Arbeitgeber positionieren müssen – dazu gehört auch ein Angebot an flexiblen Arbeitsplatzmodellen im Rahmen von Hybrid Work.

Mitarbeitende, die durch die Pandemie ins Homeoffice gezwungen wurden, haben vielfach die Vorteile von Remote Work schätzen gelernt und wollen diese Flexibilität und die individuelle Gestaltung ihrer Work-Life-Balance nicht mehr missen. Die Essenz dieser Entwicklung: Über alle Branchen hinweg beobachten wir eine hohe Remote-Quote. Der Anwesenheitsdurchschnitt liegt laut aktueller Daten aus unseren Projekten bei 40 bis 55 Prozent an den Kerntagen Dienstag bis Donnerstag.

Unternehmen stehen nun vor entscheidenden Fragen: Wie viel Fläche wird zukünftig wirklich benötigt, wie viel können wir uns leisten, wie viel Remote-Potenzial gibt es und was lässt unsere Wertschöpfungskette zu? Dabei kann eine Verkleinerung nicht linear stattfinden – 40 Prozent remote bedeuten nicht gleich 40 Prozent weniger Fläche –, sondern es müssen durchschnittliche Belegungen an den verschiedenen Tagen sowie Nutzerbedürfnisse ermittelt werden.

Faktisch kommt es derzeit bei Unternehmen zu Flächenreduktionen von bis zu 50 Prozent, was zu vielen Untervermietungsangeboten am Markt führt. Im letzten Jahr hat sich dieses Büroflächenangebot verdoppelt. Um ihre Mitarbeitenden jedoch wieder verstärkt in die Büros zu locken, sind Organisationen darum bemüht, ein kreatives und attraktives Umfeld zu schaffen, das auf Austausch, Begegnung und Miteinander setzt. Weg vom reinen Desk-Work und hin zu Marken- und Kollaborations-Hubs. Die Flächen werden entsprechend an die jeweilige Marke angepasst und „gebrandet“ sowie mit Einzelbüros, offenen Flächen, Rückzugsorten oder Community-Spaces flexibel gestaltet.

Vermietern bietet die aktuelle Marktentwicklung die Chance, Flächen umzunutzen und/oder sich zu Full-Service Anbietern zu



**NORMAN ROMEIKE**

Gründer und Geschäftsführer von Brickbyte.

[brickbyte.de](https://brickbyte.de)

entwickeln. In diesem Rahmen könnte ein Verdrängungswettbewerb gegenüber Flex-Office-Anbietern entstehen. Der „klassische“ Vermieter hat die Möglichkeit, nicht nur das Gebäude, sondern auch den Innenraum und Services entsprechend zu gestalten und dadurch höhere Mieten zu erzielen. Die Umsetzung von Betriebs-themen und die Investmentfähigkeit stellen die Vermieter dabei vor neue Herausforderungen. Als alternative Nutzungsarten kommen – aufgrund eines schwachen Büromarkts – Long- und Shortstay in Frage, also die Gestaltung von Wohnraum bzw. die Umwandlung in (Shortstay-)Apartments oder Hotels.

In dieser Sparte beobachten wir eine Entwicklung hin zu thematischen Hubs. Anbieter stellen nicht mehr nur Arbeitsplätze zur Verfügung: Die Chance liegt darin, Flexible Offices branchenspezifisch an den Markt zu bringen, die Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Branchenteilnehmer erfüllen. Freelancer, Start-ups und Kleinunternehmen können sich so innerhalb des Hubs vernetzen und profitieren nicht nur von der Flexibilität der Bürofläche, sondern auch von einem breiten Netzwerk und auf sie zugeschnittenen Serviceangeboten. Themen-, Branchen- oder Industrie-Hubs sind beispielsweise in den Bereichen Pharma, IT oder Marketing/PR heute schon in den Ansätzen erkennbar.

Die Arbeitswelt ist im Wandel und mit ihr der Bürovermietungsmarkt. Doch ein Wandel bringt auch immer neue Möglichkeiten mit sich. Arbeitgeber und Büroflächenanbieter sind gefordert, ebenfalls in Bewegung zu bleiben und sich mit kreativen Lösungen an die Bedürfnisse von Mitarbeitenden und Mietern anzupassen.

# IM OFFICE AM PRODUKTIVSTEN

## STUDIE ZUR NUTZUNG VON BÜROIMMOBILIEN

Eine Studie von Swiss Life Asset Managers und der TU Darmstadt auf Grundlage einer Befragung von 1.000 Büromitarbeitenden in Deutschland zeigt: Die Immobilienwirtschaft wird den Ansprüchen an zeitgemäßes Arbeiten Rechnung tragen müssen.



Zeitgemäße Büroflächen bieten Lösungen für vielschichtige Bedürfnisse von klassischer Büroarbeit bis Coworking.

Abbildung: Marc Müller, Pexels

Nach Ansicht von 75 Prozent der für die Studie Befragten nehmen Büroimmobilien starken Einfluss auf ihr Arbeitsleben. „Über das Büro der Zukunft wird in Fachkreisen viel und oft gesprochen. Dabei werden alle möglichen Experten befragt – jedoch kommen die Endnutzer, die tatsächlich auf den Flächen arbeiten, nur selten zu Wort. Mit der vorliegenden Studie wird genau diese Lücke geschlossen“, sagt Holger Matheis, CEO von Swiss Life Asset Managers in Deutschland.

### HOMEOFFICE ETABLIERT

Insgesamt äußerten sich 73 Prozent der Befragten positiv über den Arbeitsplatz in ihrem Unternehmen, nur elf Prozent waren nicht zufrieden mit ihm. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen im Homeoffice haben jedoch 88 Prozent angegeben, dass das Büro ihnen maximalen Nutzen bietet muss. „Niemand kehrt nach der Pandemie zurück in schlechte Büros“, sagt Martin Hocker, der Studienleiter aufseiten der TU Darmstadt.

Im Homeoffice arbeiten die Befragten lieber als im Corporate Office (43 zu 37 Prozent), sind dort insgesamt etwas zufriedener mit ihrem Arbeitsplatz (41 zu 39 Prozent) und fühlen sich auch etwas wohler (47 zu 33 Prozent). Daraus leiten die Studienmacher ab, dass „Work from Home“ gekommen ist, um zu bleiben.

### OFFICE AM BESTEN FÜRS ARBEITEN

Gleichwohl haben 45 Prozent angegeben, im Büro produktiver zu arbeiten. Demgegenüber nur 38 Prozent schaffen im Homeoffice mehr. Bei der Produktivität schlägt das Corporate Office auch die sogenannten dritten Orte. Zwischen 59 und 66 Prozent empfinden im klassischen Büro eine höhere Arbeitszufriedenheit als zum Beispiel im Coworking Space. Sie arbeiten dort lieber, fühlen sich wohler und haben mehr Spaß an der Arbeit.

Abbildung: Andreas Pfnür, Martin Christian Höcker

Von den 271 Befragten mit einschlägiger Third-Places-Erfahrung gaben 67 Prozent an, im Büro produktiver zu sein als im Coworking Space. Bei lediglich 16 Prozent ist es umgekehrt. Aber selbst der sich aus den 16 Prozent ergebende Bedarf an Coworking-Flächen könne vom aktuellen Angebot nicht abgedeckt werden. Das wiederum sporne Immobilienunternehmen und Büromieter möglicherweise an, entsprechende Flächen zu integrieren, so Prof. Dr. Andreas Pfnür, Leiter des Fachgebiets Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre an der TU Darmstadt.

### APPELL ZUGUNSTEN DES BÜROS

Die Immobilienwirtschaft müsse nicht weniger, sondern bessere Büroflächen anbieten, resümiert Pfnür. „Denn de facto hat sie die Möglichkeiten, Antworten auf Nutzen-, Investment- und Umweltanforderungen gleichzeitig zu finden und somit zukunftsfähige Flächen zu entwickeln.“ Büros seien kein Selbstzweck, sondern würden den vielschichtigen Bedürfnissen der in ihnen arbeitenden Menschen dienen, ergänzt Matheis.



Vergleich von Büroimmobilien und Coworking Spaces.



# BÜROEINRICHTUNG

## NEUES FÜR DIE BÜROARBEITSWELT



### MODULAR UND MOBIL

Individuell konfigurierbar lässt sich das modulare Aufbewahrungsmöbel Tubbe von Actiu an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen. Ob als Stauraumlösung, Raumteiler, mobiles Besprechungselement oder dekoratives Objekt – Tubbe bietet zahlreiche Konfigurationen für New-Work-Umgebungen und Homeoffice. In der Caddy-Version ist das Anbringen von Bildschirmen und Whiteboards möglich.



### NÄHE UND DISTANZ

Mit den Office-Cube-Lösungen se:cube von Sedus können auf offenen Büroflächen gleichzeitig kommunikative und konzentrierte Tätigkeiten stattfinden. Gute Beleuchtung und Belüftung sind durch manuell bedienbare LEDs und Radiallüfter gewährleistet. Der Rückzugsort se:cube ist schalldämmend und vom TÜV zertifiziert.



### KOMFORTABEL UND ELEGANT

Der Bürodrehstuhl Arcus von LD Seating stammt aus der Feder von Designer Martin Ballendat. Der markante Bogen (engl. arc), der sich sowohl in der Rück- als auch in der Seitenansicht zeigt, ist stil- und namensgebendes Element zugleich. Das Design wirkt dezent. Durch die Netzbespannung der Rückenlehne wird eine zeitgemäße Leichtigkeit erzeugt.

# 100 JAHRE IBA

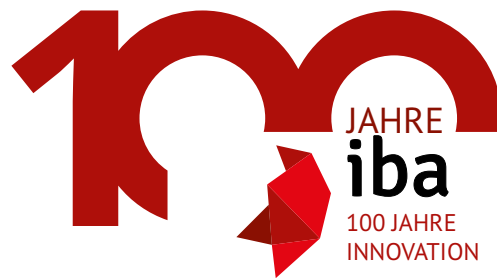
## INTERVIEW MIT HELMUT LINK

Der Büroeinrichtungsverband IBA wird im Herbst dieses Jahres 100 Jahre alt. Wir sprachen mit dem Verbandsvorsitzenden **Helmut Link** über Meilensteine, aktuelle Entwicklungen und künftige Herausforderungen der Branche.



**HELMUT LINK**

Vorsitzender Industrieverband Büro und Arbeitswelt e. V.  
iba.online



### **OFFICE ROXX: Herr Link, 100 Jahre – wie begeht der IBA sein großes Jubiläum?**

**Helmut Link:** Wir nehmen unsere Herbstmitgliederversammlung am 5. Oktober 2023 in Wiesbaden zum Anlass, um in die Zukunft zu schauen. Konkret werden wir uns mit dem Metaverse und dessen möglichen Umsetzungen und Auswirkungen für unsere Branche beschäftigen. Natürlich gibt es auch einen festlichen Teil. Schließlich ist ein 100-jähriges Bestehen in der deutschen Verbändelandschaft etwas Besonderes.

### **Die Messe der Büroeinrichter ist in Deutschland traditionell die Orgatec in Köln. Wie laufen die Planungen für 2024?**

Lassen Sie es mich so sagen: Vom 22. bis zum 25. Oktober 2024 sollten Sie sich definitiv nichts anderes vornehmen. Gemeinsam mit der Koelnmesse arbeiten wir mit Hochdruck, aber auch viel Spaß an einem Marktplatzkonzept. Die gesamte Messe wird neu aufgestellt. Unser Verband wird mit dem IBA Forum und seinen Partnern ein recht umfangreiches Work-Culture-Festival beisteuern. Wir sind zwar noch in einem frühen Planungsstadium, aber einen ersten Eindruck von dem neuen Messeauftritt bekommen Sie schon jetzt online unter [www.orgatec.de](http://www.orgatec.de) und spezifisch für das Festival finden Sie erste Informationen im IBA Forum unter [www.iba.online](http://www.iba.online).

### **Wie viele Mitglieder hat der IBA eigentlich und wie groß ist der Anteil, den diese heute an der Branche repräsentieren?**

Aktuell haben wir 80 Mitglieder. Bezogen auf unser Kernsegment, die Hersteller von Büro- und Objektmöbeln, decken wir gut 85 Prozent des Marktes in Deutschland ab. In Europa bildet der IBA den stärksten Verband im Bereich der Büroeinrichter.

### **Was sind die aktuellen Trends in der Büroeinrichtung?**

Büroarbeit ist heute geprägt durch Variabilität, Individualität sowie ein starkes Gewicht auf Kommunikation und Zusammenarbeit. Büroeinrichtungen müssen sich somit flexibel an verschiedene Formen der Nutzungen anpassen lassen. Büros müssen aber auch geeignet sein, die Unternehmenskultur erlebbar zu machen, und wir brauchen viel mehr Platz für Kommunikation und Kollaboration. Der war in den meisten Unternehmen schon vor Corona knapp.

### **Vor welchen Herausforderungen steht Ihre Branche?**

Es gibt auch in Deutschland erste Anzeichen für Büroflächenrückgänge. Das wird Folgen für die deutsche Büromöbelbranche haben. Aber es wäre falsch, den Trend nur als Gefahr zu betrachten. In ihm liegt auch eine Chance. Denn nicht nur bei den Flächen gibt es derzeit die Tendenz zu „lieber weniger, aber dafür besser“. Wie alle Branchen kämpfen wir mit massiv gestiegenen Kosten und der Arbeitskräftemangel trifft auch uns. Vor allem aber gilt es, mit der Digitalisierung Schritt zu halten. Eine große Herausforderung liegt derzeit zum Beispiel darin, die weiteren Einsatz- und Anpassungsmöglichkeiten von OFML zu priorisieren und die Projekte dann konsequent umzusetzen. Aber genau dafür haben wir ja den IBA.

### **Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg.**

Die Fragen stellte Robert Nehring.

Das vollständige Interview finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](http://OFFICE-ROXX.DE).

# NEW OFFICE

## #4: NEW LEADERSHIP

**Samir Ayoub** ist Experte, wenn es um New Work und New Office geht. Sein außergewöhnliches Branchen- und Projekt-Know-how sammelte er in über 750 Büroprojekten. In dieser Folge erläutert er, was New Leadership zum Erfolgsmodell macht.



**SAMIR AYOUB**

Geschäftsführender Gesellschafter  
der designfunktion Gruppe.

[designfunktion.de](http://designfunktion.de)

## BUCHTIPP



Samir Ayoub: „Mach's menschlich: Was Arbeitgeber attraktiv macht. 40 Thesen zur Arbeitswelt von morgen“, Legenda Q, 164 Seiten, 20 €.

**W**as genau ist eine moderne Führungskultur? Definiert das nicht jedes Unternehmen für sich selbst und warum sollten wir überhaupt etwas ändern wollen, wenn „der Laden läuft“? Ich bin überzeugt: Die Führungskultur in den meisten Unternehmen hat sich nicht in gleichem Maße weiterentwickelt wie die Technologien, mit denen wir arbeiten. Das ist schade. Denn erst die richtige Führung macht Ihr Unternehmen langfristig erfolgreich – im Umgang mit dem eigenen Team, mit Bewerbern und natürlich auch den Kunden und Partnern.

Unsere moderne Arbeitswelt funktioniert eben nicht mit Führungsmethoden aus den 1980ern. Mit New Leadership gibt es ein Konzept, das den Anforderungen und Ansprüchen unserer Zeit gerecht wird. Wie ich in meinem Buch „Mach's menschlich: 40 Thesen zur Arbeitswelt von morgen“ beschreibe, beruht New Leadership für mich auf zwei Säulen: einem klaren Wertegerüst und innerem Antrieb durch eine gewinnende Grundhaltung. Diese beiden Säulen sind es, die eine menschenzentrierte Arbeitswelt fördern und Ihrer Führungskultur Stabilität verleihen – auch in herausfordernden Phasen.

New Leadership braucht keine graue Masse bloßer Befehlsempfänger oder Führungskräfte, die Ihr Team nur über Druck motivieren können. Im Gegenteil: Diese neue Führungskultur fördert Mitarbeitende, die sich einbringen wollen, konstruktive Kritik üben und ihre unterschiedlichen Perspektiven für den Erfolg des Unternehmens einsetzen. Ihr Team sollte möglichst vielfältig sein und diese vielfältigen Begabungen auf ein gemeinsames Ziel ausrichten. Als Führungskraft ist es Ihre Aufgabe, dieses Ziel klar zu benennen und einen Rahmen zu schaffen, in dem sich die unterschiedlichen Potenziale frei entfalten können.

Um es noch einmal deutlich zu sagen: Sie wollen keine Ja-Sager. Sie wollen Menschen, die sich einbringen und einmischen. Das ist die Basis für echte Begeisterung. Und Begeisterung ist genau das, was Ihr Unternehmen zu neuen Erfolgen führt. Wir kennen das aus dem Sport. Es gibt Teams, deren Mitglieder sich füreinander zerreißen und immer noch ein bisschen besser werden wollen. Diese Teams haben Trainer, die ihnen auf Augenhöhe begegnen, jede Stärke und Schwäche kennen und vor allem: Vertrauen schenken. Das erfordert Achtsamkeit, eine offene Kommunikation und die Bereitschaft zu klaren Worten über alle Hierarchieebenen hinweg.

New Leadership bedeutet aber auch, dass Sie Ihr Team fordern. Wer zu leicht Lob verteilt, packt seine Mitarbeitenden in Watte. Das Ergebnis sind satte und uninspirierte Teams. Verstehen Sie sich eher als Begleiter und Förderer Ihrer Mitarbeitenden. Sprechen Sie unbequeme Wahrheiten aus und holen Sie Ihr Team aus der berühmten Komfortzone. So befähigen Sie Ihre Mitarbeitenden, eigenverantwortlich zu agieren, Selbstbewusstsein aufzubauen und jeden Tag ein bisschen besser zu werden.

Langfristiges Ziel muss es sein, dass Sie als Führungskraft überflüssig werden. Damit meine ich, dass Sie Verantwortung abgeben und sich nach und nach aus dem alltäglichen Klein-Klein zurückziehen können. Auch das schafft Freiräume. Denn mit einem starken Team im Rücken haben Sie als Führungskraft oder Unternehmer endlich die Zeit und Kraft für neue Aufgaben. Diese können die strategische Ausrichtung des Unternehmens oder eine ganz andere Herausforderung sein, die Sie schon lange anpacken wollten. New Leadership verschafft Ihnen diesen Freiraum und ist damit auch für Sie ein Weg, neue Potenziale zu entfalten.



# KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT

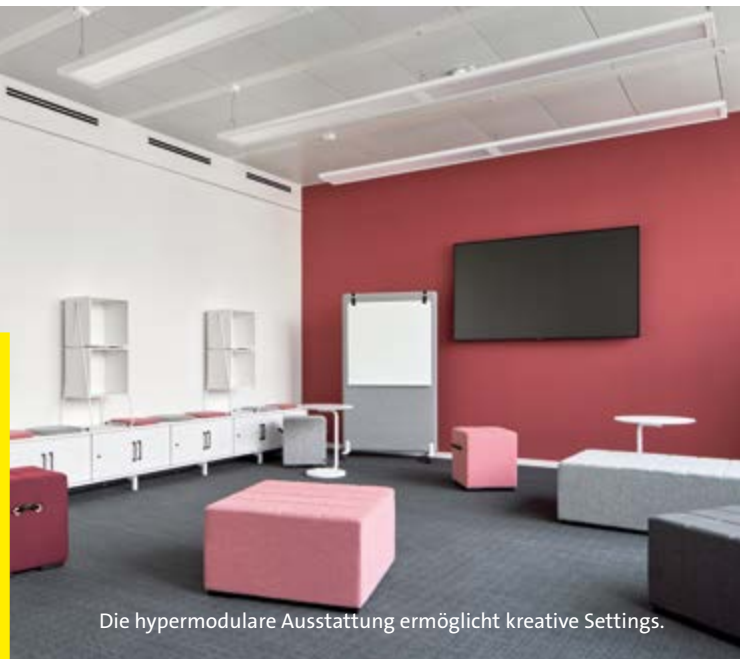
## BESPRECHUNGSRÄUME NEU GEDACHT

Ob persönliche, hybride oder digitale Treffen: Die Bedeutung geeigneter und kreativer Meeting-Locations nimmt zu. Damit die Mitarbeitenden optimal miteinander interagieren können, ist eine sorgfältige Gestaltung der Räume unerlässlich. Kinnarps unterstützt bei der Planung und Einrichtung.

Abbildungen: Annika Feuss



Abbildung: Mattias Hamrén



Kinnarps bietet Lösungen für perfekt ausgestattete Räume und hybride Meetings.

Eine Studie des National Bureau of Economic Research hat gezeigt, dass die Anzahl der Besprechungen nach der Pandemie um 12,9 Prozent gestiegen ist, während die Dauer um 20,1 Prozent gesunken ist. Diese Zahlen verdeutlichen die wachsende Bedeutung von effizienten wie effektiven Meetingräumen. Mit einer Analyse der aktuellen und künftigen Besprechungsarten hilft Kinnarps dabei, die idealen Räume für alle Arten von Meetings zu entwerfen. Dazu gehören Raumnutzung, Größe, Dauer und die erforderliche Art der Konzentration.

### VIelfältige Zusammenarbeit

Neben dem klassischen Konferenzraum machen vor allem unterschiedliche Besprechungsräume und -möglichkeiten ein modernes Büro aus. Denn kurze informelle Gespräche finden oft in offenen Räumen statt, die durch intelligente Raum-in-Raum-Lösungen unterteilt werden. Vorausgesetzt, die richtigen Möbel und technische Ausstattung sind vorhanden. Die Gestaltung der Meetingräume sollte dabei die Kultur der Zusammenarbeit unterstützen. Offene Räume ermöglichen eine interdisziplinäre Interaktion und lassen sich flexibel und schnell an Veränderungen anpassen. Die Integration von Arbeitslounges und Kombinationsbereichen schafft eine einladende Umgebung für informelle Meetings und den Austausch zwischen Beschäftigten.

### GANZHEITLICH ERGONOMISCH

Drei ergonomische Faktoren sind zu beachten: Akustik, Farbe und Luftqualität. Schallabsorber und Textilien verbessern die Akustik, während eine passende Farbgestaltung die gewünschten Aktivitäten fördert. Eine gute Belüftung ist besonders wichtig, um Konzentration und Ermüdung während eines Meetings zu vermeiden. Zudem spielt die Auswahl der passenden Technik eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung moderner Meetingräume, damit Mitarbeitende digital vernetzt arbeiten können.

### MOTIVIERT UND KONZENTRIERT

Trotz digitaler Kommunikation bleibt die physische Präsenz bei Besprechungen wichtig, um Beziehungen zu stärken und Teams zu motivieren. Offene, einladende Bereiche fördern spontane Treffen und verbessern die Zusammenarbeit. Die Unterteilung in verschiedene Bereiche kann unterschiedliche Konzentrationsebenen fördern. Eine kluge Gestaltung trennt Bereiche mit hoher Konzentration von belebten Zonen und schafft optimale Arbeitsumgebungen.

Grundsätzlich sollte die Büroplanung die Anforderungen verschiedener Besprechungsarten berücksichtigen und bequeme wie einladende Bereiche bieten. Mit einer breiten Range an Produkten und dem Know-how in der Planung werden von Kinnarps gestaltete Räume innovativ und funktional. Sie fördern so alle Formen einer kreativen wie effektiven Zusammenkunft.

# FEBRÜ AUF WACHSTUMSKURS

## MARKENRELAUNCH, DIGITALISIERUNG, PORTFOLIOERWEITERUNG

Febrü vollzieht eine umfassende Unternehmenstransformation. Insgesamt 30 Millionen Euro investierte der Büromöbelhersteller in den letzten sechs Jahren in Technik, Maschinen und Marketing. Neben einer breiten Range flexibler, multifunktionaler Möbel bietet Febrü auch Echtholzprodukte aus der eigenen Tischlerei an.



Für flexible Arbeitswelten – die neu gelaunchten Büromöbel von Febrü.



Die Lounge-Serie Elements und die Stuhlfamilie Soul bieten zahlreiche Möglichkeiten, Begegnungen neu zu denken.



Reinsetzen und loslegen: Places Lodge ermöglicht konzentriertes Arbeiten auf offenen Flächen.

Nach dem Rebranding letzten Winter führten die Ostwestfalen zu Beginn 2023 vier neue IT-Systeme ein und trieben damit die Digitalisierung des Unternehmens voran. „Die Systemumstellung hat uns trotz minutiöser, vierjähriger Vorbereitung ganz schön ins Schwitzen gebracht. Doch dank unseres engagierten Teams und der Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner haben wir die Herausforderung gemeistert. Wir haben Febrü umfassend digitalisiert, zahlreiche Prozesse verschlankt und werden in Kürze wieder eine Lieferperformance von 99 bis 100 Prozent erreichen“, prognostiziert der geschäftsführende Gesellschafter Christian Stammschroer.

### GANZHEITLICHE PLANUNG

Febrü hat sich zu einem Vorreiter für ganzheitlich geplante Arbeitswelten entwickelt. 250 Mitarbeitende produzieren, gestalten und organisieren Arbeitsräume von Grund auf neu – weg von starren Strukturen und hin zu nutzerorientierten Bürolandschaften, die vielfältige Arbeitssituationen, Teamarbeit, Wissensaustausch und virtuelle Meetings genauso ermöglichen wie ruhiges, konzentriertes Arbeiten.

### FÜR AGILE ARBEITSWELTEN

Dank einer großen Produktpalette und hohen Fertigungstiefe kann Febrü nahezu jeden Kundenwunsch erfüllen. Seit dem Frühjahr 2023 gehen die Herforder noch einen Schritt weiter: In der haus-eigenen Tischlerei fertigen sie Echtholz-Unikate auf Kundenwunsch. Heimische Hölzer wie Eiche und Fichte sowie CO<sub>2</sub>-neutraler Bambus ergänzen das breit gefächerte Materialrepertoire. Im Sommer 2023 launchte Febrü eine facettenreiche Auswahl innovativer, mobiler Möbel für flexible Arbeitsorte. „Zukunftsfähige Büromöbel müssen anpassungsfähig sein. Ganz gleich, ob flexibles Konferenzmöbel, wohnlicher Loungesessel oder ästhetisches Akustikelement: Unsere große Produktpalette bietet Anwendungsvielfalt statt vorgegebener Funktionen, Beweglichkeit statt starrer Konstruktionen. Wir verbinden Design, Innovation und Qualität, um New Work zu ermöglichen – für kleine Agenturen oder Großkonzerne“, erklärt Christian Stammschroer.

### GUTE AUSSICHTEN

In den kommenden zwei Jahren wird Febrü zwölf Millionen Euro in den Herforder Standort investieren. Neben einer 1.500 m<sup>2</sup> großen New-Work-Erlebnisfläche entsteht ein Schulungs- und Konferenzzentrum mit Bistro sowie ein Work-Garden im Außenbereich. Seit der Gründung 1996 geht es bei Febrü kontinuierlich aufwärts: 2022 verzeichnete das Unternehmen mit einem Umsatz von 45 Millionen Euro (+15 Prozent zum Vorjahr) das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte. Tendenz steigend. Mit aktuell 20 Prozent mehr Auftrageingängen zum Halbjahr blickt Febrü einem erfolgreichen Jahresabschluss 2023 entgegen.



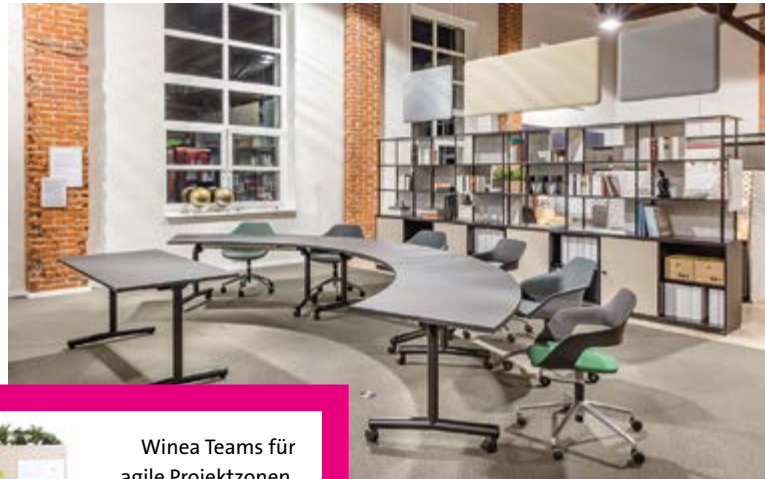
# EFFEKTIV, WEIL FLEXIBEL

## MÖBEL FÜR EINE BESSERE KOMMUNIKATION

Effektive Kommunikation ist das Herzstück einer erfolgreichen Arbeitsumgebung. Im Büro ist sie von entscheidender Bedeutung, um reibungslose Zusammenarbeit und produktiven Austausch zu ermöglichen. Drei innovative Lösungen für flexible Wissensarbeit von Wini Büromöbel.



Das Herzstück in Kommunikationszonen: Winea Elements.



Winea Teams für agile Projektzonen.

Bei dieser Variante von Twister Teamsline geht es rund.

Mitarbeitende müssen in der Lage sein, Informationen schnell zu teilen, Ideen zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Eine gute Kommunikationsstruktur fördert nicht nur den Teamgeist, sondern steigert auch die Effizienz und Innovationskraft eines Unternehmens.

### DYNAMISCHE GESTALTUNG

Speziell für Kommunikationszonen entwickelte Büromöbel bieten Lösungen für unterschiedliche Anforderungen. Sie ermöglichen eine dynamische Gestaltung des Arbeitsplatzes, die einen effektiven Austausch der Mitarbeitenden unterstützt. So können einzelne Zonen flexibel gestaltet und an sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden. Es entstehen inspirierende Coworking-Zonen, temporäre Arbeitsplätze, Meetingbereiche oder auch Cafeterien in lässig-moderner Atmosphäre – je nachdem, was gerade erforderlich ist.

### INNOVATIVE MÖBELSYSTEME

Der niedersächsische Hersteller Wini Büromöbel hat drei Möbelsysteme vorgestellt, die die zahlreichen Bedürfnisse moderner Bürokommunikation erfüllen: Winea Teams, Winea Elements und Twister Teamsline.

Winea Teams eignet sich hervorragend für die Gestaltung von Cafeterien, agilen Projektzonen, Besprechungs- und Schulungsräumen oder Bibliotheken. Mit diesem Tischsystem können Arbeitsbereiche modern, funktional und wandelbar gestaltet

werden. Die Einzeltische sind in verschiedenen Breiten von 100 bis 200 cm, Tischhöhen von 60 bis 160 cm sowie in Sitz- oder Stehhöhe erhältlich – optional mit Rollen ausgestattet.

Winea Elements bildet das Zentrum, um offene Flächen vielfältig, änderbar und wohnlich einzurichten. Zum Beispiel können Arenen, Empfangsbereiche oder agile Zonen gestaltet werden. Dank des Baukastensystems lassen sich die Elemente auf offener Fläche platzieren und werkzeuglos verändern. Mit farblich abgestimmten Materialien fügt sich Winea Elements harmonisch in die Arbeitsumgebung ein oder setzt ein knallbuntes Highlight.

Twister Teamsline ist mobil und spontan einsatzbereit, einfach und schnell aufgebaut sowie platzsparend wieder verstaut. Die neue Produkterweiterung des Klapptisches ist modernisiert und optisch an den aktuellen Zeitgeist angepasst: Twister Teamsline ist runder, cleaner und moderner. Neue Auswahlmöglichkeiten geben Nutzern maximale Funktionalität: Kunden wählen zwischen Steh- und Sitzhöhe, starrer oder Klappvariante und Gleiter oder Rollen.

### INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Die drei Möbelsysteme von Wini Büromöbel zeichnen sich durch ihre hohe Flexibilität, erstklassige Verarbeitung und eigenständiges Design aus. Mit verschiedenen Ausstattungsmöglichkeiten unterstützen Arbeitgeber die Kommunikation und Zusammenarbeit im Büro. Der Customizing-Ansatz ermöglicht es Unternehmen, die Möbel individuell an spezifische Anforderungen anzupassen.



# OFFICE ALS SERVICE

## INTERVIEW MIT LISA ROSA BRÄUTIGAM

Die Start-up-Szene durchlebt derzeit eine Krise. Die Büromöbel-as-a-Service-Plattform nuwo konnte dieser Entwicklung aber erfolgreich trotzen. Wir sprachen mit der Gründerin und CEO **Lisa Rosa Bräutigam**.



**LISA ROSA BRÄUTIGAM**

Gründerin und Geschäftsführerin nuwo GmbH.

[nuwo.co](https://www.nuwo.co)

Abbildungen: nuwo

**OFFICE ROXX: Lisa, herzlichen Glückwunsch: Ihr habt vor Kurzem 2,75 Millionen Euro von Investoren eingesammelt.**

**Wie kam es dazu und wer hat sich beteiligt?**

**Lisa Rosa Bräutigam:** Im Februar sind wir mit verschiedenen Investoren in die Gespräche eingestiegen und konnten Anfang Juni unsere erste Finanzierungsrunde erfolgreich abschließen. Wir sind stolz, mit VR Ventures/Redstone, IBB Ventures sowie mit TAKKT AG und Haufe Group Ventures renommierte Geldgeber für unsere Vision gewonnen zu haben. Die Tatsache, dass wir im aktuellen Marktumfeld eine Summe von knapp drei Millionen in unserer ersten Runde einsammeln konnten, spiegelt das Potenzial unseres Geschäftsmodells wider.

Mit der Investitionssumme und starken Partnern an Bord setzen wir als Team alles daran, unseren Kunden weiterhin die bestmöglichen digitalen Lösungen bereitzustellen, und machen uns auf den Weg zum Marktführer – als erste digitale Plattform in der traditionellen Büromöbelbranche. Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise.

**Die Start-up-Krise betrifft euch demnach nicht.**

**Manche mussten schon aufgeben ...**

Die aktuellen Krisen spüren viele Unternehmen und insbesondere auch Start-ups. Wir kennen tolle Gründungen und Teams, die es leider nicht geschafft haben. Das ist hart und macht mich betroffen. Bei nuwo profitieren wir von einem resilienten, großen Markt und unserem neuartigen, digitalen Ansatz, der direkt neue Wertschöpfung und Effizienzen für unsere Kunden ermöglicht.

**Was genau ist nuwo? Was ist das Ziel der Plattform?**

**Geht es ausschließlich um „Homeoffice-as-a-Service“?**

Ich habe nuwo mit einer klaren Mission vor Augen gegründet: Wir unterstützen Unternehmen dabei, die Herausforderungen der modernen, hybriden Arbeitswelt zu meistern und inspirierende Arbeitsumgebungen zu schaffen, in denen Mitarbeitende ihr volles Potenzial entfalten können.

Als führende Büromöbel-as-a-Service-Plattform bieten wir mehr als nur Möbel. Wir lösen für das jeweilige Unternehmen den Schmerz, der mit der Möbelbeschaffung einhergeht: Die Auswahl, der manuelle Bestellprozess und die Suche nach dem passenden Finanzierungspartner für Büroausstattungen binden unternehmensintern wertvolle Ressourcen wie Kapital und Aufmerksamkeit. Außerdem sind sie unflexibel. Hinzu kommen rechtliche Unsicherheiten und steuerrechtliche Fragen.

nuwo bietet eine digitale Plattform, die all diese Herausforderungen angeht. Mitarbeitende können sich über firmeninterne Webshops arbeitsstättenzertifizierte Büromöbel passend zu ihrem Design aussuchen, die von unseren erfahrenen Logistikpartnern geliefert und fachgerecht montiert werden. Leasing-Modelle zur Finanzierung gewähren Unternehmen viel finanzielle Freiheit. Über die Plattform können die Arbeitgeber Verträge abschließen und transparent im Blick behalten, wo sich welche Produkte befinden.

**Ihr bietet euren Kunden vier Services an?**

Der Kern unseres Geschäftsmodells basiert auf dem Büromöbel as-a-Service, der Ausstattung und digitalen Verwaltung tausender Arbeitsplätze. Inzwischen konzentrieren wir uns hierbei nicht mehr ausschließlich auf das Homeoffice, sondern haben unser Angebot um die Planung und Ausstattung von Büros erweitert. Wir glauben, dass die Zukunft der Arbeit hybrid ist. Über unsere Plattform statten Konzerne und KMUs nicht nur ihre Mitarbeitenden zu Hause gesund und sicher mit Büromöbeln aus, sondern managen und gestalten auch ihre Büroflächen an den verschiedenen Unternehmensstandorten.



Das nuwo-Team: Benjamin Krüger, Jörn Depenbrock, Lisa Rosa Bräutigam, Philip Müller (v. l. n. r.).

Zusätzlich zu den physischen Produkten bieten wir unseren Kunden über die Plattform weitere flexibel buchbare Module an, wie Ergonomie-Schulungen, Unterweisung der Mitarbeitenden und die Durchführung der wiederkehrenden Gefährdungsbeurteilung – auch ohne Zugangsrecht zum Heimarbeitsplatz. Damit sind unsere Kunden auch juristisch auf der sicheren Seite.

**Auf eurer Website findet man zunächst nur recht allgemeine Informationen. Mehr verspricht ein 30-minütiges Demo, zu dem man einen Termin vereinbaren muss. Warum ist euer Webshop nicht direkt zugänglich?**

Das ist unseren Grundsätzen geschuldet. Wir sind davon überzeugt, dass die neue Arbeitswelt One-fits-all-Lösungen weder braucht noch zulässt. Jede gewachsene Firma hat ihre eigene Kultur, ihre Anforderungen, Arbeitsweisen und Konzepte. Aus diesem Grund sind wir kein Amazon für Büromöbel, mit einem unstrukturierten Produktangebot, das selbst geschulte Personen überfordert und niemals passgenau sein kann. Wir haben alle renommierten Hersteller an unsere Plattform angebunden und kennen deren Produkte.

Ganz bewusst haben wir uns für exklusiv kuratierte, firmeneigene Shops entschieden, die perfekt auf das jeweilige Unternehmen und seine Mitarbeitenden zugeschnitten sind. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass auch dem Laien die Auswahl der passenden Produkte gelingt. Gute Arbeitsplätze sind die Grundlage für hochwertige Arbeit. nuwo bietet geführte Möbelauswahl im gebrandeten Firmenshop, sichere Lieferung und Montage an jedem beliebigen Ort und transparente digitale Verwaltung der Arbeitsplätze in Echtzeit.

**Es gibt viele Mietmöbelanbieter wie Lendis, Nornorm, Moveit, Furnable, Lyght Living, Alvero, Sumsum, Xoros – was macht euch zur „Nr. 1, dank Deutschlands größtem Herstellernetz & digitaler Innovation“?**

Wir setzen mit unserer Plattform seit Stunde eins auf Technologie und Kundenzentrierung. Viele Anbieter am Markt hören da auf, wo unser Servicegedanke beginnt. Nämlich bei der Beschaffung der passenden Ausstattung. Wem es allein um Tisch, Stuhl und Leuchte geht, der findet gewiss verschiedene Optionen am Markt.

Mit unserer Lösung gehen wir noch weiter und unterstützen Unternehmen dort, wo es richtig wehtut. Wer die Herausforderungen heutiger HR-Abteilungen kennt, weiß um die Notwendigkeit, interne Ressourcen zu entlasten. Dieses Problem gehen wir mit unserem Plattform-Ansatz aktiv an und übernehmen alle zeitintensiven Prozesse, die im Vorfeld und Nachgang mit der Ausstattung von Heimarbeitsplätzen und Büroflächen einhergehen – durch unsere inhouse entwickelte Software. Der Fokus auf technologischem Vorsprung gepaart mit einem exklusiven Zugang zu starken Marken und Herstellern macht unser Modell am Markt einzigartig.

**Wie steht nuwo nach zweieinhalb Jahren da? Wie viele Kunden habt ihr, wer nutzt eure kuratierten Intranetshops? Wie viele Mitarbeitende habt ihr? Wie hoch ist euer Umsatz?**

Wir haben uns in den letzten Jahren mit den Anforderungen unserer Kunden stark weiterentwickelt. Der Wunsch, Firmen und ihren Mitarbeitenden den größtmöglichen Mehrwert bieten zu können, treibt uns als Team voran. Ich würde sagen, dies macht eine der großen Stärken nuwos aus – wir hören zu, geben uns nicht mit „das wurde schon immer so gemacht“ zufrieden und haben keine Angst, Prozesse radikal neu zu denken.

Natürlich gehört in diesem schnell wachsenden Umfeld auch das Fehlermachen zum Entwicklungsprozess – kaum verwunderlich, dass die erste Version der nuwo-Plattform heute nicht mehr genutzt wird. Mit unserem neuartigen Ansatz konnten wir bereits 2021 den ersten Enterprise-Kunden für uns gewinnen. Seitdem haben wir unseren Kundenstamm im Mittelstand und Konzernumfeld weiter ausgebaut. Dieses Vertrauen am Markt haben wir uns als junges Unternehmen hart erarbeitet. Wir sind mehr als dankbar für diese Partnerschaften. Da wir unsere Prozesse komplett digital aufsetzen, haben wir neben einem fünfköpfigen Team erfahrener Entwickler ein relativ kleines Team von aktuell sechs Vollzeitmitarbeitenden, das durch verschiedene Freelancer unterstützt wird.

**Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg.**

Die Fragen stellte Robert Nehring.

Das vollständige Interview finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de).

**KVILL VON AURA LIGHT:** Getreu dem Motto „perfektes Licht aus Schweden“ enthält die Leuchte modernste Lichttechnik wie ein eigens entwickeltes LED-Modul und eine hochwertige Optik. Dies sorgt für eine ausgewogene Lichtverteilung und ideale Raumausleuchtung. Kvill ist bei Bedarf mit Smartfunktionen wie Casambi oder ActiveAhead erhältlich sowie in kundenspezifischen Farben bestellbar.



## MACH' MAL LICHT ERHELLENDE BELEUCHTUNGSLÖSUNGEN



**GREENER@WORK MIT MAUL:** Besser reparieren statt wegwerfen! LED-Arbeitsplatzleuchten müssen nicht entsorgt werden, wenn das Leuchtmittel defekt ist. Maul macht's vor: Hier sind die Leuchtmittel austauschbar. Das schont Ressourcen, verlängert die Lebensdauer und erlaubt die stoffliche Trennung zur Wiederverwertung. So erfüllen Maul-Leuchten die Vorgaben der Ökodesign-Verordnung 2019/2020.

**ATTENZIA NEO VON NOVUS:** Diese Stehleuchte ermöglicht ermüdungsfreies und konzentriertes Arbeiten. Dank direktem und indirektem Licht schafft sie eine homogene Ausleuchtung des Arbeitsplatzes. Das Reflektor-Linsen-System mit niedrigen Blendwerten überzeugt genauso wie ihre stufenlose Dimmbarkeit. Das Upgrade der Neo-Leuchte, die Neo+, verfügt über noch weitere technische Features.







**C88-PR VON GLAMOX:** Die Pendelleuchte erhellt dank hoher Lichtqualität und gutem Blendschutz Büro- und Konferenzräume. Das Modell ist für 40 Prozent indirekte und 60 Prozent direkte, blendfreie Lichtverteilung ausgerichtet. Ein dezenter Ausleger der Glamox-Leuchte ermöglicht sogar die stufenlose Reihenmontage.

**ARTELEA VON ZUMTOBEL:** Die neue freistehende Plug-and-play-Stehleuchte bringt die Dynamik des Tageslichts in geschlossene Räume. Neben Lichtleistung und Design stehen bei Artelea Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit im Fokus. Als erstes Zumtobel-Produkt hat sie die Zertifizierung nach dem „Cradle to Cradle Certified Product Standard Version 4.0“ erhalten.



**INSAVER SLIM VON SYLVANIA:** Die Downlights verfügen über spezielle Linsen mit Aluminiumreflektoren, dank der die Leuchten kaum blenden. In der optischen Linse sind mehrere kleine Linsen integriert, die die Lichtverteilungskurve steuern. So ermöglichen die Leuchten eine gute Gleichmäßigkeit des Lichts, einen Abstrahlwinkel von 70 Grad sowie eine breite Lichtverteilungskurve.

# FÜR DAS NEW-WORK-LABOR

## LUXWERK ENTWICKELT BEDARFSGERECHTE DECKENLEUCHTEN

Der Freiburger Arzneimittelhersteller Dr. Falk Pharma erprobt New-Work-Büros für seinen geplanten Neubau. Auf der Experimentierfläche sorgen Sonderleuchten mit Textilschirm von Luxwerk für eine normgerechte Arbeitsplatzbeleuchtung und Behaglichkeit.



Die Luxwerk-Textilleuchten können frei an der Decke angeordnet werden.

### PILOTPROJEKT NEW WORK

In Zusammenarbeit mit den Dörr Architekten, den New-Work-Spezialisten von Vitra und dem Schweizer Lichtplanungsbüro Lichtgestaltende Ingenieure Vogtpartner gestaltete der Arzneimittelhersteller auf einer Fläche von 720 m<sup>2</sup> eine moderne Arbeitswelt, die als New-Work-Experimentierlabor dient und deren Ergebnisse in den Neubau einfließen werden. Für eine normgerechte Arbeitsplatzbeleuchtung entwickelten die Planer mit der Malterdingler Leuchtenmanufaktur Luxwerk elegante, wohnlich anmutende Deckenaufbauleuchten mit Textilschirm in der Sonderform „dreirund“.

### KURZE ENTWICKLUNGSZEIT

Ziel war es, dass die Leuchten mit einem Durchmesser von circa 45 cm frei an der Decke angeordnet werden können und zugleich geeignet sind für Bildschirmarbeitsplätze. „Auf der Grundlage von Entwurfsskizzen der Lichtplaner haben wir die Textilleuchte vollständig neu entwickelt“, erklärt Wolfgang Glaser, Geschäftsführer Luxwerk. „Innerhalb weniger Tage konnten wir die Detaillierung mit LED-Lichttechnik und der Umsetzung der Sonderform ‚dreirund‘ mit Integration des Textilmaterials lösen. Sechs Wochen später war die Leuchte inklusive Prototypenbau und Bemusterung serienreif“, so Glaser weiter. Neben den formalen Ansprüchen erfüllt die Leuchte mit ihrer Mikroprismenoptik alle Kriterien einer normgerechten Bildschirmarbeitsplatzleuchte (UGR < 19). Mittlerweile wird sie als „x.textil“ im Leuchtenportfolio geführt.

### WEITERE MODIFIZIERUNGEN

Das LED-Licht der energieeffizienten Leuchte mit 3.800 Lumen ist flimmerfrei und besitzt einen hohen Farbwiedergabewert (CRI > 90). Die Produktioningenieure von Luxwerk haben die Leuchte so entwickelt, dass sie zum Direktlicht eine angenehme, indirekte Lichtaura an die Decke zeichnet. Ergänzend zur Deckenbeleuchtung mit der x.textil lieferte der Hersteller für die New-Work-Experimentierfläche von Dr. Falk Pharma diverse LED-Strahler. Einige dieser Leuchten wurden mit speziellen LEDs für gutes Pflanzenwachstum bestückt, die diverse Grüninstallationen erstrahlen lassen.

Bisher sind die Nutzer des Pilotprojekts sehr angetan von ihrer neuen Arbeitsumgebung. Die neuen Arbeitswelten werden ausgiebig getestet und gegebenenfalls immer wieder optimiert. Dank der anpassungsfähigen Möblierung und des flexiblen Lichtkonzepts ist dies problemlos möglich.



Verschieden gestaltete Meetingräume ergänzen die Open-Office-Fläche beim Pilotprojekt.

Einige LED-Strahler erzeugen spezielles Licht für das Pflanzenwachstum.

Nach den Erfahrungen in der Pandemie mit Homeoffice und mobilem Arbeiten stellte sich das Pharma-Unternehmen die Frage: Wie lassen sich Büroflächen für Mitarbeitende attraktiv und zukunftsfähig gestalten? Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Arzneimittelhersteller für seine über 200 Mitarbeitenden am Stammsitz in Freiburg im Breisgau einen Büroneubau plant, der im Jahr 2026 fertiggestellt werden soll.





# GESCHICKT GEPLANT

## GELUNGENES LICHTDESIGN IM EHEMALIGEN KORNSPEICHER

Für ihr neues Technologiezentrum Pier 7 hat die Reederei Oldendorff Carriers einen historischen Kornspeicher bei Lübeck ausgewählt. Charakteristisch für den Bau: ein langer Raum mit niedrigen Decken und wenig Tageslicht. Die Lichtplaner von Andres + Partner haben sich dieser Herausforderung gestellt.

Die außergewöhnliche Raumtiefe des Kornspeichers im Vergleich zur niedrigen Deckenhöhe machte vorab eine sorgfältige Tageslichtanalyse erforderlich. So konnten die Experten des Lichtplanungsbüros Andres + Partner aus Hamburg Lichtdefizite in den Raumtiefen exakt definieren, um darauf aufbauend ein spezielles Kunstlichtkonzept zu entwickeln.

### KÜNSTLICHES TAGESLICHT

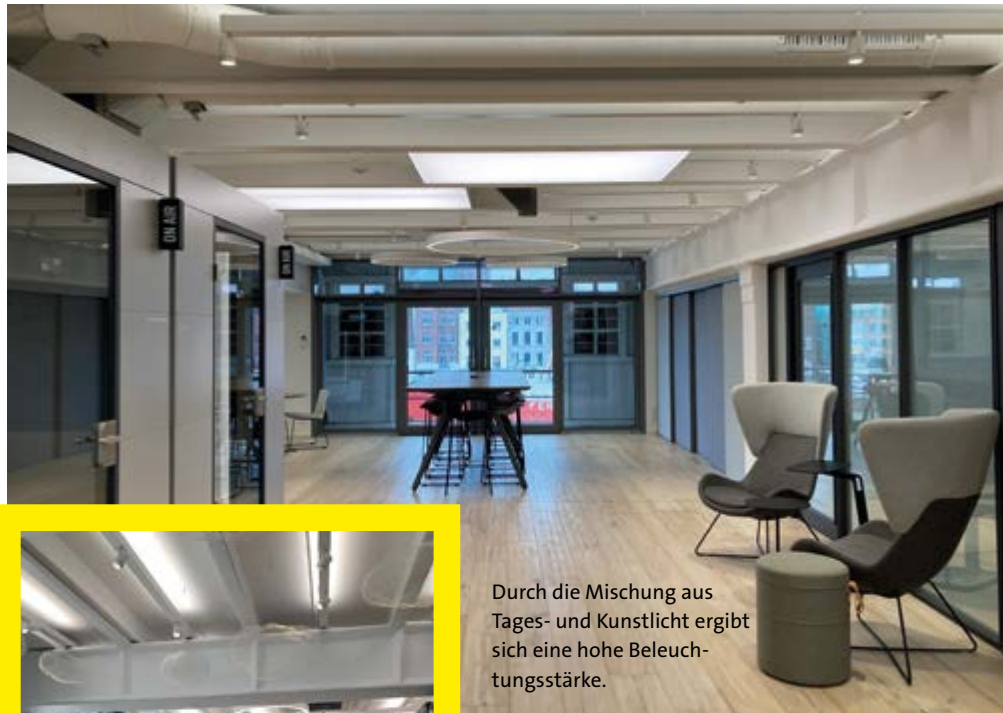
Durch die Mischung aus Tages- und Kunstlicht ergibt sich am Auge der Mitarbeitenden eine hohe Beleuchtungsstärke von 250 Lux. Das Lichtkonzept garantiert damit gleiche Arbeitsbedingungen auf der gesamten Bürofläche. Zudem sorgt das Konzept für eine hohe Lichtmenge im Zentrum und die integrierten dekorativen Leuchten heben einzelne Bereiche akzentuiert hervor. Alle Leuchtelemente sind durch eine App steuerbar – diese wurde extra für das Lübecker Schifffahrtsunternehmen Oldendorff Carriers GmbH & Co. KG entwickelt.

### NEW WORK TRIFFT ALTBAU

Um sowohl der historischen Deckenstruktur als auch dem modernen Anspruch an New-Work-Arbeitsplätze zu entsprechen, wurde die Decke aufgehellt. Diese Maßnahme garantiert unter anderem die melanopisch notwendige Lichtmenge für eine höhere Konzentration und Leistungsfähigkeit. Das oft trübe norddeutsche Wetter wird mit einer Schön-Wetter-Assoziation im Innern des ehemaligen Kornspeichers ausgeglichen, indem direkte und indirekte Beleuchtung kombiniert werden. In den zentralen Bereichen ersetzen Lichtdecken das fehlende Tageslicht und unterstützen mit dynamischer Einzelansteuerung von blauen und weißen LEDs die lebendige Lichtatmosphäre.

### MAGISCHE WOLKEN

In der Tee- bzw. Kaffeeküche hängen „Magic Clouds“. Diese abgependelten Wolken erzeugen Gemütlichkeit und werden durch exakt ausgerichtete Strahler in Szene



Durch die Mischung aus Tages- und Kunstlicht ergibt sich eine hohe Beleuchtungsstärke.



Die angestrahlten Magic Clouds an der Decke bringen Gemütlichkeit ins Büro.

gesetzt. So werden die Wolken akzentuiert und die entstehenden Reflexe machen 3-D im Raum erleb- und spürbar. Um die Anstrahlung zu prüfen und auszurichten, wurden vorab bei Andres + Partner Mock-ups getestet. Die Leichtigkeit der Installation lässt die niedrigen Räume „aufatmen“ und ermöglicht weiterhin den Durchblick nach außen.

Das Bürodiesign mit der innovativen Beleuchtung im „Technology Innovation Hub, Pier 7“ des familiengeführten Unternehmens verdeutlicht, wie die Arbeitsplätze der Lübecker Reederei in Zukunft aussehen könnten. Durch die motivierende Atmosphäre für die Mitarbeitenden soll Pier 7 die Technologieentwicklung der Reederei unterstützen.



Für eine optimale Ausleuchtung werden direktes und indirektes Licht kombiniert.

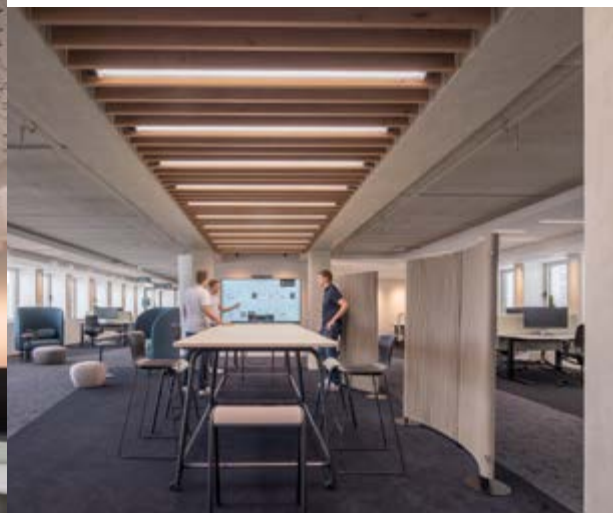


# ABSCHIED ODER UMBRUCH?

## DAS RINGEN UM DIE ZUKUNFT DES BÜROS

Die Arbeitswelt hat sich signifikant verändert. Homeoffice und Remote Work sind Normalität, klassische Büroarbeitsplätze hingegen entsprechen oft nicht mehr den Bedürfnissen der Beschäftigten. Was heißt das für die Zukunft des Büros? Dieser Frage sind die Experten von Trilux nachgegangen.

HCL-Beleuchtung und Mooswände sorgen für eine natürliche Arbeitsatmosphäre.



Offene Begegnungsflächen schaffen bei Trilux den perfekten Raum für Meetings und Präsentationen.

Es steht außer Frage, dass der Wandel der Büroarbeitswelt in den Räumlichkeiten beginnt. Die Arbeitsumgebung hat einen erheblichen Einfluss darauf, wie effektiv Beschäftigte ihre Arbeit erledigen.

### DAS BÜRO ALS LIEBLINGSORT

Die Herausforderung besteht darin, das Office in einen Ort zu verwandeln, der von den Beschäftigten gern aufgesucht wird. Es sollte ein Ort der Inspiration und Kreativität sein, an dem Mitarbeitende ihre Persönlichkeit und Potenziale voll entfalten können. Ein wichtiger Bestandteil von New-Work-Konzepten und ein entscheidender Faktor für Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung sind individuelle und intelligente Beleuchtungslösungen. Ganzheitliche Konzepte wie von Trilux bieten maßgeschneidertes Licht, das flexibel geregelt und exakt an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden kann. Dies unterstützt und verbessert die Konzentrationsfähigkeit und das Wohlbefinden der Beschäftigten.

### AUSGEZEICHNETE BELEUCHTUNG

Ein Vorreiter für New Work ist der Hauptsitz der französischen Großbank BNP Paribas in Brüssel. Beim Büroneubau standen Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit an oberster Stelle. Dank der verwendeten Human-Centric-Lighting(HCL)-Leuchten von Trilux lassen sich Lichtstärke und -farbe analog zum natürlichen Sonnenlicht anpassen. Dadurch wird der menschliche Biorhythmus gestärkt und das Wohlbefinden gefördert. Das Ergebnis beeindruckte nicht nur die Auftraggeber, sondern auch die Jury der MIPIM (Marché International des Professionnels de l'immobilier) 2022 in Cannes. Das Trilux-Projekt erhielt den renommierten Preis „Best Office and Business Development“.

### TRILUX ALS VORREITER

Offene Bürolandschaften, multifunktionale Arbeitsplätze und kreative Rückzugsräume – mit der 500 m<sup>2</sup> großen, neugestalteten Bürofläche in Arnberg zeigt Trilux seine Vision einer neuen Arbeitswelt. Das energetische Gesamtkonzept kombiniert unter anderem Fußbodenheizung, Lüftung, Beschattung und eine smarte, vernetzte HCL-Beleuchtung. Dank des Lichtmanagementsystems LiveLink lassen sich relevante Beleuchtungsparameter wie Lichtfarbe und -intensität flexibel an die Raumnutzung, Arbeitssituation und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden anpassen. Dazu kommen weitere kleine und große Bausteine, die einen spürbaren Unterschied machen: ein durchdachtes Farbkonzept, Mooswände zur Verbesserung von Raumklima und Akustik, ergonomische Büromöbel und vieles mehr.



Die französische Großbank BNP Paribas vereint in ihrem Bürokomplex in Brüssel Architektur mit einem HCL-Konzept von Trilux.

# LICHT MIT STIL

## INNOVATIVE SCHREIBTISCHLEUCHE VON APL

Das ist eine innovative Art der individuellen Schreibtischbeleuchtung: Die Lumami Desk vom Leuchtenhersteller All Purpose Lighting (APL) kombiniert die Vorteile einer Pendelleuchte mit der Individualität einer Schreibtischlampe und der Leistungsfähigkeit anderer Beleuchtungssysteme.



Schreibtischleuchte mit den Vorzügen einer Pendelleuchte.



Für mehr Flexibilität bei sich ändernden Anforderungen im Büro.

Die speziell entwickelte Optik der Lumami Desk ermöglicht eine homogene Ausleuchtung des gesamten Arbeitsbereichs. In Kombination mit der Länge des APL-Leuchtmittels LTwo – erhältlich in 84 cm oder 140 cm – erfüllt sie die Anforderungen der Richtlinie „Licht und Beleuchtung – Beleuchtung von Arbeitsstätten“ (DIN EN 12464-1) hinsichtlich der Ausleuchtung der direkten Arbeitsfläche (über 750 Lux) und der angrenzenden Arbeitsflächen (über 300 Lux) sowie der Blendungsbegrenzung (UGR <16). Weitere Besonderheiten der Schreibtischleuchte sind:

- Leuchtmittel und Stromversorgung austauschbar,
- geringes Eigengewicht,
- spezielle Optik für ideale Beleuchtungshomogenität und -helligkeit,
- Dimmrad zur Regelung der Lichtintensität und Farbtemperatur.

### NUTZERFREUNDLICH

Die Lumami Desk ist als Stand-alone-Version erhältlich, entweder zur freien Platzierung auf dem Schreibtisch oder als Klemmversion zur direkten Montage. Das austauschbare APL-Leuchtmittel LTwo wird mittels der magnetischen Lampenfassung am Leuchtkörper befestigt. Die einfache Installation und Wartung ermöglichen eine unkomplizierte Anpassung an individuelle Bedürfnisse und Anwendungen. Mit LTwo lassen sich auch ganzheitliche Beleuchtungskonzepte für Büros umsetzen. Diese überzeugen mit angenehmer Raumatmosphäre und einheitlichem Beleuchtungscharakter.

Die innovative Schreibtischleuchte unterstützt eine ideale und individuelle Ausleuchtung des Arbeitsplatzes, ohne dabei andere Personen im Raum zu stören. Eine separate Steuerung per Dimmrad und ein Präsenzsensoren schützen vor unnötigem Energieverbrauch. Zudem ist die Leuchte in der Höhe anpassbar, sodass auch bei höhenverstellbaren Schreibtischen der gleiche Beleuchtungskomfort gewährleistet wird.

### NACHHALTIG

Durch das schlanke, minimalistische Design der Leuchte und des Leuchtmittels sowie den reduzierten Einsatz von Materialien leistet die Lumami Desk einen nennenswerten Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen. Im Vergleich zu herkömmlichen Stehlampen, die etwa 20 kg wiegen, bringt Lumami Desk nur 4,3 kg auf die Waage. Das austauschbare Leuchtmittel LTwo reduziert den Elektronikschrott und fördert die ökologische Nachhaltigkeit.

APL ist Partner der Initiative Plant-My-Tree und unterstützt das Aufforsten der Wälder in der südlichen Harzregion. Für jede verkaufte Schreibtischleuchte Lumami Desk wird ein Baum gepflanzt. Damit leistet der Leuchtenhersteller seinen grünen Beitrag für ein ausgewogenes Ökosystem.

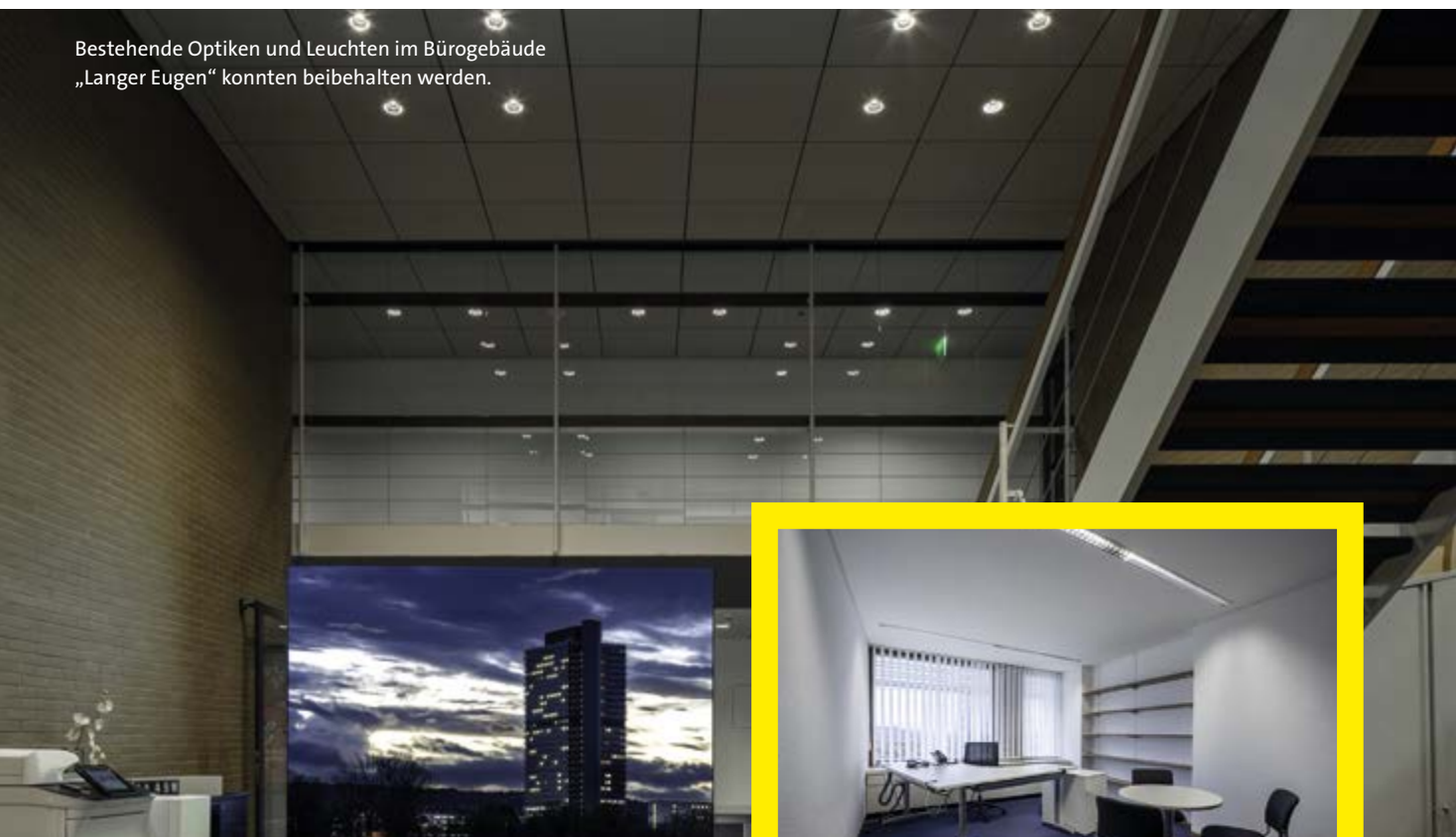


# LANGER EUGEN SPART STROM

## LED-TECHNIK ERHELLT EHEMALIGES PARLAMENTSGEBÄUDE

Das Bürohochhaus „Langer Eugen“ im ehemaligen Regierungsviertel prägt das Stadtbild von Bonn. Nun wurde das Gebäude klimafreundlich modernisiert und die Beleuchtung auf sparsame LED-Leuchten umgestellt.

Bestehende Optiken und Leuchten im Bürogebäude „Langer Eugen“ konnten beibehalten werden.



Die LED-Technik verbessert die Lichtqualität in Büros und senkt die Stromkosten.

Im Auftrag der Gegenbauer Gruppe hat der Leuchtenhersteller Ledvance die Modernisierung der vollständigen Wand-, Flur- und Bürobeleuchtung im Gebäude Langer Eugen übernommen, das Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) ist. Dabei wurden bestehende Optiken und Leuchten beibehalten.

### DIE LÖSUNG

Für die energiesparende Umrüstung der vorhandenen Wand- und Deckenbeleuchtung kamen spezielle Ledvance-Produkte zum Einsatz, wie SubstiTube-T8-LED-Röhren mit Plug-and-play-Kabelbäumen oder auch blendarme LED-Downlights mit reduziertem Lichtstrom. Die Leuchten in den Büros wurden durch SubstiTube-T5-LED-Röhren ersetzt. Mit dem Austausch der alten Leuchtmittel hat sich zum einen die Lichtqualität verbessert. Zum anderen erfüllen die neuen Leuchten die EU-Richtlinien. Das hat geringere Wartungskosten und erhebliche Einsparungen beim Stromverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Folge. Der Return on Investment (ROI) für das Projekt wurde auf 1,3 Jahre angesetzt. Zudem wurde die Sicherheit der Beleuchtung während der Umrüstung und des Betriebs vom TÜV bestätigt.

### NACHHALTIG BELEUCHTET

Die nachhaltige Beleuchtungslösung erzielt eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 61 Prozent, während der Leuchtenbestand erhalten bleibt. „Im Zuge der Modernisierung der Beleuchtung im Wand-, Flur- und Bürobereich integrierte das Team rund um den strategischen Einkauf von Herrn Ilker Mutluer und Ledvance innovative LED-Technologie perfekt in die vorhandene Leuchtenstruktur und kombinierte so eine verbesserte Lichtqualität mit einer enorm hohen Einsparung an CO<sub>2</sub>. Alles in allem also eine rundum überzeugende Lösung“, resümiert Sascha Klein, Teamleiter Objektmanagement RGM Facility Management GmbH.



Wichtige Stichtage zum EU-weiten Lampenverbot.



*Heute  
laut –  
morgen  
taub.*



*Bessere  
Raumakustik für  
verständliche  
Kommunikation  
und ausreichend  
Konzentration.*

UNSER  
QUALITÄTSNETZWERK  
**QUIET PLEASE!**  
BERÄT SIE GERN:  
**AKUSTIKAKTION.DE**

GÖT  
DES  
GRO  
Obsessions Design Group

**OBJECT  
CARPET**

 **takustik**  
room • sound • design


**TEC**  
woodtec



acoustex

**IN | dN** Deutsches  
Netzwerk Büro

**DIN**

 **HBS**  
Handelsverband  
Büro und Schreibkultur

**OFFICE ROXX**

MAG FÜR MODERNE ARBEIT

**OFFICE ROXX**

BLOG FÜR MODERNE ARBEIT

**OFFICE DEALZZ**

DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG

# ZU KALT, ZU TROCKEN

## ERGEBNISSE DER UMFRAGE „PRIMA-BÜROKLIMA 2023“

Im Auftrag der Initiative PrimaBüroKlima haben wir die Leser unseres OFFICE ROXX Blogs gefragt, wie es um die Raumluftqualität in ihrem Büro bestellt ist. Es war bereits die dritte Umfrage dieser Art. Die Ergebnisse zeigen: Es bleibt weiterhin viel Luft nach oben.



Die dritte Prima-Büroklima-Umfrage unterstreicht den Handlungsbedarf in Bezug auf das Innenraumklima.

Abbildung: Drobotclean, Freepik

Die Zufriedenheit mit dem Raumklima im Firmenbüro bleibt mittelmäßig. Die Befragten vergaben diesmal im Schnitt die Schulnote 3,3. Damit bewerteten sie das Raumklima in ihrem Corporate Office lediglich mit einem „Befriedigend“. Das ist sogar noch etwas schlechter als in den Vorjahren, in denen sich jeweils die Durchschnittsnote 3,1 ergab. Ein Grund für die Verschlechterung könnten die Energiesparmaßnahmen im vergangenen Winter gewesen sein. Aufgrund der begrenzten körperlichen Aktivität wird es einem bei der Büroarbeit schneller kalt.

### ZUNEHMENDE BESCHWERDEN

Bereits 2022 ließen die Antworten auf die Frage, ob gelegentlich unter Symptomen gelitten wird, die auf ein schlechtes Raumklima am Büroarbeitsplatz zurückzuführen sind, die Alarmglocken schrillen. Und offenbar wird es nicht besser: 48 Prozent (2022: 48 Prozent, 2021: 46 Prozent) klagen in diesem Zusammenhang weiterhin über trockene Augen, 19 Prozent (2022: 17 Prozent, 2021: 15 Prozent) über trockene Schleimhäute, zehn Prozent (2022: neun Prozent, 2021: zehn Prozent) über trockene Haut. Gerade einmal elf Prozent (2022: 14 Prozent, 2021: zwölf Prozent) fühlen sich nicht von diesem beeinträchtigt.

### HAUPTPROBLEM TEMPERATUR

Mit welchen raumklimatischen Faktoren gibt es Probleme am jeweiligen Büroarbeitsplatz? Bei dieser Frage wurde von 62 Prozent

(2022: 44 Prozent, 2021: 30 Prozent) die Lufttemperatur genannt. Der Anstieg von fast 20 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr ist sicherlich der Heizsituation im Krisenwinter geschuldet. In vielen Büroräumen wurde die Mindesttemperatur entsprechend der Empfehlung der Bundesregierung abgesenkt.

### RAUMKLIMATISCHE HILFSMITTEL

Bei 27 Prozent (2022: 23 Prozent, 2021: zwölf Prozent) der Befragten werden im Büro Luftreiniger genutzt. Dabei setzen 15 Prozent (2022: 11,5 Prozent, 2021: sechs Prozent) auf mobile Geräte, zwölf Prozent (2022: 11,5 Prozent, 2021: sechs Prozent) auf stationäre. Unternehmen sowie Mitarbeitende sehen im Einsatz von Luftreinigungsgeräten in Bürumgebungen offenbar eine wichtige Maßnahme, um für eine saubere und gesunde Innenraumluft in Arbeitsbereichen zu sorgen.

Auch mit Luftbefeuchtungssystemen lässt sich das Innenraumklima verbessern. Bei neun Prozent der Befragten sorgen die Klima- bzw. RLT-Anlagen für die Befeuchtung der Luft. Drei Prozent nutzen ein mobiles Standgerät, zwei Prozent einen Direkt-Raumluftbefeuchter mit Sprühnebel. Bei mehr als der Hälfte (53 Prozent) sind keine Luftbefeuchtungssysteme im Einsatz, 33 Prozent wissen es nicht.

Messgeräte zur Überwachung der Raumluftqualität, beispielsweise zur Kontrolle des Kohlendioxidgehalts, sind mittlerweile bei

15 Prozent der befragten Bürobeschäftigten (2022: zehn Prozent, 2021: neun Prozent) im Einsatz. 60 Prozent (2022: 63 Prozent, 2021: 65 Prozent) verfügen über keine Indoor-Air-Messinstrumente.

### INVESTITIONSBEREITSCHAFT

Die geplanten Investitionen zur Verbesserung der Raumluftqualität am Arbeitsplatz verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein Plus von vier Prozent – 18 Prozent (2022: 14 Prozent, 2021: neun Prozent) der Unternehmen wollen dafür in diesem Jahr Geld bereitstellen. Bei fünf Prozent der Befragten sollen bis zu 500 Euro ausgegeben werden, in den beiden Vorjahren wollten nur je drei Prozent Ausgaben in dieser Höhe tätigen. Bis zu 1.000 Euro sind – genauso wie 2022 – bei sechs Prozent (2021: drei Prozent) eingeplant. Über 1.000 Euro wollen sieben Prozent (2022: fünf Prozent, 2021: drei Prozent) investieren.

### KRISENWINTERTEMPERATUREN

2022 hielten die OFFICE-ROXX-Blog-Leser eine Temperatursenkung in Büroumgebungen auf im Schnitt 19,2 Grad Celsius für zumutbar. Doch wo lag die Durchschnittstemperatur im zurückliegenden Winter tatsächlich im Büro während der Arbeitszeit? Im Schnitt wurden kühle 19,3 Grad Celsius erreicht. Bei 27 Prozent der Befragten lag die durchschnittliche Raumtemperatur sogar unter 18 Grad Celsius. Solch tiefe Temperaturen mögen den Geldbeutel schonen, können aber laut Experten zu Gesundheitsproblemen führen und Schimmelbefall begünstigen.

Im Homeoffice lag die Durchschnittstemperatur bei 21,7 Grad Celsius und damit 2,4 Grad höher als im Firmenbüro. Nur bei vergleichsweise wenigen 14 Prozent stieg das Thermometer im Schnitt nicht über 18 Grad Celsius.

Die ausführlichen Ergebnisse der Leserumfrage finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de).



Geplante Investitionen zur Verbesserung der Raumluftqualität im Vergleich.

# LUFTÜBERWACHUNG

## EFFIZIENTE KONTROLLE DER INDOOR-AIR-QUALITY

Ein tiefer Atemzug Büroluft muss nicht gesundheitsfördernd sein. Denn die Luft enthält nicht nur den lebensnotwendigen Sauerstoff, sondern auch viele weitere Stoffe, die Einfluss auf das Raumklima und die Mitarbeitergesundheit haben. Um die Luftqualität in Büros kontinuierlich zu überwachen, hat der Messtechnikhersteller ELK GmbH aus Krefeld das VOCOO+ entwickelt.

Der Indoor-Air-Quality (IAQ)-Sensor des Stand-alone-Messgeräts erfasst nicht nur die Lufttemperatur und -feuchte, sondern auch den Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>)- und Kohlenmonoxid (CO)-Gehalt in der Luft sowie die Feinstaub- und TVOC-Konzentration. Eine LED-Anzeige in den Ampelfarben Grün, Gelb und Rot zeigt die aktuelle Raumluftqualität an. Leuchtet die oberste LED beim Messgerät rot auf, heißt das: Fenster öffnen und lüften. Dann hat der



Das Stand-alone-Messgerät VOCOO+ überwacht die Raumluftqualität in Echtzeit. Mehr auf [iaq-monitor.de](https://iaq-monitor.de).



CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Luft die kritische Marke von mindestens 1.334 ppm erreicht – laut Raumklima-Experten sollte der CO<sub>2</sub>-Wert in der Regel nicht 1.000 ppm überschreiten.

Zudem verfügt das VOCOO+ über eine integrierte WLAN-Datenschnittstelle. Kombiniert mit der Auswertungssoftware BAPPUnow von ELK lassen sich die Herausforderungen

im Bereich Raumklima, Behaglichkeit und Wohlbefinden angehen und die selbst gesetzten Smart-Building-Strategien realisieren.

HALLE 4,  
STAND B52  
24.–27.10.2023





# BÜROTECHNIK

## NEUES FÜR DIE BÜROARBEITSWELT

### VON-VORN-BEDIENER

Das neue Design des Maxify GX6550 von Canon macht die 3-in-1-Lösung besonders anwenderfreundlich. Der kippbare 2,7-Zoll-Farb-Touchscreen sowie der quer ausgerichtete Dokumenteneinzug erleichtern die Bedienung von vorne. Zudem punktet der MFP mit seinen kompakten Maßen, die ihm einen Platz im Regal, im Schrank oder unterm Schreibtisch sichern.



### DÜNNES DING

Schlank und filigran, so präsentiert sich Samsungs Smart Monitor M8 im Iconic-Slim-Design. An der dünnsten Stelle des All-in-one-Monitors beträgt die Gehäusetiefe nur 1,1 cm. Per Neigungs- und Höhenverstellung (HAS) lässt sich der Blickwinkel des 32-Zoll-Monitors anpassen. Die Pivot-Funktion erleichtert das ermüdungsfreie Scrollen in langen Dateien.

### PLATZSPARER

Der kompakte Desktopscanner Epson DS-C490 ist ideal für gemeinsam genutzte Arbeitsplätze. Neben DIN-A4-Dokumenten lassen sich Kassenbons oder Ausweise digitalisieren – mit einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Seiten/Minute. Per Hebel ist je nach Scanvorlage der optimale Medienweg einstellbar: entweder u-förmig oder gerade.



# NACHHALTIG DIGITALISIEREN

## INTERVIEW MIT INGO WITTRÖCK VON RICOH

Beim Thema Digitalisierung fallen oft Schlagwörter wie KI oder Metaverse. Multifunktionsdrucksysteme werden hingegen kaum beachtet. Dennoch sind sie ein wichtiger Bestandteil in der digitalen Transformation, sagt **Ingo Wittrock** von Ricoh.



**INGO WITTRÖCK**

Regional Director Marketing Central & Eastern Europe bei Ricoh.

[ricoh.de](http://ricoh.de)



Multifunktionssysteme wie die der IM-Cxx10-Serie von Ricoh unterstützen Unternehmen bei der digitalen Transformation.

### **OFFICE ROXX: Herr Wittrock, wie passen Multifunktionsprinter (MFP) in die neue, hybride Arbeitswelt?**

**Ingo Wittrock:** Unsere A3-Farb-Multifunktionssysteme unterstützen Unternehmen dabei, dokumentenintensive Prozesse zu optimieren, zu automatisieren und zu digitalisieren und so die Arbeitsplatztransformation voranzutreiben. Die Drucksysteme lassen sich nahtlos in bestehende Cloud-Dienste integrieren. Somit können Mitarbeitende auch aus dem Homeoffice auf diese zugreifen. Zusätzlich zeichnen sich unsere MFPs durch automatisierte Workflows und eine effiziente Dokumentenbearbeitung aus. Sie erleichtern so die sichere Archivierung und Rechnungslegung. Dadurch wird die manuelle Arbeit reduziert und Zeit für wertschöpfende und kreative Tätigkeiten geschaffen, sodass wiederum die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden kann.

### **Das Thema Umweltbewusstsein hat stark an Bedeutung gewonnen. Wie ökologisch nachhaltig ist die neue A3-Farb-MFP-Serie von Ricoh?**

Die Ricoh-IM-Cxx10-Systeme gehören weltweit zu den ersten Drucksystemen, deren Gehäuse zu 50 Prozent aus recycelten Kunststoffen besteht. Zudem unterstützt die neue Serie Unternehmen bei der Erreichung ihrer ESG-Ziele, vor allem in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Neben den niedrigen TEC-Werten (Typical Energy Consumption) können papierbasierte Dokumente durch die Scanfunktion digitalisiert werden, sodass der Energie- und Papierverbrauch und damit auch der ökologische Fußabdruck verringert werden.

### **Was bietet die Serie IM-Cxx10 darüber hinaus?**

Mit zeitsparenden und effizienzsteigernden Funktionen ermöglichen die intelligenten Systeme eine optimale Arbeitserfahrung. Hierzu trägt zum einen das Smart-Operation-Panel der dritten Generation bei. Die Ricoh-Always-Current-Technology sorgt dafür, dass die Software der Systeme regelmäßig aktualisiert wird. Dadurch werden unter anderem auch wichtige Sicherheitsupdates automatisch heruntergeladen und aufgespielt.

### **Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit für Ricoh generell?**

Bei Ricoh ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und steht im Zentrum aller Geschäftsaktivitäten. Wir konnten unsere Expertise für umfassende Nachhaltigkeitsstrategien kontinuierlich ausbauen und festigen. Für uns ist es wichtig zu vermitteln, dass das Büro als Ort der Begegnung und Kollaboration ganzheitlich betrachtet werden muss. Hybrid Work verlangt neben der Einführung innovativer Technologien, die Agilität und Zusammenarbeit fördern, auch die Erfüllung gewisser Nachhaltigkeitsstandards. Eine nachhaltige digitale Transformation sichert die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und unterstützt so das Geschäftswachstum.

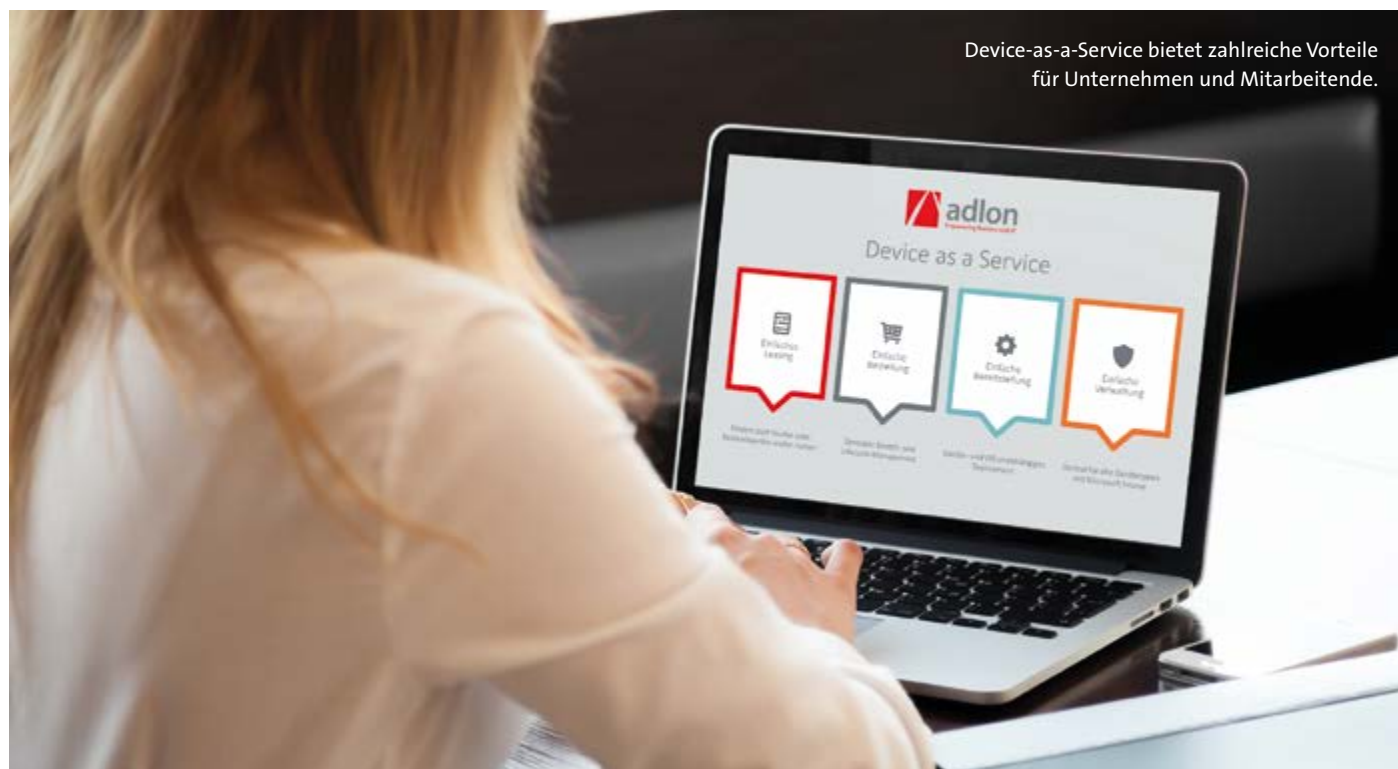
### **Vielen Dank.**

*Die Fragen stellte Robert Nehring.*

# VOLLE VERFÜGBARKEIT

## DER DIGITALE ARBEITSPLATZ IM ABO

As-a-Service-Modelle haben zahlreiche Vorteile. Unter anderem können Kosten gesenkt und die Flexibilität erhöht werden. Device-as-a-Service (DaaS) ermöglicht es Unternehmen, komplette IT-Arbeitsplätze zu mieten. Die Experten des IT-Dienstleisters Adlon erläutern die Vorteile von DaaS.



Device-as-a-Service bietet zahlreiche Vorteile für Unternehmen und Mitarbeitende.

Der zentrale Vorteil von DaaS liegt im Outsourcing des gesamten Prozesses: Ein externer IT-Dienstleister stellt den kompletten Arbeitsplatz bereit inklusive Support. Das beinhaltet sowohl das Equipment wie Computer, Tablets oder Smartphones als auch Peripherie und die benötigte Software. Damit wird die eigene IT-Abteilung entlastet und die Kostentransparenz im Unternehmen gesteigert. Denn der Nutzen von DaaS liegt weniger im Leasing, sondern im kontinuierlichen Management (Unified Endpoint Management, UEM) der Geräte, Software und deren Sicherheit.

### ALLES AUS EINER HAND

Eine ausgelagerte Installation und Verwaltung reduziert die Kosten und zahlt positiv auf das Thema Nachhaltigkeit ein: Die Lieferung der Arbeitsplatzausstattung erfolgt vom Hersteller direkt zum Mitarbeitenden nach Hause oder in die Firma. Anschließend nehmen die Mitarbeitenden die Geräte selbst in Betrieb und erhalten rollenspezifische Installationspakete, die

mit der Anmeldung automatisch installiert werden. Dienstleister wie Adlon kümmern sich um die fortlaufende Verwaltung, um Support und den Austausch bzw. die Reparatur der Geräte: für eine lange Lebensdauer der Hardware und eine smarte User-Experience. „Wichtig ist vor allem die Beschaffung. Ein Anbieter sollte in der Lage sein, die steigende Komplexität und damit den unnötigen Ressourceneinsatz in der Arbeitsplatz-Bestellung zu reduzieren. Zum Beispiel mit einem Onlineshop, auf den alle Mitarbeitenden international zugreifen können“, erklärt Sebastian Eberle, Geschäftsführer des IT-Dienstleisters Adlon Intelligent Solutions.

### WETTBEWERBSVORTEIL DAAS

Ein weiterer Vorteil von DaaS-Lösungen ist, dass diese die Standardisierung von Prozessen über alle Bereiche hinweg vorantreiben. Finanzentscheider profitieren von Dashboards und Reports in Echtzeit, Einkäufer von reduzierten Beschaffungspositionen und Anwender von einem sicheren mobilen

Arbeitsplatz. So kann sich Device-as-a-Service auch zu einem Wettbewerbsvorteil in Sachen Arbeitsplatzattraktivität entwickeln. Denn ein hoher Standardisierungs- und Automatisierungsgrad unterstützt moderne Arbeitsmodelle wie „Work from anywhere“.

### DER DIGITALE ARBEITSPLATZ

Bei der Bereitstellung des digitalen Arbeitsplatzes gilt es, ganzheitlich zu denken. Beginnend beim Onboarding neuer Mitarbeitender über die Konfiguration und Bereitstellung des Arbeitsplatzes hin zur kontinuierlichen Verwaltung, dem Support und der Sicherheitsüberwachung. Der Lebenszyklus des digitalen Arbeitsplatzes endet nicht beim Geräteaustausch oder Offboarding, sondern bei Konzepten zur Weiterverwendung. In Zeiten von hohem Nachhaltigkeitsbewusstsein, steigender technologischer Komplexität und wachsendem Kostendruck werden die Unternehmen überleben, die mit agilen, schlanken Teams und hoher Digitalisierung arbeiten.





**ASPIRE S27 VON ACER:** Der All-in-one-PC ist mit einem nahezu randlosen 27-Zoll-Monitor ausgestattet, der bis zu 25 Grad neigbar ist. Das Aluminiumgehäuse garantiert stilvolles Understatement auf dem Schreibtisch. Ein Intel Core-i7-Prozessor der 12. Generation erledigt selbst anspruchsvolle Office-Anwendungen im Handumdrehen – WLAN 6E und Bluetooth 5.0 sind inklusive.

## GRÖSSE IST NICHT ALLES DREI LEISTUNGSSTARKE COMPUTER

### **EXPERTCENTER PN64-E1 VON ASUS:**

Seine wahre Größe zeigt der Mini-PC in der Ausstattung. Mit an Bord sind unter anderem mehrere PCI-Slots, Thunderbolt-Ports mit DisplayPort-Unterstützung, HDMI- sowie USB-Anschlüsse. Eine KI-gestützte Rauschunterdrückungstechnik ermöglicht kristallklare Kommunikation über den Audioeingang. Ideal für Nutzer im Homeoffice.



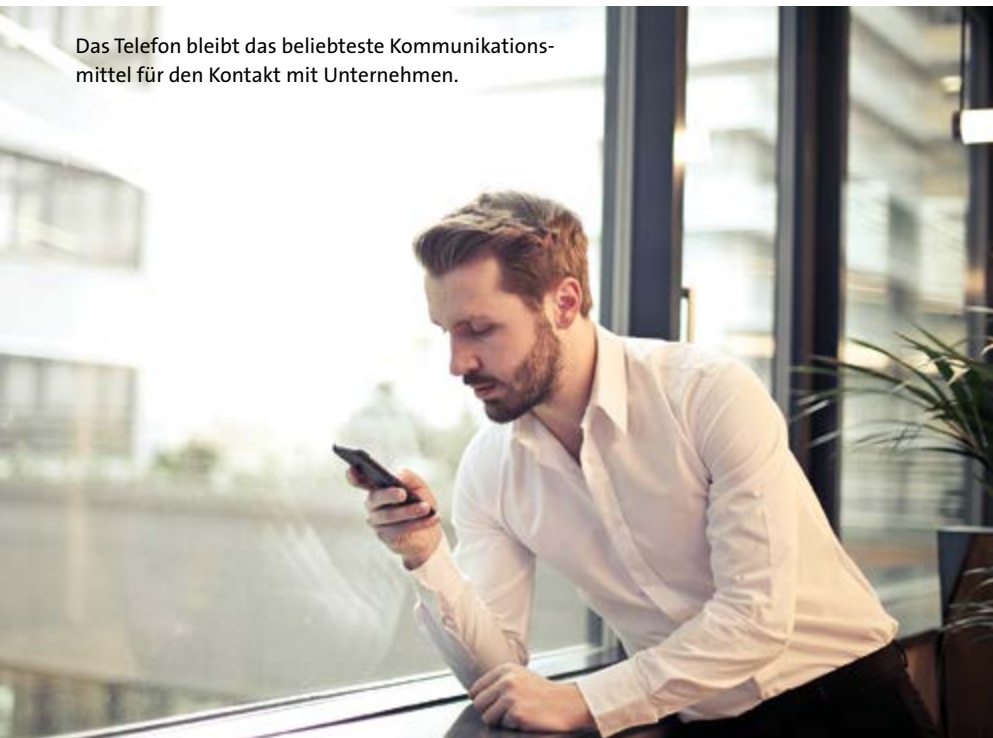
**Z8 FURY G5 VON HP:** Der Workstation-Desktop-PC bewältigt dank 2 TB Arbeits- und 120 TB Festplattenspeicher selbst komplexe und datenintensive Arbeitsabläufe – ideal für Designer, Ingenieure und Data-Scientists. Die intelligente Lüftersteuerung macht das System flüsterleise, da die Lüfterdrehzahl mit mehr als 20 Temperatursensoren in Echtzeit angepasst wird.

# ALTE UND NEUE KANÄLE

## WIE MIT UNTERNEHMEN KOMMUNIZIERT WIRD

Wie kontaktieren Menschen Unternehmen auf der Suche nach Informationen? Das wollte der Anbieter von Kommunikationslösungen Enreach wissen. Die Umfrage hat gezeigt, dass Telefon und E-Mail die am meisten genutzten Kanäle für die Kontaktaufnahme sind – jedoch nicht die einzigen.

Das Telefon bleibt das beliebteste Kommunikationsmittel für den Kontakt mit Unternehmen.



Axel Gibmeier von Enreach kennt die Vorteile von Social-Messaging-Lösungen.

Angesichts der Umfrageergebnisse stellt sich die Frage, ob die neuen digitalen Möglichkeiten zur Kommunikation nicht genutzt werden, weil viele Deutsche Digitalisierungsmuffel sind. Oder ob sich die bewährten Kanäle auch im Jahr 2023 deshalb solcher Beliebtheit erfreuen, weil sie schlicht effektiv sind. 74 Prozent der Befragten gaben an, das Telefon zu nutzen, gefolgt von 65 Prozent, die Unternehmen per E-Mail kontaktieren. Das sind zwei zentrale Ergebnisse der vom Marktforschungsinstitut YouGov im Auftrag von Enreach durchgeführten Umfrage, an der über 2.000 Menschen in Deutschland teilgenommen haben.

### CHAT GEWINNT AN BEDEUTUNG

16 Prozent aller Befragten haben angegeben, über Messenger-Dienste wie WhatsApp mit Unternehmen zu chatten. In der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen waren es 23 Prozent, bei den über 54-Jährigen nur zwölf Prozent. Zudem nutzen 15 Prozent aller Befragten den Chat mit einem Mitarbeitenden des Unternehmens auf der Unternehmenswebsite. Diese Kontaktform ist in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen besonders beliebt (25 Prozent), während der Chat mit einem Bot auf der Unternehmenswebsite bei den 18- bis 24-Jährigen besonders gut ankommt: In dieser Altersgruppe gaben 20 Prozent an, mit Bots auf der Website zu chatten, im Durchschnitt aller Altersgruppen waren es nur zwölf Prozent.

Neben den Kunden, die die Chat-Funktionen auf Unternehmenswebseiten nutzen, gaben weitere 33 Prozent der Befragten an,

Online-Kontaktformulare auszufüllen. Diese Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung des Webauftritts von Unternehmen als wichtiger Kontaktpunkt für Kunden und Interessenten.

### NEUE KOMMUNIKATION

Um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden, bietet die neue Social-Messaging-Lösung von Enreach fünf Bausteine für eine effiziente, serviceorientierte Kundenkommunikation. Die Lösung ermöglicht Unternehmen:

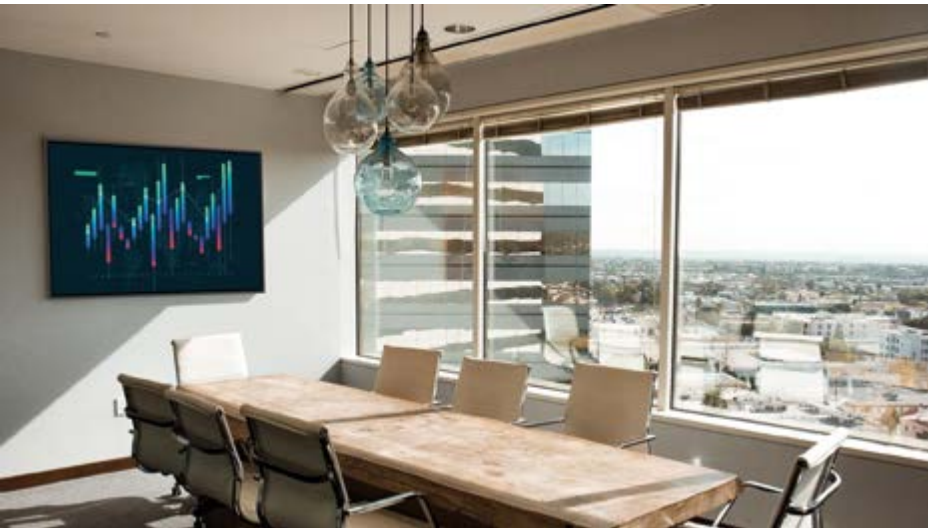
1. einen Chat auf ihrer Webseite einzurichten, um Anliegen schnell und direkt zu klären,
2. bestehende Rufnummern für Service- oder Support-Hotlines per WhatsApp erreichbar zu machen,
3. Kunden und Interessenten proaktiv per WhatsApp anzuschreiben,
4. rund um die Uhr erreichbar zu sein und asynchron auf Anfragen zu antworten sowie
5. dank direkter Übersetzung im Chat in mehr als 100 Sprachen zu kommunizieren.

„Unsere Social-Messaging-Lösung sorgt dafür, dass Kunden ihre bevorzugten Kontaktwege nutzen können, während Unternehmen diese Anfragen besonders effizient beantworten können“, resümiert Axel Gibmeier, Director Customer Contact Solutions bei Enreach.

# VIRTUELLE GESPRÄCHE

## TOOLS FÜR DIE DIGITALE KOLLABORATION

**DS55580 VON DIGITUS:** Die All-in-one-Videobar eignet sich für kleine und mittelgroße Räume. Per Plug-and-play-Installation ist sie schnell in Betrieb genommen. Die Kamera liefert 4K-Ultra-HD-Auflösung, die vier integrierten Beamforming-Mikrofone erfassen Sprecher bis auf fünf Meter Entfernung. KI-Funktionen optimieren Fokus und Zoom, sodass Teilnehmende optimal ins Bild gesetzt sind.



**CMA-SERIE VON MAXHUB:** Für Besprechungsräume fast jeder Größe geeignet sind die 4K-UHD-Displays, die selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen guten Sehkomfort bieten. Ein USB-C-Port ermöglicht das Laden von externen Geräten mit bis zu 65 W. Störungsfreie Zusammenarbeit verspricht die Dual-WIFI-Fähigkeit, dank der gleichzeitig WIFI-6- und Hotspot-Konnektivität möglich sind.

**OPEN TALK VON OPEN TALK:** Die Software-as-a-Service-Videocall-Lösung basiert auf einem Open-Source-Quellcode, der auf der Open-Source-Plattform des Bundes veröffentlicht wurde. Die Software wird in deutschen Rechenzentren gehostet, ist DSGVO-konform und erfüllt hohe Datenschutzansprüche. Gängige Funktionen wie Moderation, Whiteboard oder Breakout-Räume sind vorhanden.





# GANZ OHNE GRENZEN

## ZUSAMMENARBEIT DEZENTRALER TEAMS

Dezentrale Teams sehen sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert – darunter die Gewährleistung effektiver Kollaboration trotz verschiedener Zeitzonen, Standorte und Sprachen. **Anton Bollen** vom Videocall-Software-Anbieter TechSmith beschreibt die Vorteile asynchroner Kommunikationsmethoden.



Durch asynchrone Kommunikation können örtliche und zeitliche Grenzen leicht überwunden werden.

Es ist wichtig, dass Unternehmen weiterhin in der Lage sind, effektiv und unabhängig von unterschiedlichen Zeitzonen mit Mitarbeitenden und Partnern auf der ganzen Welt zu kommunizieren. Bislang waren dafür der Informationsaustausch und die erfolgreiche Kollaboration in Echtzeit signifikant. Asynchrone Kommunikationsmethoden, gestützt von visuellen Hilfsmitteln wie Infografiken, Diagrammen und Videos, sind jedoch zeit- und ortsunabhängig. Sie ermöglichen es Teams, komplexe Konzepte umzusetzen und zu bearbeiten, ohne dass dafür Meetings in Echtzeit notwendig wären. Mithilfe von entsprechenden Tools können Mitarbeitende die benötigten Informationsmaterialien selbst erstellen und mit Anmerkungen versehen, um auch mit asynchronen Arbeitsmethoden einen optimalen Informationsfluss zu gewährleisten.

### SPRACHBARRIERE ÜBERWINDEN

Gerade in dezentralen Teams können Sprachbarrieren klare Kommunikation behindern. Mit visueller Kommunikation lassen sich solche Sprachbarrieren leichter überwinden. Denn entsprechende Tools helfen dabei, Informationen in einem allgemein verständlichen Format darzustellen. Teams können beispielsweise zusätzliche Anmerkungen wie Pfeile und Vermerke zu Materialien hinzufügen, wodurch die Notwendigkeit von zusätzlichen schriftlichen oder mündlichen Erklärungen verringert wird. Bilder und Videos lassen sich zudem beliebig oft aufrufen, was zu einem insgesamt besseren Verständnis der Inhalte führen kann.

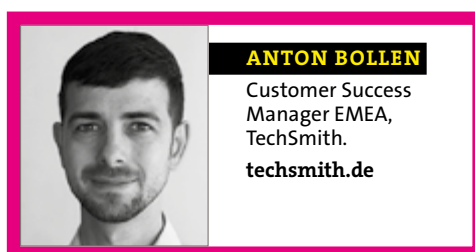
### EFFEKTIVE KOLLABORATION

Asynchrone Kommunikationsmethoden unterstützen auch bei der Optimierung und Verschlinkung von Arbeitsabläufen, da sie die

für Meetings notwendige Zeit reduzieren und Missverständnissen vorbeugen. Statt in einem klassischen Meeting die Informationen live zu präsentieren, können Mitarbeitende die Kerninformationen und Erkenntnisse als Video aufzeichnen. So stellen sie sicher, dass dieselben Präsentationen nicht immer wieder aufs Neue gehalten werden müssen. In Nachfolgemeetings kann der Fokus wieder vermehrt auf dem produktiven und interaktiven Austausch liegen.

### NICHTS IST UNÜBERWINDBAR

Die Herausforderungen, die unterschiedliche Zeitzonen, Sprachbarrieren und Standorte mit sich bringen, sind nicht unüberwindbar. Der Einsatz von asynchronen Kommunikationsmethoden wie beispielsweise Bild und Video, die von Mitarbeitenden mit entsprechenden Tools wie Snagit erstellt werden können, eröffnet ein großes Potenzial für nahtlose Zusammenarbeit, optimierte Arbeitsabläufe und das bessere Verständnis unternehmensrelevanter Informationen. Damit ergeben sich gute Voraussetzungen für den Austausch in einer dynamischen und globalisierten Arbeitswelt.



**ANTON BOLLEN**

Customer Success  
Manager EMEA,  
TechSmith.

[techsmith.de](http://techsmith.de)

# PRIMABÜROKLIMA



**GUTE LUFT:  
GUTE ARBEIT!**

Abbildung: Freepik



**Für eine bessere Luftqualität  
in Office-Umgebungen.**

Die Aktion **PRIMABÜROKLIMA**  
informiert und berät.

WWW.**PRIMABÜROKLIMA**.de

**condair**  
systems

**EXHAUSTO**

**IDEAL**

**MOBILANE**  
BUILDING GREEN

**VALLOX**  
HOME of FRESH AIR

**DA | dnb** Deutsches  
Netzwerk Büro

**HBS**  
Handelsverband  
Büro und Schreibkultur

**MeineRaumluft**

**OFFICE ROXX**  
MAG UND BLOG FÜR MODERNE ARBEIT

**OFFICE DEALZZ**  
DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG

Eine Initiative des Deutschen Instituts für moderne Büroarbeit DIMBA

# EINFACH ERREICHBAR

## LÖSUNGEN FÜR UNIFIED COMMUNICATIONS

Der Digitalisierungsschub der letzten Jahre hat die ortsunabhängige und virtuelle Zusammenarbeit vorangetrieben. Eine Voraussetzung für gelingende Wissensarbeit sind heute überzeugende Unified-Communications(UC)-Lösungen. Der UC-Anbieter C4B stellt wichtige Tools vor.



Volle Kommunikationsfähigkeit im Homeoffice. UC-Lösungen sind der Schlüssel.



Im Homeoffice oder im Büro – die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden muss gewährleistet sein.

Insbesondere mittelständische Unternehmen tun sich noch schwer, hybride Arbeitsplatzkonzepte samt Digital-Workplace-Szenarien und damit das Arbeiten von zu Hause bzw. von überall zu ermöglichen. Oft scheitert es an der Kommunikationstechnik. Bei der Ausstattung der Mitarbeitenden für Telearbeit spielen UC-Lösungen eine tragende Rolle, denn mit solchen sind diese uneingeschränkt arbeitsfähig. Außerdem kann das Teamgefüge – wenn auch virtuell – erhalten bleiben.

### HYBRID KOMMUNIZIEREN

Mein PC, mein Bildschirm, mein Telefon: So sah früher der Bürostandard aus. Dann kam Hybrid Work und ein damit verbundenes Hardware-Problem. Selbst wenn viele Mitarbeitende mit Notebook und Docking-Station arbeiten – Problem bleibt das Festnetztelefon. Denn es wird oft aufs private Handy umgeleitet. Die gute Nachricht: Es gibt eine ebenso unkomplizierte wie professionelle Lösung für ortsunabhängige Kommunikation – ohne Hardware-Telefon, dafür mit zwei freien Händen. Wie sich das umsetzen lässt, veranschaulichen die folgenden fünf Tools.

**CTI:** Durch die Verbindung von Tischtelefon und PC kann die Steuerung des Telefons mit einem UC-Client direkt am Computer erfolgen. Die Vorteile: Die Lösung integriert sich nahtlos in zentrale Geschäftsanwendungen, Rufnummern müssen nicht abgetippt werden und alle Anruferinformationen werden dank angebundener Adressbücher am PC angezeigt.

**Softphone:** Das Softphone ist ein softwarebasiertes Telefon, das über den Computer genutzt wird. Ein Mitarbeitender ist damit immer unter seiner Festnetzdurchwahl erreichbar. Zugleich wird dem Geschäftspartner dank der One-Number-Funktion ausschließlich die Büronummer angezeigt.

**Hotline-Management:** Erreichbarkeit steht im Kundenservice an oberster Stelle. Um diese zu gewährleisten, ist ein verlässliches Hotline-Management essenziell. Mit TeamDesk können Anrufe optimal auf ein Team verteilt werden. Das Hotline-Management-System ist im UC-Client integriert und funktioniert standortübergreifend sowie im Homeoffice und unterwegs.

**AnyDevice:** Telefonieren mit dem privaten Festnetztelefon, aber unter der geschäftlichen Nummer. Dank AnyDevice kann jedes Telefon, ob Mobil oder Festnetz, mit dem UC-Client gesteuert werden, alle CTI-Funktionen inklusive. Das Gespräch wird über ein Callback aufgebaut. So sind die Telefonkosten sauber getrennt.

**Mobile App:** Je flexibler der Arbeitsplatz, desto flexibler müssen Kommunikations-Tools sein. Mit dem Softphone in der App telefonieren Mitarbeitende weltweit im WLAN oder Mobilfunknetz so, als wären sie im Büro: inklusive Firmendurchwahl, integrierten Kontakten und Präsenzstatus der Kollegen.



# TOP-ADRESSEN FÜR DIE BÜROAUSSTATTUNG

## ERSTKLASSIGE HERSTELLER & KOMPETENTE HÄNDLER

### BÜROEINRICHTUNG

HÄNDLER – PLANER – BERATER

4Bueromoebel.de  
Showroom  
Wassergasse 32  
96450 Coburg  
Tel.: 09561 74590-20  
info@4bueromoebel.de  
4bueromoebel.de



Büromöbel Experte  
Washingtonstraße 16/16a  
01139 Dresden  
Tel.: 0351 41891422  
info@bueromoebel-experte.de  
bueromoebel-experte.de



Büro Optimal Pöhlmann GmbH  
Zum Kottland 17  
46414 Rhede  
Tel.: 02872 9252-0  
info@buero-optimal-poehlmann.de  
buero-optimal-poehlmann.de



Eßer Office GmbH  
Am Langen Graben 3  
52353 Düren  
Tel.: 02421 8008-0  
mail@ehser-office.de  
ehser-office.de



Kissing und Team GmbH & Co. KG  
Büro- & Objekteinrichtung  
Iserlohner Landstraße 9  
58706 Menden  
Tel.: 02373 9299-0  
info@kissing-team.de  
kissing-team.de



Kist Büro- und  
Objekteinrichtung GmbH  
Hauptsitz Offenburg  
Industriestraße 27  
77656 Offenburg  
Tel.: 0781 9618-0  
info@kist.de  
kist.de



Georg. H. Knickmann e. K.  
Rahlau 4–6  
22045 Hamburg  
Tel.: 040 4415-55  
info@schul-knickmann.de  
schul-knickmann.de



Legler Objekt  
& Konzept GmbH  
Am Studio 1  
12489 Berlin  
Tel.: 030 6392-1760  
info@legler-ok.de  
legler-ok.de



### BÜROEINRICHTUNG

HÄNDLER – PLANER – BERATER

Leonhard GmbH  
Rita-Maiburg-Straße 40  
70794 Filderstadt  
Tel.: 0711 55386-0  
info@leonhard-stuttgart.de  
leonhard-stuttgart.de



Schwadke Büroeinrichtungen  
Planungs- und Einrichtungs GmbH  
Pichlmayrstraße 27  
83024 Rosenheim  
Tel.: 08031 2975-0  
info@schwadke.de  
schwadke.de



Starke + Reichert GmbH & Co. KG  
Kohlenstraße 49–51  
34121 Kassel  
Tel.: 0561 2007-0  
post@starke.de  
starke.de



S + W BüroRaumKultur GmbH  
Balanstraße 71a  
81541 München  
Tel.: 089 450975-0  
info@sundw.de  
liebedeinbüro.de



### BODENBELAG

Interface Deutschland GmbH  
Mies van der Rohe Business Park  
Girmesgath 5  
47803 Krefeld  
Tel.: 02151 3718-0  
info-de@interface.com  
interface.com



### MÖBEL

ASSMANN BÜROMÖBEL  
GMBH & CO. KG  
Heinrich-Assmann-Straße 11  
49324 Melle  
Tel.: 05422 706-0  
assmann@assmann.de  
assmann.de



Bene GmbH  
Habsburgerring 2  
50674 Köln  
Tel.: 0221 271646-0  
koeln@bene.com  
bene.com



### BÜROEINRICHTUNG

MÖBEL

Bisley GmbH  
Wiesenstraße 70 A3  
40549 Düsseldorf  
Tel.: 0211 87541-600  
info@bisley.de  
bisley.de



Brunner GmbH  
Im Salmenkopf 10  
77866 Rheinau-Freistett  
Tel.: 07844 402-0  
info@brunner-group.com  
brunner-group.com



CEKA GmbH & Co. KG  
Erich-Krause-Straße 1  
36304 Alsfeld  
Tel.: 06631 186-141  
info@ceka.de



ConSet Büromöbel GmbH  
Speicherlinie 40  
24937 Flensburg  
Tel.: 0461 1506549-0  
kontakt@conset.de  
conset.de



Dauphin HumanDesign Group  
GmbH & Co. KG  
Espanstraße 36  
91238 Offenhausen  
Tel.: 09158 17-700  
info@dauphin-group.com  
dauphin-group.com



Febrü  
Büromöbel Produktions- &  
Vertriebs-GmbH  
Im Babenbecker Feld 62  
32051 Herford  
Tel.: 05221 3804-0  
info@februe.de  
februe.de



FLEISCHER Büromöbelwerk  
GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Leithe-Weg 76  
44867 Bochum  
Tel.: 02327 3019-0  
info@fleischer-bueromoebel.de  
fleischer-bueromoebel.de



Gube-System  
Seib-Vertrieb  
Eichenweg 12  
91626 Schopfloch  
Tel.: 09851 82401-22  
info@gube-system.com  
gube-system.com



**TOP-ADRESSEN** FÜR DIE BÜROAUSSTATTUNG

ERSTKLASSIGE HERSTELLER

KOMPETENTE HÄNDLER

**BÜROEINRICHTUNG**

## MÖBEL

HAIDER BIOSWING GMBH  
Dechantseeser Straße 4  
95704 Pullenreuth  
Tel.: 09234 9922-0  
info@bioswing.de  
bioswing.de



Hammerbacher GmbH  
Office Furniture  
Daimlerstraße 4 + 6  
92318 Neumarkt  
Tel.: 09181 2592-0  
info@hammerbachergmbh.de  
hammerbachergmbh.de



Hund Möbelwerke GmbH & Co KG  
Werk Biberach  
Am Güterbahnhof 11  
77781 Biberach/Baden  
Tel.: 07835 635-0  
info@hund-moebel.de  
hund-moebel.de



Klöber GmbH  
Hauptstraße 1, 8  
88696 Owingen  
Tel.: 07551 838-0  
info@kloeber.com  
kloeber.com



König+Neurath AG  
Industriestraße 1-3  
61184 Karben  
Tel.: 06039 483-0  
info@koenig-neurath.de  
koenig-neurath.de  
kn-citynews.de



kühnle'waiko  
Obere Riedwiesen 6  
74427 Fichtenberg  
Tel.: 07971 26090-0  
info@kuehnle-waiko.de  
kuehnle-waiko.de



Mara Srl  
Via Adua, 11  
25050 Passirano  
Brescia, Italien  
Tel.: +39 030 6857568  
info@marasrl.it  
marketing@marasrl.it  
marasrl.it



mauser einrichtungssysteme  
GmbH & Co. KG  
Nordring 25  
34497 Korbach  
Tel.: 05631 562-0  
info@mauser-moebel.de  
mauser-moebel.de

**BÜROEINRICHTUNG**

## MÖBEL

NOWY STYL GMBH  
Jubatus-Allee 1  
92263 Ebermannsdorf  
Tel.: 09438 949-0  
info.de@nowystyl.com  
nowystyl.com



Palmberg Büroeinrichtungen +  
Service GmbH  
Am Palmberg 9  
23923 Schönberg  
Tel.: 038828 38-0  
info@palmberg.de, palmberg.de



Pending Manufaktur GmbH & Co. KG  
Ludwig-Hüttner-Straße 5-7  
95679 Waldershof  
Tel.: 09231 5058-50  
info@pending.de, pending.de



REISS Büromöbel GmbH  
Südring 6  
04924 Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341 48-360  
kontakt@reiss-buermoebel.de  
reiss-buermoebel.de



ROPIMEX R. OPEL GmbH  
Bildstocker Straße 12-14  
66538 Neunkirchen  
Tel.: 06821 91277-0  
info@ropimex.com, diviline.de



Sedus Stoll AG  
Christof-Stoll-Straße 1  
79804 Dogern  
Tel.: 07751 84-0  
sedus@sedus.com  
sedus.com



SMV Sitz- & Objektmöbel GmbH  
Gewerbestraße 18  
32584 Löhne  
Tel.: 05731 30017-0  
info@smv-gmbh.de  
smv-gmbh.de



Steelcase AG  
Briener Straße 42  
80333 München  
Tel.: 089 2488146-1000  
info@steelcase.de  
steelcase.de



F.-Martin STEIFENSAND  
Büromöbel GmbH  
Thundorfer Straße 11  
92341 Freystadt/Retteloh  
Tel.: 09179 9655-0  
mail@original-steifensand.de  
original-steifensand.de

**BÜROEINRICHTUNG**

## MÖBEL

Völke Bürostühle GmbH  
Hohenholz 1  
72290 Loßburg  
Tel.: 07446 182-0  
info@rovo.de  
rovo.de



VS Vereinigte Spezialmöbel-  
fabriken GmbH & Co.  
Hochhäuser Straße 8  
97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341 88-0  
vs@vs-moebel.de  
vs-moebel.de



WINI Büromöbel  
Georg Schmidt  
GmbH & Co. KG  
Auhagenstraße 79  
31863 Coppenbrügge  
Tel.: 05156 979-0  
info@wini.de  
wini.de



Zachert Bürositzmöbel  
GmbH & Co. KG  
Ringstraße 29  
96237 Ebersdorf  
Tel.: 09562 50195-0  
info@zachert-gmbh.de  
zachert-gmbh.de



## MONITORTRAGARME

Dataflex Deutschland GmbH  
Spielberger Weg 58  
40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 176076-10  
info@dataflex.de  
dataflex.de



Fellowes GmbH  
Fliegerstraße 1, 30179 Hannover  
Tel.: 0511 545489-0  
fellowes.com



## MÖBEL-ZULIEFERER

GROSS+FROELICH GmbH & Co. KG  
Josef-Beyerle-Straße 7  
71263 Weil der Stadt  
Tel.: 07033 522-3  
info@gross-froelich.de  
gross-stabil.de



Kesseböhmer Ergonomietechnik GmbH  
Siemensstraße 6  
73235 Weilheim an der Teck  
Tel.: 07023 108-0  
ergonomics@kesseboehmer.de  
ergonomics.world



## BÜROEINRICHTUNG

### ELEKTRIFIZIERUNG

A. & H. MEYER GmbH  
Fermke 8  
32694 Dörentrup  
Tel.: 05265 9488-0  
info@ah-meyer.de  
ah-meyer.de



Bachmann GmbH  
Ernstaldenstraße 33  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0711 86602-0  
info@bachmann.com  
bachmann.com



EVoline Schulte Elektrotechnik GmbH & Co KG  
Jüngerstraße 21  
58515 Lüdenscheid  
Tel.: 02351 9481-0  
info@schulte.com  
evoline.com



### BELEUCHTUNG

Aura Light GmbH  
Alter Teichweg 15  
22081 Hamburg  
Tel.: 040 756634-0  
info@auralight.de  
auralight.de



Glamox GmbH  
Daimlerring 25  
31135 Hildesheim  
Tel.: 05121 7060-0  
office.de@glamox.com  
glamox.com



### AKUSTIK

ASD Advanced Sound Design GmbH  
Am Neuen Markt 9 e-f  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 28127877  
info@advanced-sound-design.de  
advanced-sound-design.de



### ORGANISATION

EDS Warenhandels-gesellschaft für ergonomische Arbeitsmittel mbH  
Antwerpener Straße 6  
53842 Troisdorf  
Tel.: 02241 94595-0  
info@ergodesk.de  
ergodesk.de



helit innovative Büroprodukte GmbH  
Osemundstrasse 23-25  
58566 Kierspe  
Tel.: 02359 905-0  
info@helit.de  
helit.de



### LOGISTIK

Relogg Digital Logistics & Office Space Management GmbH & Co. KG  
Buchholzer Straße 62-65  
13156 Berlin  
Tel.: 030 60989715-0  
hello@relogg.com  
relogg.com



## BÜROTECHNIK

### ITK

AfB gemeinnützige GmbH  
Carl-Metz-Straße 4  
76276 Ettlingen  
Tel.: 07243 20000-0  
info@afb-group.eu  
afb-group.de



SHUTTLE Computer Handels GmbH  
Fritz-Strassmann-Straße 5  
25337 Elmshorn  
Tel.: 04121 476860  
sales@shuttle.eu  
shuttle.eu



Snom Technology GmbH  
Wittestraße 30 G  
13509 Berlin  
Tel.: 030 39833-0  
office@snom.com  
snom.com



### AKUSTIK

Zehetmayr Raumakustik GmbH  
Unterer Markt 39  
A-4292 Kefermarkt  
Tel.: +43 7947 6272-0  
office@zehetmayr.at  
zehetmayr.at



### POSTBEARBEITUNG

Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH  
Prenzlauer Promenade 28  
13089 Berlin  
Tel.: 0800 3726268  
info@francotyp.com  
francotyp.de



## BÜROKULTUR

### BUSINESS CENTER

ecos office center Saarbrücken  
Trend Office GmbH  
St. Johanner Straße 41-43  
Tel.: 0681 9456-456  
saarbruecken@ecos-office.com  
ecos-office.com/saarbruecken



### SERVICE

CWS-boco  
Deutschland GmbH  
Dreieich Plaza 1A  
63303 Dreieich  
Tel.: 06103 309-0  
info@cws-boco.de  
cws-boco.de



### TRAVEL

Conference Partner Hotels  
Brand of CPH Hotels  
Gustav-Adolf-Straße 9  
22043 Hamburg  
Tel.: 040 656941-0  
cph@cph-hotels.com  
cph-hotels.com



## IMPRESSUM

### OFFICE ROXX Mag

(1997–2006 BüroSpezial, 2007–2020 Das Büro)  
Ausgabe #04.23

REDAKTIONSSCHLUSS: 03.08.2023

VERLAG: PRIMA VIER Nehring Verlag GmbH,  
Gustav-Freytag-Straße 7, 10827 Berlin,  
Tel. +49 30 479071-0, OFFICE-ROXX.DE

CHEFREDAKTEUR: Dr. Robert Nehring,  
Tel. +49 30 479071-18, RN@OFFICE-ROXX.DE

REDAKTION: Gerrit Krämer, Tel. +49 30 479071-16,  
GK@OFFICE-ROXX.DE, Christian Marx,  
+49 30 479071-13, CM@OFFICE-ROXX.DE,  
Paul Svihalek, +49 30 479071-19, PS@OFFICE-ROXX.DE,  
Andreas Reinhardt, +49 30 479071-28,  
AR@OFFICE-ROXX.DE

ABO- UND ANZEIGENVERWALTUNG; VERTRIEB:  
Oskar Böcking, Tel. +49 30 479071-0,  
OB@OFFICE-ROXX.DE

GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Robert Nehring (alleiniger  
Inhaber und Gesellschafter, Wohnort Berlin)

GESTALTUNG: Heilmeyer und Sernau Gestaltung GbR,  
heilmeyerundsernau.com

TITELMOTIV: Serviceplan Group

ERSCHEINUNGSWEISE, EINZELVERKAUFS- UND  
ABONNEMENTPREIS: Das OFFICE ROXX Mag erscheint  
sechsmal jährlich zzgl. Sonderausgaben.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 9,50 € (Print) bzw.  
8,50 € (digital). Der Abonnementpreis (Print) beträgt  
99 € inklusive Versandkostenanteil, der Preis für ein  
Digital-Abonnement 79 €. Kostenfrei in den  
Jahresabonnements enthalten sind der Bezug von  
Sonderheften sowie der OFFICE-ROXX-plus-Zugriff  
auf das digitale Heftarchiv und kostenpflichtige  
Inhalte auf OFFICE-ROXX.DE.

GESAMTHERSTELLUNG: Silber Druck oHG,  
ISSN 1867-8181. Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck oder Kopien nur mit vorheriger  
schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen  
nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion. Für  
unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger,  
Testexemplare etc. übernehmen wir keine Garantie.

HINWEIS: Im OFFICE ROXX Mag werden Regeln für  
ein gemäßigtes Gendern befolgt. Konkret wird das  
generische Maskulinum (etwa „Mitarbeiter“) an  
Stellen ersetzt, an denen dies der Redaktion sinnvoll  
erscheint und den Lesefluss nicht zu sehr behindert.



Wir sind ein klimaneutrales Unternehmen und  
gleichen die Emissionen unserer Geschäftsaktivitäten  
vollständig über Klimaschutzprojekte aus.



OFFICE ROXX Mag ist Organ  
von DIMBA Deutsches Institut  
für moderne Büroarbeit



Der PRIMA VIER Nehring Verlag  
ist Mitglied im DNB  
Deutsches Netzwerk Büro e. V.



Der PRIMA VIER Nehring Verlag  
ist Mitglied im IBA Industrieverband  
Büro und Arbeitswelt



# SIEH MAL AN!

## MOBILE OFFICE EXPERIENCE: VIDEOCALLS IM AUTO



Abbildung: Mercedes-Benz AG

Mobiles Arbeiten wird durch die gemeinsame Lösung von Webex by Cisco und Mercedes-Benz auf ein neues Level gehoben. Denn direkt aus dem Firmenwagen an Videocalls teilzunehmen erhöht die Flexibilität und ist zeitsparend, wenn Frau oder Mann viel auf der Straße unterwegs ist. Weil im fahrenden Auto Sicherheit eine zentrale Rolle spielt, werden Besprechungen und Anrufe während der Fahrt nur per Audio übertragen. Steht das Auto, lassen sich alle Collaboration-Funktionen nutzen. Dazu gehören Videocalls, KI-gestützte Transkription und die gemeinsame Nutzung von Inhalten und Reaktionen. Softwaregestützte Geräuschunterdrückung und Sprachoptimierung versprechen ein starkes Hör- und Sprecherlebnis. Die Videocall-Funktion steht für die neue E-Klasse von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Im Mercedes-Benz-Car-App-Store kann die benötigte App heruntergeladen werden.

# 65 STARKE MARKEN

## ZWEI STANDARDWERKE FÜR DIE BÜROARBEIT



### **BAND 1**

176 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover  
ISBN 978-3-00-072580-7

**59,90 €**

(E-Book 49,90 €)

#### **Mit den Marken:**

Vitra, Wilkhahn, Kinnarps, Interstuhl,  
Object Carpet, Lamy, WME,  
JURA Gastro, Soennecken u. v. m.

#### **Mit Beiträgen von:**

Frank Dopheide, Nina Rieke, Hans-Christian Schwingen,  
Prof. Dr. Carsten Baumgarth und Hans Meier-Kortwig.



### **BAND 2**

160 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover  
ISBN 978-3-00-075786-0

**59,90 €**

(E-Book 49,90 €)

#### **Mit den Marken:**

LG Electronics, Canon, Kyocera, tesa,  
Herman Miller, Sedus, König + Neurath,  
Designfunktion, combine Consulting u. v. m.

#### **Mit Beiträgen von:**

Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch, Prof. Dr. Karsten Kilian,  
Nicole Roesler, André Paetzel, Markus Küppers

**Bücher und E-Books erhältlich unter:**



**[www.my-officebrands.de](http://www.my-officebrands.de)**







**DIE ARBEITSWELT  
VON MORGEN  
IST ATTRAKTIV  
UND DIGITAL.**

Bildquelle: Serviceplan Group

## HOUSE OF COMMUNICATION

Smarte Medientechnik, coole Spaces und jede Menge Raum für Zusammenarbeit.

[www.officemedia.com](http://www.officemedia.com)